



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

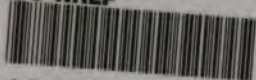
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

TEUBNERS SCHÜLERAusGABEN

UC-NRLF



⌘B 291 761

PA
6282
A3
1903
v.1
MAIN

ROS VERRINEN

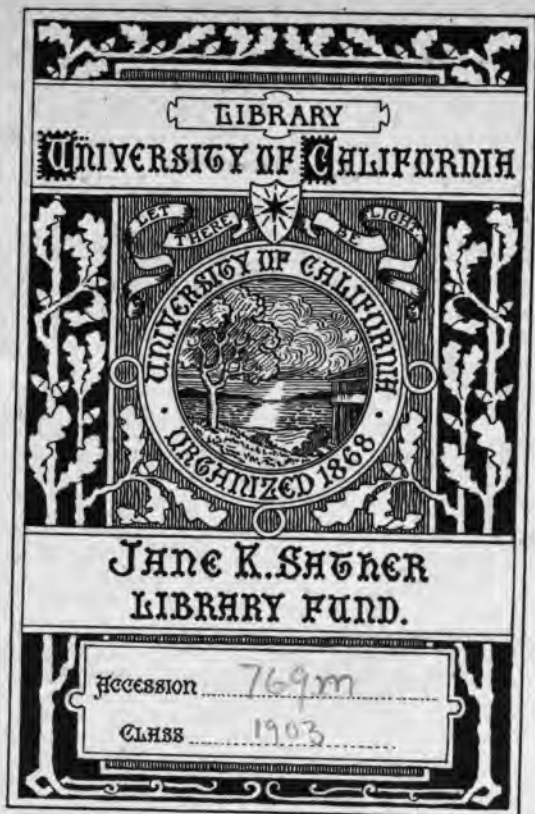


TEXT

Nepos' Lebensbeschreibungen in Auswahl. 4. bez. 3. Aufl. Von Prof.
Dr. Wagner (Hannover).

Preis 1 Teil, M. 2 Karten, geb. M. 1.—

Preis 2 Teile, M. 2 Karten, geb. M. 1.—



II (Ann. 11—16, Hist. 4 u. 5). Teil M. — 80, kommentar M. — 80.

Zeitafzel, Namensverzeichnis u. Karten, zu beiden Teilen zu gebrauchen, M. — 80.

Die 'Schülerausgaben' verfolgen das Ziel, die Lektüre der Klassiker so zu fördern, daß auch bei der vorgeschriebenen beschränkteren Stundenzahl der Zweck ihres Betriebes voll erreicht wird.

Demgemäß entlasten sie einerseits den Schüler von einem guten Teil der mechanischen Arbeit, um den wissenschaftlichen Umfang der Lektüre nicht zu schmälern. Andererseits vertiefen sie seine Arbeit, indem sie den Aufbau und Inhalt der Schriftwerke nachdrücklich betonen.

Außerdem stellen sie die Lektüre in den Mittelpunkt des altsprachlichen Unterrichts, indem sie die sprachliche und ästhetische Belehrung aus der Klassenlektüre ableiten und um sie gruppieren. Ferner streben sie nach einem stufenmäßigen Aufbau der Lektüre, indem sie die Erklärung des Klassenautors lediglich durch die vorausgegangene Lektüre unterstützen und allen Neben- und über dem Klassensatz liegende Reizwerk vermeiden. Dieses Ziel zu erreichen suchen die 'Schülerausgaben' durch folgende Maßnahmen:

1) Die Texte der meistklassischen Schriften werden mit Rücksicht auf die Aufmerksamkeit der philologischen Kritik, aber unter Vermeidung des Augen- und der Fassungskraft des Schülers durch laute Lesungen und Andeutungen des Inhalts näher gebracht. Die Leseschritte mit dem aufsteigenden Klassen allmählich zurück.

Die Texte werden durch Karten und Pläne in die geographische und historische Orientierungshilfen beigegeben.

GRIECH. U. LATEIN. SCHRIFTSTELLER.

Xenophons Anabasis in Auswahl. 4. bez. 3. Aufl. Von Geh. Reg.-Rat u.

Gymnasialdirektor a. D. Dr. Sorof.

- 1. Text. Mit 1 Karte und mehreren Plänen im Text. geb. \mathcal{M} 1.80.
 - 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. \mathcal{M} —.80.
 - 3. Kommentar. geb. \mathcal{M} 1.40.
- } 2/3. Erklärungen. geb. \mathcal{M} 1.80.
- || Text B. M. Einleit., Kart., Plan. u. Abbild. gb. \mathcal{M} 2. — Dazu: Kommentar. gb. \mathcal{M} 1.40.

Xenophons Hellenika in Auswahl. Von Geh. Reg.-Rat u. Gymnasialdirektor a. D. Dr. Sorof.

- 1. Text. 2. Aufl. M. 1 Karte u. mehreren Plänen im Text. geb. \mathcal{M} 1.80.
- 2/3. Kommentar mit Einleitung. geb. \mathcal{M} 1. —

Xenophons Memorabilien i. Ausw. Von Prof. Dr. Rösiger (Heidelberg)

- 1. Text. geb. \mathcal{M} 1. —. 3. Kommentar. (U. d. Pr.)

Homer. I: Odyssee. Von Gymnasialdirektor Prof. Dr. Henke (Bremen).

- 1. Text. 3 Bdehn. B. 1—12. 3. Aufl. — B. 13—24. 2. Aufl. M. 3 Kart. geb. je \mathcal{M} 1.60.
 - Text. B. 1—24. In 1 Bd. geb. \mathcal{M} 3.20.
 - 2. Hilfsheft. Mitszahl. Abbild. i. Text. geb. \mathcal{M} 2. —
 - 3. Kommentar. 2. Aufl. geb. \mathcal{M} 1.80.
- } Inhaltsübersicht zu Homers Odyssee. \mathcal{M} —.05. (Nur dir.)

Hömer. II: Ilias. Von Gymnasialdirektor Prof. Dr. Henke (Bremen).

- 1. Text. 2 Bdehn. B. 1—13. 2. Aufl. — B. 14—24. M. 3 Karten. geb. je \mathcal{M} 2. —
- 2. Hilfsheft. M. zahlr. Abb. i. Text u. 8 Plän. geb. \mathcal{M} 2. — 3. Kommentar. geb. \mathcal{M} 2.40.

Herodot in Auswahl. Von Gymnasialdirektor Dr. Abicht (Berlin).

- 1. Text. 2. Aufl. Mit 1 Karte und 4 Plänen im Text. geb. \mathcal{M} 1.80.
 - 2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abbild. i. Text. geb. \mathcal{M} —.80.
 - 3. Kommentar. geb. \mathcal{M} 1.80.
- } 2/3. Erklärungen. geb. \mathcal{M} 2.40.
- || Text B. 2. Aufl. M. Einl., Karte, Plan. u. Abb. gb. \mathcal{M} 2. — Dazu: Komment. gb. \mathcal{M} 1.80.

Thukydides in Auswahl. Von Dr. Ed. Lange (Greifswald).

- 1. Text. M. Titelbild und 3 Karten. geb. \mathcal{M} 2.20.
 - 2. Hilfsheft. M. zahlr. Abbild. geb. \mathcal{M} —.70.
 - 3. Kommentar. geb. \mathcal{M} 1.60.
- } 2/3. Erklärungen. geb. \mathcal{M} 2. —
- || Text B. M. Einleitung, Kart. u. Abbild. gb. \mathcal{M} 2.60. Dazu: Kommentar. gb. \mathcal{M} 1.60.

Text und Kommentar auch getrennt:

I (Buch 1—5). Text \mathcal{M} 1.40, Kommentar \mathcal{M} 1. —

II (Buch 6—8). Text \mathcal{M} 1. —, Kommentar \mathcal{M} 1. —

Zeittafel, Namenverzeichnis u. Karten, zu beiden Teilen zu gebrauchen. \mathcal{M} —.50.

Demosthenes' Reden in Auswahl. Von Prof. Dr. Reich (München).

- 1. Text. M. Titeln. u. 1 K. geb. \mathcal{M} 1.20. 2. Hilfsheft. M. zahlr. Abbild. geb. \mathcal{M} 1. —
 - 3. Kommentar. geb. \mathcal{M} 1.40. Auch in 2 Teilen.
- I. 1. Rede gegen Philipp, 1.—3. Olynth. Rede, Rede v. Frieden. gh. \mathcal{M} —.80.
- II. 2. u. 3. Redeg. Philipp, Rede ü. d. Angelegen. d. Chersones. gh. \mathcal{M} —.80.
- 2/3. Erklärungen. geb. \mathcal{M} 2.20.

Sophokles' Tragödien. Von Gymn.-Dir. Prof. Dr. Conradt (Greifenburg).

- 1. Text: I. Antigone. M. Titelbild. geb. \mathcal{M} —.70.
 - II. König Oedipus. geb. \mathcal{M} —.80.
 - III. Aias. geb. \mathcal{M} —.80.
 - 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. \mathcal{M} —.70.
 - 3. Kommentar: I. Antigone. geb. \mathcal{M} —.70.
 - II. K. Oedipus. geb. \mathcal{M} —.70
 - III. Aias. geb. \mathcal{M} —.80.
- } 2/3. Erklärungen. geb. \mathcal{M} 1.60.

Plato. Apologie und Kriton. Von Professor Dr. Rösiger.

- 1. Text. (U. d. P.) 2. Hilfsheft. (In Vorbereitg.) 3. Kommentar. (In Vorbereitg.)

Die Texte B enthalten eine knapp gehaltene Einleitung über den Schriftsteller, sein Leben und seine Werke, sowie über die zum Verständnis notwendigen Realien. Neben ihnen sind also nur die Kommentare zu benutzen, während der Gebrauch der Hilfshefte sich durch die Einleitungen erübrigt.

Zu allen Texten werden

2) fertlaufende Kommentare erscheinen, welche die häusliche Vorbereitung des Schülers so weit erleichtern sollen, daß er den Schriftsteller in lebendiges Deutsch übertragen kann. Die Kommentare enthalten deshalb in erster Linie Winke zur Bewältigung der sprachlichen Schwierigkeiten. Der Grundsatz der Assoziation und Gruppenbildung herrscht vor der Einzelerklärung, die den Schüler nicht zur Freude am geistigen Besitz kommen läßt. Die grammatische Erklärung tritt auf den unteren Stufen bewußt hervor, um auf den oberen desto bestimmter zurücktreten zu können und den Unterricht vor der Abirrung ins grammatische Gebiet zu schützen.

Neben den Kommentaren erscheinen zu den einzelnen Autoren

3) Hilfshefte. Sie haben vor allem die Aufgabe, den Schüler mit der Zeit und Person des Schriftstellers, sowie mit der Eigenart und dem Inhalt des betreffenden Werkes bekannt zu machen. Sie dienen also besonders zur Einprägung der sogenannten Realien, als Leitfaden zur Wiederholung der in der Klasse besprochenen Details, aber auch als Hilfsmittel zur Vertiefung der Lektüre überhaupt und werden darum auch neben anderen Texten mit Erfolg zu verwenden sein. Durch eine sorgfältige, geordnete Auswahl von Abbildungen zur Veranschaulichung des antiken Lebens und der antiken Kunst wollen sie das Verständnis der Lektüre und die Freude an ihr vermehren.

Die Texte, Kommentare und Hilfshefte sind gesondert zu beziehen, Kommentare und Hilfshefte aber als 'Erklärungen' auch zusammengebunden künstlich. Alle Abteilungen werden dauerhaft und geschmackvoll gebunden abgegeben. Auf die Ausstattung ist die denkbar größte Sorgfalt verwandt.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Fr. Lübker's
Reallexikon des klassischen Altertums.

Siebente verbesserte Auflage, von Prof. Dr. Max Erler.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Leg.-8. Preis geheftet 14 Mk., reich gebd. 16 Mk. 50 Pf.

Schriften von H. W. Stoll.

≡ Wohlfeile Ausgaben zu bedeutend ermäßigten Preisen. ≡

Die Götter und Helden des klassischen Altertums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer. 7. Auflage. Mit 42 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 Mk. 60 Pf.

Die Sagen des klassischen Altertums. Erzählungen aus der alten Welt. 5. Auflage. Zwei Bände mit 92 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 4 Mk. 50 Pf.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. 2 Bände. 3. Auflage. Wohlfeile Ausgabe.

I. Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. (Vergessen.)

II. Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Reich gebunden 3 Mk. 60 Pf.

Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 Bändchen. 3. Auflage. 8. In 1 Band gebunden 3 Mk. 75 Pf.

Bilder aus dem altgriechischen Leben. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite Auflage. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 Mk.

Bilder aus dem altrömischen Leben. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite Auflage. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 Mk. 60 Pf.

Die Meister der griechischen Literatur. Eine Übersicht der klassischen Literatur der Griechen für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Mit einem Stahlstich. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 2 Mk. 70 Pf.

Die Meister der römischen Literatur. Eine Übersicht der klassischen Literatur der Römer für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Mit einem Stahlstich. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 2 Mk. 70 Pf.

Wanderungen durch Alt-Griechenland. Mit zahlreichen Karten, Plänen und Abbildungen. In 2 Teilen. I. Teil: Der Peloponnes. II. Teil: Mittel- und Nord-Griechenland. Wohlfeile Ausgabe. 8. Jeder Band reich gebunden 3 Mk.

Lateinisches Schulwörterbuch. Von F. A. Heinichen. 2 Bände. gr. Lex.-8.

I. Lateinisch-Deutsch. 6. Aufl., von C. Wagener. geh. 6 Mk. 30 λ , in Halbfrz. geb. 7 Mk. 50 λ .

II. Deutsch-Lateinisch. 5. Aufl., von C. Wagener. geh. 5 Mk. 25 λ , in Halbfrz. geb. 6 Mk. 50 λ .

Die von C. Wagener besorgte Neubearbeitung zeichnet sich durch Klarheit und übersichtliche Anordnung aus und entspricht so allen Anforderungen, die nach dem Stande der Pädagogik wie der Wissenschaft an ein solches Wörterbuch gestellt werden können. Durch die vortreffliche Ausstattung wird dasselbe eine Zierde der angehenden Bibliothek jedes Schülers bilden.

Griechisches Schulwörterbuch. Von G. E. Benseler und K. Schenkl. 2 Bde. gr. Lex.-8.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler. 11. Auflage, von A. Kaegi. geh. 6 Mk. 75 λ , in Halbfrz. geb. 8 Mk.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 5. Auflage. geh. 9 Mk., in Halbfrz. geb. 10 Mk. 50 λ .

Der praktische Wert dieses altbewährten Wörterbuches, das in wissenschaftlicher Beziehung auf der Höhe der Zeit steht, wird durch die steten Verbesserungen immer mehr erhöht. Die Anschaffung desselben kann nur auf das warmste empfohlen werden.

Verlag von **B. G. Teubner** in Leipzig.

Fr. Lübker's

Reallexikon des klassischen Altertums.

Siebente verbesserte Auflage, von Prof. Dr. **Max Erler**.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Lex.-8. Preis geheftet 14 M., reich gebd. 16 M. 50 Pf.

Schriften von **H. W. Stoll**.

=== Wohlfeile Ausgaben zu bedeutend ermäßigten Preisen. ===

Die Götter und Helden des klassischen Altertums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer. 7. Auflage. Mit 42 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 M. 60 Pf.

Die Sagen des klassischen Altertums. Erzählungen aus der alten Welt. 5. Auflage. Zwei Bände mit 92 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 4 M. 50 Pf.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. 2 Bände. 3. Auflage. Wohlfeile Ausgabe.

I. Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. (Vergriffen.)

II. Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Reich gebunden 3 M. 60 Pf.

Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 Bändchen. 3. Auflage. 8. In 1 Band gebunden 3 M. 75 Pf.

Bilder aus dem altgriechischen Leben. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite Auflage. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 M.

Bilder aus dem altrömischen Leben. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite Auflage. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 M. 60 Pf.

Die Meister der griechischen Literatur. Eine Übersicht der klassischen Literatur der Griechen für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Mit einem Stahlstich. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 2 M. 70 Pf.

Die Meister der römischen Literatur. Eine Übersicht der klassischen Literatur der Römer für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Mit einem Stahlstich. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 2 M. 70 Pf.

Wanderungen durch Alt-Griechenland. Mit zahlreichen Karten, Plänen und Abbildungen. In 2 Teilen. I. Teil: Der Peloponnes. II. Teil: Mittel- und Nord-Griechenland. Wohlfeile Ausgabe. 8. Jeder Band reich gebunden 3 M.

Lateinisches Schulwörterbuch. Von F. A. Heinichen. 2 Bände. gr. Lex.-8.

I. Lateinisch-Deutsch. 6. Aufl., von C. Wagener. geh. 6 M. 30 J., in Halbfrz. geb. 7 M. 50 J.

II. Deutsch-Lateinisch. 5. Aufl., von C. Wagener. geh. 5 M. 25 J., in Halbfrz. geb. 6 M. 50 J.

Die von C. Wagener besorgte Neubearbeitung zeichnet sich durch Klarheit und übersichtliche Anordnung aus und entspricht so allen Anforderungen, die nach dem Stande der Pädagogik wie der Wissenschaft an ein solches Wörterbuch gestellt werden können. Durch die vortreffliche Ausstattung wird dasselbe eine Zierde der angehenden Bibliothek jedes Schülers bilden.

Griechisches Schulwörterbuch. Von G. E. Benseler und K. Schenkl. 2 Bde. gr. Lex.-8.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler. 11. Auflage, von A. Kaegi. geh. 6 M. 75 J., in Halbfrz. geb. 8 M.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 5. Auflage. geh. 9 M., in Halbfrz. geb. 10 M. 50 J.

Der praktische Wert dieses altbewährten Wörterbuches, das in wissenschaftlicher Beziehung auf der Höhe der Zeit steht, wird durch die steten Verbesserungen immer mehr erhöht. Die Anschaffung desselben kann nur auf das wärmste empfohlen werden.

Heimatflänge aus deutschen Gauen. Für jung und alt Hausgewählt von Dr. Oscar Dähnhardt. Mit Buchschmuck von Robert Engels.

In künstlerischem Umschlag geheftet je M. 2.—, gebunden je M. 2.60.

I. Aus Marsch und Heide. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen.

II. Aus Hebenflur und Waldesgrund. Mitteldeutsche Gedichte und Erzählungen.

III. Aus Hochland und Schneegebirg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen.

„... Es ist ein rechtes Volksbuch und kann und wird mithelfen, ein neues Band herzustellen zwischen den oft noch durch die Eigenart getrennten Stämmen Germaniens; die Eigenart soll bleiben; sie verleiht der Gesamtheit eine unberechenbare Stärke; aber die räumlich Geschiedenen erfahren hier von einander, wie sie im Denken und Empfinden doch zusammengehören als Kinder einer Mutter. Es ist meist „hausbadene“, „bäuerliche“ Poesie, die uns hier geboten wird, aber „ferngesund“, in den Kreisen entstanden, die unsere „Stadtanreiter“ und „Scharfschützen“ stellen und die — das nicht zu vergessen — auch in die Reihen der „Ritter vom Geiste“ immer wieder frisches Blut bringen.“

(Sächsische Schulzeitung, Litterar. Beilage vom 6. Dezember 1901.)

„Ein lebenswürdiges Buch, das nicht bloß ergötzen will, sondern auch dabei einen anderen hochbedeuten Zweck verfolgt... Das sind wichtige Rücksichten, die uns auf die mundartliche Dichtung noch viel sorgfamer zu achten lehren sollten.“ (Schulb. 1901. Heft 11/12.)

„Aus dieser Beobachtung heraus ist die Sammlung entstanden mit dem Wunsche, sie in gleicher Weise in der Schule zu verwenden, nicht den Kopf nur zu füllen, sondern auch das Herz zu erfreuen und auch den Humor sein Recht finden zu lassen. Wir zweifeln nicht, daß das Werk diesem Zwecke in bester Weise dienen wird. Vor allem sei es zur Anschaffung für Volks- und Jugendbibliotheken empfohlen.“ (Deutsche Schulzeitung No. 45, 1901.)

Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Von Professor Dr. O. Weise. 4. verb. Auflage. In Leinwand gebunden M. 2.60.

Diese Schrift, der vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein die höchste bisher zuerkannte Auszeichnung verliehen worden ist, hat sich vom Tage ihres Erscheinens an einer stets wachsenden Zahl von Verehrern zu erfreuen gehabt. Sie ruht auf wissenschaftlicher Grundlage, ist jedoch gemeinverständlich und überaus anregend geschrieben und erscheint so geeignet, die äußerliche Auffassung vom Wesen unserer Muttersprache zu bekämpfen und die weiten Kreise der Gebildeten zu fesseln und zu unterrichten.

Ästhetik der deutschen Sprache. Von Professor Dr. O. Weise. gr. 8. In Leinw. gebunden M. 2.80.

Die Ästhetik der deutschen Sprache beabsichtigt allen Gebildeten, die Verständnis für die Schönheiten unserer Sprache haben, ein Buch zu bieten, das an Umfang, Anlage und Ausführung zu der Schrift des Verfassers über „Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen“ ein Gegenstück bildet. In beiden betrachtet er das Neuhochdeutsche als etwas Geordnetes, greift daher überall auf frühere Sprachstufen zurück, in beiden sucht er nach Möglichkeit den Zusammenhang zwischen Volk und Sprache zu ergründen und sich mit Liebe in die Eigenart unserer Darstellungs mittel zu vertiefen. Aber während in der „Muttersprache“ vor allem die Prosa berücksichtigt wird, tritt in der „Ästhetik“ die schwungvollere Ausdrucksweise der Poesie in den Vordergrund. Denn es soll hier alles das erörtert und beleuchtet werden, was zum Schmuck der Rede dient, was im schriftlichen und mündlichen Ausdruck ästhetisch wirkt, d. h. Sinn und Herz erfreut.

Die deutschen Volksstämme und Landschaften. Von Professor Dr. O. Weise. Mit 26 Abbildungen im Text und auf Tafeln. (Aus Natur und Geisteswelt.) Beh. M. 1.—, vornehm geb. M. 1.25.

„Das warm und verständnisvoll, frisch und anziehend geschriebene Buch ist dazu angethan, Liebe und Verständnis für die mannigfach geprägte deutsche Eigenart, vaterländischen Sinn und Freude an allem, was deutsch heißt, zu wecken und zu pflegen. Die reichliche Beigabe sauber ausgeführter Abbildungen von Landschaften, Städten, Bauwerken u. dgl. erhöht seinen Reiz.“ (Kehrs Pädag. Bl., 1901 Heft 2.)

B. G. TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER.

CICEROS VERRINEN.

IN AUSWAHL HERAUSGEGEBEN VON

C. BARDT.

TEXT.

MIT EINER KARTE VON SICILIEN.



LEIPZIG UND BERLIN,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1903.

SATHEH

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

8154

PA 6282
A3
1903
v.1
Main

Vorwort.

Der Zweck der folgenden anspruchslosen Arbeit gestattet nicht die Gelehrten zu nennen, denen man in jedem einzelnen Falle folgt; der Kundige erkennt auch ohne das, wie tief sie in der Schuld von Mommsens Strafrecht und von den Ausgaben von Halm und Richter-Eberhard steht, sieht aber auch, ob die betreffenden Hilfsmittel selbständig benutzt worden sind oder ausgeschrieben. Der Text ist der von C. F. W. Müller, mit den durch die Rücksicht auf die Schule gebotenen Veränderungen. Der Kommentar gibt zur Satzumbildung und Übersetzung ausführliche Anleitung nur für die ersten zehn Paragraphen der Abschnitte I, III, IV; wer diese durchgearbeitet hat, wird sich für das Gewöhnliche entweder selbst helfen oder auf Grund der Verweisungen auf das Hilfsheft zu den Ausgewählten Briefen aus Ciceros Zeit: Zur Technik des Übersetzens, sich Rat holen können; das Hilfsheft ist ja so eingerichtet, daß es nicht nur für die Briefe benutzt werden kann, und wird für die Benutzung des Kommentars in den Händen der Schüler vorausgesetzt.

C. Bardt.

Allgemeines.	
149	Lex Calpurnia de repetundis. Die Geschworenen sind Senatoren, Vorsitzender der Peregrinenpraetor.
ca. 123	Lex Acilia de repetundis. Die Geschworenen sind Ritter; Vorsitzender der Praetor de repetundis.
101—100	M'. Aquillius bekämpft als Konsul und Prokonsul die Sklaven in Sicilien.
81	Lex Cornelia de repetundis. Der Diktator Sulla bestimmt, daß wieder Senatoren Geschworene sein sollen.
80	P. Servilius Vatia Konsul; er führt als Prokonsul Krieg in Cilicien und Syrien; Isauricus.
75	C. Licinius Sacerdos Praetor, im folgenden Jahre Statthalter von Sicilien als Vorgänger des Verres.
74	Lex Terentia et Cassia, „ut quotannis ex aerario pecuniae summa decerneretur senatus consulto, qua frumentum in Sicilia emeretur, et quidem eodem omnibus annis pretio, nempe quaternis sestertiis singuli tritici modii, duobus autem hordei.“
79—72	Krieg gegen Q. Sertorius in Spanien, von Q. Metellus Pius geführt, von Cn. Pompeius beendet.
73—71	Sklavenkrieg in Italien, durch M. Crassus beendet.
71	L. Caecilius Metellus Praetor, im folgenden Jahre Nachfolger des Verres in Sicilien.
70	Die Lex Pompeia gestattet den Volkstribunen wieder die Bewerbung um höhere Ämter und entbindet sie von der Verpflichtung, jedes Gesetz dem Volke erst nach der Genehmigung durch den Senat vorzulegen. Die Lex Aurelia iudiciaria bestimmt, daß jedes Geschworenenkollegium aus Senatoren, Rittern, Aerartribunen bestehen soll.
	M'. Acilius Glabrio Praetor, Vorsitzender des Repetundengerichts.
69	Q. Hortensius und Q. Metellus Creticus Konsuln.

tafel.

	Cicero.	Verres.
106	geboren in Arpinum.	
82	Quaestor unter Cn. Carbo in Gallia Cisalpina.
80—79	Legat unter Cn. Dolabella in Cilicien.
75	Quaestor in Sicilien unter S. Peducaeus.	
74	Praetor urbanus.
73—71	Pro praetore in Sicilien.
70 vor den Wahlen. Etwa Juli	Divinatio in Q. Caecilium. Cicero wird zum curulischen Aedilen, Q. Hortensius zum Consul gewählt.	
70 5. Aug.	Actio prima gegen Verres.	geht in die Verbannung.

Inhalt.

	Seite
I. Divinatio in Q. Caecilium. (Auswahl)	1
II. Abschnitte aus der Actio prima	11
III. De signis. (Auswahl)	18
IV. De suppliciis. (Auswahl)	71
Namenverzeichnis	128



I.

Divinatio in Q. Caecilium.

(Auswahl)

Si quis vestrum, iudices, aut eorum qui adsunt, 1
5 forte miratur me, qui tot annos in causis iudiciisque
publicis ita sim versatus, ut defenderim multos, laeserim
neminem, subito nunc mutata voluntate ad accusandum
descendere, is si mei consilii causam rationemque co-
gnoverit, una et id quod facio probabit et in hac causa
10 profecto neminem praepo-
nendum mihi esse actorem putabit.

Cum quaestor in Sicilia fuisset, iudices, itaque ex 2
ea provincia decessisset, ut Siculis omnibus iucundam
diuturnamque memoriam quaesturae nominisque mei relin-
querem, factum est, uti cum summum in veteribus patro-
15 nis multis, tum non nullum etiam in me praesidium
suis fortunis constitutum esse arbitrarentur. Qui nunc
populati atque vexati cuncti ad me publice saepe
venerunt, ut suarum fortunarum omnium causam defen-
sionemque susciperem; me saepe esse pollicitum,
20 saepe ostendisse dicebant, si quod tempus accidisset, quo
tempore aliquid a me requirerent, commodis eorum me
non defuturum. Venisse tempus aiebant, non iam ut 3
commoda sua, sed ut vitam salutemque totius provinciae
defenderem; sese iam ne deos quidem in suis urbibus,
35 ad quos confugerent, habere, quod eorum simulacra
sanctissima C. Verres ex delubris religiosissimis sustu-
lisset. Quas res luxuries in flagitiis, crudelitas in suppli-
ciis, avaritia in rapinis, superbia in contumeliis efficere

potuisset, eas omnes sese hoc uno praetore per triennium pertulisse; rogare et orare, ne illos supplices aspernarer, quos me incolumi nemini supplices esse oporteret.

- 4 Tuli graviter et acerbe, iudices, in eum me locum adduci, ut aut eos homines spes falleret, qui opem 5 a me atque auxilium petissent, aut ego, qui me ad defendendos homines ab ineunte adulescentia dedissem, tempore atque officio coactus ad accusandum traducerer. Dicebam habere eos actorem Q. Caecilium, qui praesertim quaestor in Sicilia provincia fuisset. Quo ego 10 adiumento sperabam hanc a me posse molestiam demoveri, id mihi erat adversarium maxime. Nam illi multo mihi hoc facilius remisissent, si istum non nossent, 5 aut si iste apud eos quaestor non fuisset. Adductus sum, iudices, officio, fide, misericordia, multorum bo- 15 norum exemplo, vetere consuetudine institutoque maiorum, ut onus huius laboris atque officii non ex meo, sed ex meorum necessariorum tempore mihi suscipiendum putarem.

Quo in negotio tamen illa me res, iudices, conso- 20 latur, quod haec, quae videtur esse accusatio mea, non potius accusatio quam defensio est existimanda. Defendo enim multos mortales, multas civitates, provinciam Siciliam totam. Quam ob rem, quia mihi unus est accusandus, prope modum manere in instituto meo 25 videor et non omnino a defendendis hominibus sublevandisque discedere.

- 6 *Auch abgesehen von den angegebenen besonderen Gründen verdient das Tun, das ich vorhabe, Anerkennung.*

- 7 Quid est, pro deum hominumque fidem! in quo ego 30 rei publicae plus hoc tempore prodesse possim? quid est, quod aut populo Romano gratius esse debeat aut sociis exterisque nationibus optatius esse possit aut saluti fortunisque omnium magis accommodatum sit? Populatae, vexatae, funditus eversae provinciae, socii 35

stipendiarii que populi Romani afflicti, miseri iam non salutis spem, sed solacium exitii quaerunt.

*Die senatorischen Gerichte sind gefährdet; die tribunicische Gewalt ist hergestellt, und man begehrt die erneute 8
Wirksamkeit der sonst wenig populären Censur.*

In hac libidine hominum nocentissimorum, in populi 9
Romani cotidiana querimonia, iudiciorum infamia, totius ordinis offensione cum hoc unum his tot incommodis remedium esse arbitrarer, ut homines idonei atque 10
integri causam rei publicae legumque susciperent, fateor me salutis omnium causa ad eam partem accessisse rei publicae sublevandae, quae maxime laboraret.

Nunc, quoniam quibus rebus adductus ad causam 10
accesserim demonstravi, dicendum necessario est de contentione nostra, ut in constituendo accusatore quid 15
sequi possitis habeatis. Ego sic intellego, iudices: cum de pecuniis repetundis nomen cuiuspiam deferatur, si certamen inter aliquos sit cui potissimum delatio detur, haec duo in primis spectari oportere, quem 20
maxime velint actorem esse ii quibus factae esse dicantur iniuriae, et quem minime velit is qui eas iniurias fecisse arguatur.

In hac causa, iudices, tametsi utrumque esse arbi- 11
tror perspicuum, tamen de utroque dicam, et de eo 25
prius quod apud vos plurimum debet valere, hoc est de voluntate eorum, quibus iniuriae factae sunt; quorum causa iudicium de pecuniis repetundis est constitutum. Siciliam provinciam C. Verres per triennium depopu-
latus esse, Siculorum civitates vastasse, domos exinanisse, 30
fana spoliasse dicitur. Adsunt, queruntur Siculi universi, ad meam fidem, quam habent spectatam iam et cognitam, confugiunt, auxilium sibi per me a vobis atque a populi Romani legibus petunt, me defensorem calamitatum suarum, me ultorem iniuriarum, me co-
gnitorem iuris sui, me actorem causae totius esse voluerunt. 35

12 *Das kann auch Q. Caecilius nicht bestreiten, denn die*
 bis *anwesenden Römer wie Sikuler bezeugen es.*

15
 16 Verum mihi non sumo, iudices, et hoc non modo
 in oratione mea non pono, sed ne in opinione quidem
 cuiusquam relinquo, me omnibus patronis esse prae- 5
 positum. Non ita est; sed unius cuiusque temporis,
 valetudinis, facultatis ad agendum ducta ratio est. Mea
 fuit semper haec in hac re voluntas et sententia, quem-
 vis ut hoc mallet de iis, qui essent idonei, suscipere
 quam me, me ut mallet quam neminem. 10

17 *Die Repetundenkommission ist für die Bundesgenossen*
 bis *bestellt, ihre Wünsche sind also zu berücksichtigen; Sicilien*
 22 *klagt, es sei um 100 Millionen gebracht, und wünscht*
darum den dort wohlbekanntten Cicero als Ankläger, der
dort unbekannte Q. Caecilius darf der Provinz nicht auf- 15
gedrängt werden.

22 At enim solum id est, ut me Siculi maxime ve-
 lint; alterum illud, credo, obscurum est, a quo Verres
 minime se accusari velit. Equis umquam tam palam
 de honore, tam vehementer de salute sua contendit 20
 quam ille atque illius amici, ne haec mihi delatio detur?
 Sunt multa, quae Verres in me esse arbitratur, quae scit
 in te, Q. Caecili, non esse; quae cuius modi in utroque
 23 nostrum sint, paulo post commemorabo, nunc tantum
 id dicam, quod tacitus tu mihi assentire, nullam rem 25
 in me esse, quam ille contemnat, nullam in te,
 quam pertimescat. Itaque magnus ille defensor
 et amicus eius tibi suffragatur, me oppugnat, aperte
 ab iudicibus petit, ut tu mihi anteponare, et ait hoc se
 honeste sine ulla invidia ac sine ulla offensione conten- 30
 dere. 'Non enim', inquit, 'illud peto quod soleo, cum
 vehementius contendi, impetrare; reus ut absolvatur, non
 peto, sed ut potius ab hoc quam ab illo accusetur, id
 peto. Da mihi hoc, concede, quod facile est, quod ho-
 nestum, quod non invidiosum; quod cum dederis, sine 35

ullo tuo periculo, sine infamia illud dederis, ut is absolvatur, cuius ego causa laboro.’

Er droht auch mit gewissen Manipulationen bei der 24 Abstimmung und wünscht überhaupt nicht, daß ehrenhafte 5 Männer zur Anklage zugelassen werden.

Huic ego homini iam ante denuntio, si a me causam 25 hanc vos agi volueritis, rationem illi defendendi totam esse mutandam, et ita mutandam, ut meliore et honestiore condicione, quam qua ipse vult, imitetur homines 10 eos, quos ipse vidit amplissimos, L. Crassum et M. Antonium, qui nihil se arbitrabantur ad iudicia causasque amicorum praeter fidem et ingenium afferre oportere. Nihil erit, quod me agente arbitretur iudicium sine magno multorum periculo posse corrumpi. Ego in hoc 26 15 iudicio mihi Siculorum causam receptam, populi Romani susceptam esse arbitror, ut mihi non unus homo improbus opprimendus sit, id quod Siculi petiverunt, sed omnis improbitas, id quod populus Romanus iam diu flagitat, exstinguenda atque delenda sit. In quo 20 ego quid eniti aut quid efficere possim, malo in aliorum spe relinquere quam in oratione mea ponere.

Tu vero, Caecili, quid potes? quo tempore aut 27 qua in re non modo ceteris specimen aliquod dedisti, sed tute tui periculum fecisti? In mentem tibi non 25 venit, quid negotii sit causam publicam sustinere, vitam alterius totam explicare atque eam non modo in animis iudicium, sed etiam in oculis conspectuque omnium exponere, sociorum salutem, comoda provinciarum, vim legum, gravitatem iudiciorum defendere?

30 *Der Ankläger muß vor allem selbst unsträflich sein, 28 von Q. Caecilius aber argwöhnen die Sikuler, er wolle ihn 35 selbst belastende Urkunden beiseite schaffen, nicht den Verres belastende nach Rom bringen. Er kann gar kein wirklicher, ernsthafter Ankläger sein, denn er hat sich 35 mit Verres versöhnt, bei den Unredlichkeiten der Ge-*



treidelieferung ist er selbst beteiligt; dem Verres fällt u. a. zur Last, daß er ihn nicht gehindert hat unrecht zu tun, was der gewesene Quaestor gegen seinen Praetor offenbar nicht geltend machen kann.

Quid? illa, Caecili, contemnendane tibi videntur esse, sine quibus causa sustineri, praesertim tanta, nullo modo potest? aliqua facultas agendi, aliqua dicendi consuetudo, aliqua in foro, iudiciis, legibus aut ratio aut exercitatio? Intellego, quam scopuloso difficilique in loco verser. Nam cum omnis arrogantia odiosa est, tum illa ingenii atque eloquentiae multo molestissima. Quam ob rem nihil dico de meo ingenio; neque est, quod possim dicere, neque, si esset, dicerem. Aut enim id mihi satis est, quod est de me opinionis, quicquid est, aut, si id parum est, ego maius id commemorando facere non possum.

³⁷ *Des Caecilius Gaben, seine mäfsige Ausbildung und*
^{bis} *sein bescheidenes Wissen reichen für die Aufgabe nicht*
⁴⁰ *aus, Cicero hat wenigstens das Seine getan, um ihr genügen zu können.* 20

41 Ego, qui, sicut omnes sciunt, in foro iudiciisque ita verser, ut eiusdem aetatis aut nemo aut pauci plures causas defenderint, et qui omne tempus, quod mihi ab amicorum negotiis datur, in his studiis laboribusque consumam, quo paratior ad usum forensem promptiorque esse possim, tamen, ita mihi deos velim propitios, ut, cum illius mihi temporis venit in mentem, quo die citato reo mihi dicendum sit, non solum commoveor animo,
 42 sed etiam toto corpore perhorresco. Iam nunc mente et cogitatione prospicio, quae tum studia hominum, qui so concursus futuri sint, quantam expectationem magnitudo iudicii sit allatura, quantam auditorum multitudinem infamia C. Verris concitatura, quantam denique audientiam orationi meae improbitas illius factura sit. Quae cum cogito, iam nunc timeo, quidnam pro offensione hominum, 35

qui illi inimici infensique sunt, et expectatione omnium et magnitudine rerum dignum eloqui possim. Tu horum 43 nihil metuis, nihil cogitas, nihil laboras et, si quid ex vetere aliqua oratione: 'Iovem ego optimum maximum' 5 aut: 'Vellem, si fieri potuisset, iudices', aut aliquid eius modi ediscere potueris, praeclare te paratum in iudicium venturum arbitraris? Ac si tibi nemo responsurus esset, 44 tamen ipsam causam, ut ego arbitror, demonstrare non posses; nunc ne illud quidem cogitas, tibi cum homine 10 disertissimo et ad dicendum paratissimo futurum esse certamen, quicum modo disserendum, modo omni ratione pugnandum certandumque sit? cuius ego ingenium ita laudo, ut non pertimescam, ita probo, ut me ab eo delectari facilius quam decipi putem posse.

15 Numquam ille me opprimet consilio, numquam ullo artificio pervertet, numquam ingenio me suo labefactare atque infirmare conabitur; novi omnes hominis petitiones rationesque dicendi; saepe in isdem, saepe in contrariis causis versati sumus; ita contra me ille dicit, 20 quamvis sit ingeniosus, ut non nullum etiam de suo ingenio iudicium fieri arbitretur.

Caecilius, ein ungeübter Anfänger, würde ebensowenig 45 als die Mitankläger L. Appuleius und Alienus der ge- 60 wiegten Meisterschaft des Hortensius gewachsen sein.

25 *Aber Verres hat ihm unrecht getan, deshalb soll er ein geeigneter Ankläger sein. Das Unrecht bestand darin, daß der Praetor dem Quaestor abnahm, was dieser geraubt hatte, und für sich behielt. Das wird niemand als Unrecht gegen Caecilius gelten lassen, er selbst 30 muß es auch nicht schwer genommen haben, denn er hat sich ja mit Verres versöhnt.*

Ac vide, quid differat inter meam opinionem ac tuam. 61 Tu cum omnibus rebus inferior sis, hac una in re te mihi anteferri putas oportere, quod quaestor 35 illius fueris; ego, si superior ceteris rebus esses,

treidelieferung ist er selbst beteiligt; dem Verres fällt u. a. zur Last, daß er ihn nicht gehindert hat unrecht zu tun, was der gewesene Quaestor gegen seinen Praetor offenbar nicht geltend machen kann.

Quid? illa, Caecili, contemnendane tibi videntur esse, sine quibus causa sustineri, praesertim tanta, nullo modo potest? aliqua facultas agendi, aliqua dicendi consuetudo, aliqua in foro, iudiciis, legibus aut ratio aut exercitatio? Intellego, quam scopuloso difficilique in loco verser. Nam cum omnis arrogantia odiosa est, tum illa ingenii atque eloquentiae multo molestissima. Quam ob rem nihil dico de meo ingenio; neque est, quod possim dicere, neque, si esset, dicerem. Aut enim id mihi satis est, quod est de me opinionis, quicquid est, aut, si id parum est, ego maius id commemorando facere non possum.

Des Caecilius Gaben, seine mäßige Ausbildung und sein bescheidenes Wissen reichen für die Aufgabe nicht aus, Cicero hat wenigstens das Seine getan, um ihr genügen zu können.

Ego, qui, sicut omnes sciunt, in foro iudiciisque ita verser, ut eiusdem aetatis aut nemo aut pauci plures causas defenderint, et qui omne tempus, quod mihi ab amicorum negotiis datur, in his studiis laboribusque consumam, quo paratior ad usum forensem promptiorque esse possim, tamen, ita mihi deos velim propitios, ut, cum illius mihi temporis venit in mentem, quo die citato reo mihi dicendum sit, non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco. Iam nunc mente et cogitatione prospicio, quae tum studia hominum, qui concursus futuri sint, quantam expectationem magnitudo iudicii sit allatura, quantam auditorum multitudinem infamia C. Verris concitatura, quantam denique audientiam orationi meae improbitas illius factura sit. Quae cum cogito, iam nunc timeo, quidnam pro offensione hominum,

qui illi inimici infensique sunt, et expectatione omnium et magnitudine rerum dignum eloqui possim. Tu horum 43 nihil metuis, nihil cogitas, nihil laboras et, si quid ex vetere aliqua oratione: 'Iovem ego optimum maximum' 5 aut: 'Vellem, si fieri potuisset, iudices', aut aliquid eius modi ediscere potueris, praeclare te paratum in iudicium venturum arbitraris? Ac si tibi nemo responsurus esset, 44 tamen ipsam causam, ut ego arbitror, demonstrare non posses; nunc ne illud quidem cogitas, tibi cum homine 10 disertissimo et ad dicendum paratissimo futurum esse certamen, quicum modo disserendum, modo omni ratione pugnandum certandumque sit? cuius ego ingenium ita laudo, ut non pertimescam, ita probo, ut me ab eo delectari facilius quam decipi putem posse.

15 Numquam ille me opprimit consilio, numquam ullo artificio pervertet, numquam ingenio me suo labefactare atque infirmare conabitur; novi omnes hominis petitiones rationesque dicendi; saepe in isdem, saepe in contrariis causis versati sumus; ita contra me ille dicet, 20 quamvis sit ingeniosus, ut non nullum etiam de suo ingenio iudicium fieri arbitretur.

Caecilius, ein ungeübter Anfänger, würde ebensowenig 45 als die Mitankläger L. Appuleius und Alienus der ge- bis 60 wiegten Meisterschaft des Hortensius gewachsen sein.

25 *Aber Verres hat ihm unrecht getan, deshalb soll er ein geeigneter Ankläger sein. Das Unrecht bestand darin, daß der Praetor dem Quaestor abnahm, was dieser geraubt hatte, und für sich behielt. Das wird niemand als Unrecht gegen Caecilius gelten lassen, er selbst 30 muß es auch nicht schwer genommen haben, denn er hat sich ja mit Verres versöhnt.*

Ac vide, quid differat inter meam opinionem ac tuam. 61 Tu cum omnibus rebus inferior sis, hac una in re te mihi anteferri putas oportere, quod quaestor 35 illius fueris; ego, si superior ceteris rebus esses,

- hanc unam ob causam te accusatorem repudiari putarem oportere. Sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere; nullam neque iustio-rem neque gravio-rem causam necessitudinis posse reperiri quam coniunctionem sortis, quam 5 provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem. Quam ob rem si iure posses eum accusare, tamen, cum is tibi parentis numero fuisset, id pie facere non posses; cum vero neque iniuriam acceperis et praetori tuo periculum crees, fatearis necesse est te 10 illi iniustum impiumque bellum inferre conari. Etenim ista quaestura ad eam rem valet, ut elaborandum tibi in ratione reddenda sit, quam ob rem, qui quaestor eius fueris, accuses, non ut ob eam ipsam causam postulandum sit, ut tibi potissimum accusatio detur. Neque fere 15 umquam venit in contentionem de accusando, qui quaestor fuisset, quin repudiaretur... Semper haec causa plurimum valuit, semper haec ratio accusandi fuit honestissima, pro sociis, pro salute provinciae, pro exterarum nationum commodis inimicitias suscipere, ad 20 periculum accedere, operam, studium, laborem interponere.
- 64 Etenim si probabilis est eorum causa, qui iniurias suas persequi volunt, qua in re dolori suo, non rei publicae commodis serviunt, quanto illa honestior causa 25 est, quae non solum probabilis videri, sed etiam grata esse debet, nulla privatim accepta iniuria sociorum atque amicorum populi Romani dolore atque iniuriis commoveri!...
- 65 Cum lex ipsa de pecuniis repetundis sociorum atque 30 amicorum populi Romani patrona sit, iniquum est non eum legis iudicii-que actorem idoneum maxime putari, quem actorem causae suae socii defensoremque fortunarum suarum potissimum esse voluerunt. An, quod ad commemorandum est honestius, id ad probandum non 35

multo videri debet aequius? Utra igitur est splendidior, utra illustrior commemoratio: 'Accusavi eum, cui quaestor fueram, quicum me sors consuetudoque maiorum, quicum me deorum hominumque iudicium coniunxerat,'

5 an: 'Accusavi rogatu sociorum atque amicorum, delectus sum ab universa provincia, qui eius iura fortunasque defenderem?' Dubitare quisquam potest, quin honestius sit eorum causa, apud quos quaestor fueris, quam eum, cuius quaestor fueris, accusare?

10 Clarissimi viri nostrae civitatis temporibus optimis 66 hoc sibi amplissimum pulcherrimumque ducebant, ab hospitibus clientibusque suis, ab exteris nationibus, quae in amicitiam populi Romani dicionemque essent, iniurias propulsare eorumque fortunas defendere.

15 *So trat Cato für die Spanier, Cn. Domitius für einen 67
Gallier mit Nachdruck ein, und die besten Männer, wie bis
P. Lentulus und der jüngere Afrikanus, erhoben Anklagen, 68
die die Tätigkeit der Ankläger zu Ehren brachten.*

Cuius consuetudinis atque instituti patres maiores- 69
20 que nostros non paenitebat tum, cum P. Lentulus, is qui princeps senatus fuit, accusabat M. Aquilium subscriptore C. Rutilio Rufo, aut cum P. Africanus, homo virtute, fortuna, gloria, rebus gestis amplissimus, postea quam bis consul et censor fuerat, L. Cottam in iudicium
25 vocabat. Iure tum florebat populi Romani nomen, iure auctoritas huius imperii civitatisque maiestas gravis habebatur. Nemo mirabatur in Africano illo, quod in me nunc homine parvis opibus ac facultatibus praedito simulant sese mirari, cum moleste ferunt: 'Quid sibi iste 70
30 vult? Accusatore mne se existimari, qui antea defendere consuerat, nunc praesertim, ea iam aetate, cum aedilitatem petat?' Ego vero et aetatis non modo meae, sed multo etiam superioris et honoris amplissimi puto esse et accusare improbos et miseros calamitosos-
35 que defendere. Et profecto aut hoc remedium est

aegrotae ac prope desperatae rei publicae iudiciisque corruptis et contaminatis paucorum vitio ac turpitudine, homines ad legum defensionem iudiciorumque auctoritatem quam honestissimos et integerrimos diligentissimosque accedere; aut, si ne hoc quidem prodesse poterit, 5 profecto nulla umquam medicina his tot incommodis re-
 71 perietur. Nulla salus rei publicae maior est quam eos, qui alterum accusant, non minus de laude, de honore, de fama sua quam illos qui accusantur, de capite ac fortunis suis pertimescere. Itaque semper ii diligentissime 10 laboriosissimeque accusarunt, qui se ipsos in discrimen existimationis venire arbitrati sunt.

Quam ob rem hoc statuere, iudices, debetis, Q. Caecilium, de quo nulla umquam opinio fuerit nullaque in hoc ipso iudicio expectatio futura sit, qui, 15 neque ut ante collectam famam conservet neque uti reliqui temporis spem confirmet, laborat, non nimis hanc causam severe, non nimis accurate, non nimis diligenter acturum; habet enim nihil, quod in offensione deperdat; ut turpissime flagitiosissimeque discedat, 20
 72 nihil de suis veteribus ornamentis requiret. A nobis multos obsides habet populus Romanus, quos ut incolumes conservare, tueri, confirmare ac recuperare possimus, omni ratione erit dimicandum; habet honorem, quem petimus, habet spem, quam propositam nobis 25 habemus, habet existimationem multo sudore, labore vigiliisque collectam, ut, si in hac causa nostrum officium ac diligentiam probaverimus, haec quae dixi retinere per populum Romanum incolumbia ac salva possimus; si tantulum offensum titubatunque sit, ut ea, quae 30
 73 perdamus. Quapropter, iudices, vestrum est deligere, quem existimetis facillime posse magnitudinem causae ac iudicii sustinere fide, diligentia, consilio, auctoritate. Vos si mihi Q. Caecilium anteposueritis, ego me dignitate 35

superatum non arbitrabor; populus Romanus ne tam honestam; tam severam diligentemque accusationem neque vobis placuisse neque ordini vestro placere arbitretur, providete.

II.

Abschnitte aus der Actio prima.

Equidem, ut de me confitear, iudices, cum multae 3
 mihi a C. Verre insidiae terra marique factae sint, quas
 partim mea diligentia devitarim, partim amicorum studio
 10 officioque reppulerim, numquam tamen neque tantum
 periculum mihi adire visus sum neque tanto opere
 pertimui, ut nunc in ipso iudicio. Neque tantum me 4
 expectatio accusationis meae concursusque tantae multi-
 tudinis, quibus ego rebus vehementissime perturbor,
 15 commovet, quantum istius insidiae nefariae, quas
 uno tempore mihi, vobis, M. Glabrioni praetori, sociis,
 exteris nationibus, ordini, nomini denique senatorio facere
 conatur; qui ita dictitat, iis esse metuendum, qui, quod
 ipsis solis satis esset, surripuissent, se tantum eripuisse,
 20 ut id multis satis esse possit; nihil esse tam sanctum,
 quod non violari, nihil tam munitum, quod non ex-
 pugnari pecunia possit. Quodsi, quam audax est ad 5
 conandum, tam esset obscurus in agendo, fortasse aliqua
 in re nos aliquando fefellisset; verum hoc adhuc per-
 25 commode cadit, quod cum incredibili eius audacia
 singularis stultitia coniuncta est. Nam ut apertus
 in corripiendis pecuniis fuit, sic in spe corrumpendi
 iudicii perspicua sua consilia conatusque omnibus fecit.
 Semel ait se in vita pertimuisse, tum cum primum
 30 a me reus factus sit, quod, cum e provincia recens esset
 invidiaque et infamia non recenti, sed vetere ac diuturna

flagraret, tum ad iudicium corrumpendum tempus alienum
 6 offenderet. Itaque, cum ego diem inquirendi in Siciliam
 perexiguam postulavissem, invenit iste, qui sibi in
 Achaiam biduo breviorē diem postularet, non ut
 is idem conficeret diligentia et industria sua, quod ego 5
 meo labore et vigiliis consecutus sum; etenim ille Achai-
 cus inquisitor ne Brundisium quidem pervenit, ego Si-
 ciliam totam quinquaginta diebus sic obii, ut omnium
 populorum privatorumque litteras iniuriasque cognoscerem;
 ut perspicuum cuivis esse posset hominem ab isto quae- 10
 situm esse, non qui reum suum adduceret, sed qui meum
 tempus obsideret.

16 Ut primum e provincia rediit, redemptio est
 huius iudicii facta grandi pecunia. Mansit in
 condicione atque pacto usque ad eum finem, dum iudices 15
 reiecti sunt. Posteaquam reiectio iudicum facta
 est, quod et in sortitione istius spem fortuna populi
 Romani et in reiciendis iudicibus mea diligentia istorum
 impudentiam vicerat, renuntiata est tota condicio.
 17 Praeclare se res habebat; libelli nominum vestrorum 20
 consiliique huius in manibus erant omnium; nulla nota,
 nullus color, nullae sordes videbantur his sententiis
 allini posse, cum iste repente ex alacri atque laeto sic
 erat humilis atque demissus, ut non modo populo
 Romano, sed etiam sibi ipse condemnatus videretur. 25
 Ecce autem repente his diebus paucis comitiis con-
 sularibus factis eadem illa vetera consilia pecunia
 maiore repetuntur, eademque vestrae famae fortunisque
 omnium insidiae per eosdem homines comparantur. Quae
 res primo, iudices, pertenui nobis argumento indicioque 30
 patefacta est; post aperto suspicionis introitu ad omnia
 18 intima istorum consilia sine ullo errore pervenimus. Nam
 ut Q. Hortensius consul designatus domum redu-
 cebatur e campo cum maxima frequentia ac multitudine,

fit obviam casu ei multitudini C. Curio, quem ego hominem honoris potius quam contumeliae causa nominatum volo; etenim ea dicam, quae ille si commemorari nolisset, non tanto in conventu tam aperte palamque
 5 dixisset; quae tamen a me pedetemptim cauteque dicentur, ut et amicitiae nostrae et dignitatis illius habitatio esse intellegatur. Videt ad ipsum fornicem Fabianum in turba Verrem; appellat hominem et ei voce maxima gratulatur; ipsi Hortensio, qui consul erat
 10 factus, propinquis necessariisque eius, qui tum aderant, verbum nullum facit; cum hoc consistit, hunc amplectatur, hunc iubet sine cura esse. ‘Renuntio’, inquit, ‘tibi te hodiernis comitiis esse absolutum.’ Quod cum tam multi homines honestissimi audissent, statim
 15 ad me defertur; immo vero, ut quisque me viderat, narrabat. Aliis illud indignum, aliis ridiculum videbatur, ridiculum iis, qui istius causam in testium fide, in criminum ratione, in iudicum potestate, non in comitiis consularibus positam arbitrabantur, indignum
 20 iis, qui altius perspiciebant et hanc gratulationem ad iudicium corrumperendum spectare videbant.

An me taciturnum tantis de rebus existimavistis, et
 me in tanto rei publicae existimationisque meae periculo cuiquam consulturum potius quam officio et dignitati
 25 meae? Accessit alter consul designatus Sículos; veniunt non nulli, propterea quod L. Metellus esset praetor in Sicilia. Cum iis ita loquitur: ‘se consulem esse; fratrem suum alterum Siciliam provinciam obtinere, alterum esse quaesiturum de pecuniis repetundis; Verri
 30 ne noceri posset, multis rationibus esse provisum.’ Quid
 28 est, quaeso, Metelle, iudicium corrumpere, si hoc non est, testis, praesertim Sículos, timidos homines et afflictos, non solum auctoritate deterrere, sed etiam consulari metu et duorum praetorum potestate? Quid

faceres pro innocente homine et propinquo, cum propter
 hominem perditissimum atque alienissimum de officio
 ac dignitate decedis et committis, ut, quod ille dicitur,
 29 alicui, qui te ignoret, verum esse videatur? Nam hoc
 Verrem dicere aiebant, te non fato, ut ceteros ex vestra 5
 familia, sed opera sua consulem factum. Duo igitur
 consules et quaesitor erunt ex illius voluntate? 'Non
 solum effugiemus,' inquit, 'hominem in quaerendo ni-
 mium diligentem, nimium servientem populi existimationi,
 M'. Glabrimonem; accedet etiam nobis illud: iudex est 10
 M. Caesonius, collega nostri accusatoris, homo in rebus
 iudicandis spectatus et cognitus, quem minime expediat
 esse in eo consilio, quod conemur aliqua ratione cor-
 rumpere, propterea quod iam antea, cum iudex in Iuni-
 ano consilio fuisset, turpissimum illud facinus non solum 15
 graviter tulit, sed etiam in medium protulit. Hunc
 30 iudicem ex Kal. Ianuar. non habebimus; Q. Manlium
 et Q. Cornificium, duos severissimos atque integer-
 rimos iudices, quod tribuni plebis tum erunt, iudices
 non habebimus; P. Sulpicius, iudex tristis et in- 20
 teger, magistratum ineat oportet Nonis Decembr.;
 M. Crepereius ex acerrima illa equestri familia et disciplina,
 L. Cassius ex familia cum ad ceteras res, tum ad iudi-
 candum severissima, Cn. Tremellius, homo summa reli- 25
 gione et diligentia, tres hi homines veteres tribuni mili-
 tares sunt designati; ex Kal. Ianuar. non iudicabunt.
 Subsortiemur etiam in M. Metelli locum, quoniam is
 huic ipsi quaestioni praefuturus est. Ita secundum Kal.
 Ianuar. et praetore et prope toto consilio commutato
 magnas accusatoris minas magnamque iudicii expecta- 30
 tionem ad nostrum arbitrium libidinemque eludemus.'
 31 Nonae sunt hodie Sextiles; hora viii convenire coepi-
 stis. Hunc diem iam ne numerant quidem. Decem dies
 sunt ante ludos votivos, quos Cn. Pompeius facturus
 est; hi ludi dies quindecim auferent; deinde continuo 35

Romani consequentur. Ita prope XL diebus interpositis tum denique se ad ea, quae a nobis dicta erunt, responsuros esse arbitrantur; deinde se ducturos et dicendo et excusando facile ad ludos Victoriae; cum his
 5 plebeios esse coniunctos; secundum quos aut nulli aut perpauci dies ad agendum futuri sunt. Ita defessa ac refrigerata accusatione rem integram ad M. Metellum praetorem esse venturam. Quem ego hominem, si eius fidei diffisus essem, iudicem non retinuissem; nunc
 32 tamen hoc animo sum, ut eo iudice quam praetore hanc
 10 rem transigi malim et iurato suam quam iniurato aliorum tabellas committere.

Erit tum consul Hortensius cum summo imperio
 37 et potestate, ego autem aedilis, hoc est paulo amplius
 15 quam privatus; tamen huius modi haec res est, quam me acturum esse polliceor, ita populo Romano grata atque iucunda, ut ipse consul in hac causa prae me minus etiam, si fieri possit, quam privatus esse videatur.

Omnia non modo commemorabuntur, sed etiam
 20 expositis certis rebus agentur, quae inter decem annos, posteaquam iudicia ad senatum translata sunt, in rebus iudicandis nefarie flagitioseque facta sunt. Cognoscet ex me populus Romanus, quid sit, quam ob
 38 rem, cum equester ordo iudicaret, annos prope quin-
 25 quaginta continuos in nullo iudice ne tenuissima quidem suspicio acceptae pecuniae ob rem iudicandam constituta sit; quid sit, quod iudiciis ad senatorium ordinem translatis sublataque populi Romani in unum quemque vestrum potestate Q. Calidius damnatus dixerit
 30 minoris HS triciens praetorium hominem honeste non posse damnari; quid sit, quod P. Septimio senatore damnato, Q. Hortensio praetore, de pecuniis repetundis lis aestimata sit eo nomine, quod ille ob rem iudicandam pecuniam accepisset; quod in C. Herennio, 39

quod in C. Popilio, senatoribus, qui ambo peculatus damnati sunt, quod in M. Atilio, qui de maiestate damnatus est, hoc planum factum sit, eos pecuniam ob rem iudicandam accepisse; quod inventi sint senatores, qui C. Verre praetore urbano sortiente exirent in eum reum, quem incognita causa condemnarent; quod inventus sit senator, qui cum iudex esset, in eodem iudicio et ab reo pecuniam acciperet, quam iudicibus divideret, et ab accusatore, ut reum condemnaret. Iam vero quo modo ego illam labem, ignominiam calamitatemque totius ordinis conquerar, hoc factum esse in hac civitate, cum senatorius ordo iudicaret, ut discoloribus signis iuratorum hominum sententiae notarentur? Haec omnia me diligenter severeque acturum esse polliceor.

Quo me tandem animo fore putatis, si quid in hoc ipso iudicio intellexero simili aliqua ratione esse violatum atque commissum? Cum planum facere multis testibus possim C. Verrem in Sicilia multis audientibus saepe dixisse, se habere hominem potentem, cuius fiducia provinciam spoliaret; neque sibi soli pecuniam quaerere, sed ita triennium illud praeturae Siciliensis distributum habere, ut secum praeclare agi diceret, si unius anni quaestum in rem suam converteret, alterum patronis et defensoribus traderet, tertium illum uberrimum quaestuosissimumque annum totum iudicibus reservaret. Ex quo mihi venit in mentem illud dicere, quod apud M. Glabronem nuper cum in reiciundis iudicibus commemorassem, intellexi vehementer populum Romanum commoveri, me arbitrari fore uti nationes exterae legatos ad populum Romanum mitterent, ut lex de pecuniis repetundis iudiciumque tolleretur; si enim iudicia nulla sint, tantum unum quemque ablaturum putant, quantum sibi ac liberis suis satis esse arbitretur; nunc, quod eius modi iudicia sint, tantum unum quemque auferre, quantum sibi, patronis, advocatis,

praetori, iudicibus satis futurum sit; hoc profecto infinitum esse; se avarissimi hominis cupiditati satis facere posse, nocentissimi victoriae non posse. O commemoranda iudicia praeclaramque existimationem nostri ordinis, cum socii populi Romani iudicia de pecuniis repetundis fieri nolunt, quae a maioribus nostris sociorum causa comparata sunt! An iste umquam de se bonam spem habuisset, nisi de vobis malam opinionem animo imbibisset? Quo maiore etiam, si fieri potest, apud vos odio esse debet, quam est apud populum Romanum, cum in avaritia, scelere, periurio vos sui similes esse arbitretur.

Cui loco, per deos immortales, iudices, consulite ac providete! Moneo praedicoque id, quod intellego, tempus hoc vobis divinitus datum esse, ut odio, invidia, infamia, turpitudine totum ordinem liberetis. Nulla in iudicii severitas, nulla religio, nulla denique iam existimantur esse iudicia. Itaque a populo Romano contemnimur, despiciamur, gravi diuturnaue iam flagramus infamia. . . .

Ipsae denique Cn. Pompeius cum primum contionem ad urbem consul designatus habuit, ubi, id quod maxime expectari videbatur, ostendit se tribuniciam potestatem restitutum, factus est in eo strepitus et grata contionis admurmuratio. Idem in eadem contione cum dixisset populatas vexatasque esse provincias, iudicia autem turpia ac flagitiosa fieri; ei rei se providere ac consulere velle: tum vero non strepitu, sed maximo clamore suam populus Romanus significavit voluntatem. Nunc autem homines in speculis sunt, observant, quem ad modum sese unus quisque nostrum gerat in retinenda religione conservandisque legibus. Vident adhuc post legem tribuniciam unum senatorem vel tenuissimum esse damnatum; quod tametsi non reprehendunt, tamen magno opere quod laudent, non habent; nulla est enim laus ibi

esse integrum, ubi nemo est, qui aut possit aut conetur
 47 corrumpere. Hoc est iudicium, in quo vos de reo,
 populus Romanus de vobis iudicabit; in hoc ho-
 mine statuatur, possitne senatoribus iudicantibus homo
 nocentissimus pecuniosissimusque damnari. Deinde est 5
 eius modi reus, in quo homine nihil sit praeter summa
 peccata maximamque pecuniam, ut, si liberatus sit, nulla
 alia suspicio nisi ea, quae turpissima est, residere possit;
 non gratia, non cognatione, non aliis recte factis, non
 denique aliquo mediocri vitio tot tantaque eius vitia 10
 48 sublevata esse videbuntur. Postremo ego causam sic
 agam, iudices, eius modi res, ita notas, ita testatas,
 ita magnas, ita manifestas proferam, ut nemo a vobis,
 ut istum absolvatis, per gratiam conetur contendere.

 III.

15

De signis.

(Auswahl.)

1 Venio nunc ad istius, quem ad modum ipse ap-
 pellat, studium, ut amici eius, morbum et insaniam,
 ut Siculi, latrocinium; ego quo nomine appellem, 20
 nescio; rem vobis proponam, vos eam suo, non nominis
 pondere penditote. Genus ipsum prius cognoscite, iudi-
 ces; deinde fortasse non magno opere quaeretis, quo id
 nomine appellandum putetis. Nego in Sicilia tota, tam
 locupleti, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam 25
 copiosis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut De-
 liacum fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quicquam
 ex auro aut ebore factum, signum ullum aëneum, marmo-
 reum, eburneum, nego ullam picturam neque in tabula
 neque in textili, quin conquieserit, inspexerit, quod 30
 2 placitum sit, abstulerit. Magnum videor dicere; attendite
 etiam, quem ad modum dicam. Non enim verbi neque

criminis augendi causa complector omnia; cum dico nihil istum eius modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine me scitote, non accusatorie loqui. Etiam planius: nihil in aedibus cuiusquam, ne in hospitis quidem, nihil
 5 in locis communibus, ne in fanis quidem, nihil apud Siculum, nihil apud civem Romanum, denique nihil istum, quod ad oculos animumque acciderit, neque privati neque publici neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse.

10 Unde igitur potius incipiam quam ab ea civitate, 3
 quae tibi una in amore atque in deliciis fuit, aut ex quo potius numero quam ex ipsis laudatoribus tuis? Facilius enim perspicietur, qualis apud eos fueris, qui te oderunt, qui accusant, qui persequuntur, cum apud
 15 tuos Mamertinos inveniari improbissima ratione esse praedatus. C. Heius est Mamertinus (omnes hoc mihi, qui Messanam accesserunt, facile concedunt) omnibus rebus illa in civitate ornatissimus. Huius domus est vel optuma Messanae, notissima quidem certe et nostris
 20 hominibus apertissima maximeque hospitalis. Ea domus ante istius adventum ornata sic fuit, ut urbi quoque esset ornamento; nam ipsa Messana, quae situ, moenibus portuque ornata sit, ab his rebus, quibus iste delectatur, sane vacua atque nuda est. Erat apud Heium sacrarium magna 4
 25 cum dignitate in aedibus a maioribus traditum perantiquom, in quo signa pulcherrima III summo artificio, summa nobilitate, quae non modo istum hominem ingeniosum et intelligentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent, unum Cupidinis marmo-
 30 reum Praxiteli; nimirum didici etiam, dum in istum inquiri, artificum nomina. Idem, opinor, artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est. Atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad
 35 aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido

signa tolleret, hunc marmoreum Cupidinem, quod erat consecratus, non attigit.

- 5 Verum ut ad illud sacrarium redeam, signum erat hoc, quod dico, Cupidinis e marmore; ex altera parte Hercules egregie factus ex aere. Is dicebatur esse 5 Myronis, ut opinor, et certe <artificio est singulari:> Item ante hos deos erant arulae, quae cuius religionem sacrarii significare possent; erant aënea duo praeterea signa non maxuma, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra 10 quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; Canephoroe ipsae vocabantur; sed earum artificem quem? Quemnam? Recte admones, Polyclitum esse dicebant. Messanam ut quisque nostrum venerat, haec visere solebat; omnibus haec ad visendum 15 patebant cotidie; domus erat non domino magis ornamento quam civitati. C. Claudius, cuius aedilitatem magnificentissimam scimus fuisse, usus est hoc Cupidine tam diu, dum forum dis immortalibus populoque Romano habuit ornatum, et, quom esset hospes Heiorum, Ma- 20 mertini autem populi patronus, ut illis benignis usus est ad commodandum, sic ipse diligens fuit ad reportandum. Nuper homines nobiles eius modi, iudices — sed quid dico 'nuper'? — immo vero modo ac plane paulo ante vidimus, qui forum et basilicas non spoliis 25 provinciarum, sed ornamentis amicorum, commodis hospitum, non furtis nocentium ornarent; qui tamen signa atque ornamenta sua cuique reddebant, non ablata ex urbibus sociorum quadridui causa per simulationem aedilitatis 7 domum deinde atque ad suas villas auferebant. Haec 30 omnia, quae dixi, signa, iudices, ab Heio e sacrario Verres abstulit; nullum, inquam, horum reliquit neque aliud ullum tamen praeter unum pervetus ligneum, Bonam Fortunam, ut opinor; eam iste habere domi suae noluit.

Pro deum hominumque fidem! Quid hoc est? Quae haec causa est, quae ista impudentia? Quae dico signa, ante quam abs te sublata sunt, Messanam cum imperio nemo venit quin viserit. Tot praetores, tot consules
 5 in Sicilia cum in pace, tum etiam in bello fuerunt, tot homines cuiusque modi (non loquor de integris, innocentibus, religiosis), tot cupidi, tot improbi, tot audaces, quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quicquam poscere
 10 aut tollere aut attingere auderet; Verres, quod ubique erit pulcherrimum, auferet? Nihil habere cuiquam praeterea licebit? Tot domus locupletissimas domus istius una capiet? Idcirco nemo superiorum attigit, ut hic tolleret? Ideo C. Claudius Pulcher rettulit, ut C. Verres
 15 posset auferre? At non requirebat ille Cupido lenonis domum ac meretriciam disciplinam, facile illo sacrario patrio continebatur; Heio se a maioribus relictum esse sciebat in hereditate sacrorum, non quaerebat meretricis heredem.

20 Sed quid ego tam vehementer invehor? Verbo uno 8 repellar. 'Emi', inquit. O, di immortales, praeclaram defensionem! Mercatorem in provinciam cum imperio ac securibus misimus, omnia qui signa, tabulas pictas, omne argentum, aurum, ebur, gemmas coëmeret, nihil cuiquam
 25 relinqueret! Haec enim mihi ad omnia defensio patefieri videtur, emisse. Primum, si id, quod vis, tibi ego concedam, ut emeris, quoniam in toto hoc genere hac una defensione usus es, quaero, cuius modi tu iudicia Romae putaris esse, si tibi hoc quemquam concessurum
 30 putasti, te in praetura atque imperio tot res tam pretiosas, omnes denique res, quae alicuius pretii fuerint, tota ex provincia coëmisse.

Videte maiorum diligentiam, qui nihildum etiam 9 istius modi suspicabantur, verum tamen ea, quae parvis
 35 in rebus accidere poterant, providebant. Neminem, qui

cum potestate aut legatione in provinciam esset profectus, tam amentem fore putaverunt, ut emeret argentum (dabatur enim de publico), ut vestem (praebebatur enim legibus): Mancipium putarunt, quo et omnes utimur et non praebetur a populo; sanxerunt, ne quis emeret nisi in demortui locum. Si qui Romae esset demortuus? Immo, si quis ibidem. Non enim te instruere domum tuam voluerunt in provincia, sed illum usum provinciae 10 supplere. Quae fuit causa, cur tam diligenter nos in provinciis ab emptionibus removerent? Haec, iudices, 10 quod putabant ereptionem esse, non emptionem, cum venditori suo arbitrato vendere non liceret. In provinciis, intellegebant, si is, qui esset cum imperio ac potestate, quod apud quemque esset, emere vellet idque ei liceret, fore ut quod quisque vellet, sive esset 15 venale sive non esset, quanti vellet, auferret.

Dicet aliquis: 'Noli isto modo agere cum Verre, noli eius facta ad antiquae religionis rationem exquirere; concede, ut impune emerit, modo ut bona ratione emerit, nihil pro potestate, nihil ab invito, nihil per iniuriam.' 20 Sic agam; si quid venale habuit Heius, si id, quanti aestimabat, tanti vendidit, desino quaerere, cur 11 emeris. Quid igitur nobis faciendum est? Num argumentis utendum in re eius modi? Quaerendum, credo, est, Heius iste num aes alienum habuerit, num auctio- 25 nem fecerit; si fecit, num tanta difficultas eum rei nummariae tenuerit, tanta egestas, tanta vis presserit, ut sacrarium suum spoliaret, ut deos patrios venderet. At hominem video auctionem fecisse nullam, vendidisse praeter fructus suos nihil umquam, non modo in 30 aere alieno nullo, sed in suis nummis multis esse et semper fuisse; si haec contra, ac dico, essent omnia, tamen illum haec, quae tot annos in familia sacrarioque maiorum fuissent, venditurum non fuisse. Quid, si magnitudine pecuniae persuasum est? Veri simile non 35

est, ut ille homo tam locuples, tam honestus religioni suae monumentisque maiorum pecuniam anteponeret. Sunt ista; verum tamen abducuntur homines non num-
 12 quam etiam ab institutis suis magnitudine pecuniae.

5 Videamus, quanta ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium, hominem maxime locupletem, minime avarum, ab humanitate, a pietate, ab religione deducere. Ita iussisti, opinor, ipsum in tabulas referre: 'Haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti HS sex mili-
 10 bus D Verri vendita.' Sic rettulit. Recita. Ex TABULIS. Iuvat me haec praeclara nomina artificum, quae isti ad caelum ferunt, Verris aestimatione sic concidisse. Cupidinem Praxiteli HS MDC! Profecto hinc natum est: 'Malo emere quam rogare.'

15 Dicet aliquis: 'Quid? Tu ista permagno aestimas?' 13 Ego vero ad meam rationem usumque meum non aestimo; verum tamen a vobis ita arbitror spectari oportere, quanti haec eorum iudicio, qui studiosi sunt harum rerum, aestimentur, quanti venire soleant, quanti
 20 haec ipsa, si palam libereque venirent, venire possent, denique ipse Verres quanti aestimet. Numquam, si denariis cccc Cupidinem illum putasset, commisisset, ut propter eum in sermonem hominum atque in tantam vituperationem veniret. Quis vestrum igitur nescit, 14
 25 quanti haec aestimentur? In auctione signum aëneum non maximum HS $\bar{x}L$ venire non vidimus? Quid? Si velim nominare homines, qui aut non minoris aut etiam pluris emerint, nonne possum? Etenim qui
 30 mationis; difficile est finem facere pretio, nisi libidini feceris. Video igitur Heium neque voluntate neque difficultate aliqua temporis nec magnitudine pecuniae adductum esse, ut haec signa venderet, teque ista
 35 simulatione emptionis vi, metu, imperio, fascibus ab homine eo, quem una cum ceteris sociis non solum

potestati tuae, sed etiam fidei populus Romanus commiserat, eripuisse atque abstulisse.

15 Quid mihi tam optandum, iudices, potest esse in hoc crimine, quam ut haec eadem dicat ipse Heius? Nihil profecto; sed ne difficilia optemus. Heius est 5 Mamertinus; Mamertina civitas istum publice communi consilio sola laudat; omnibus iste ceteris Siculis odio est, ab his solis amatur; eius autem legationis, quae ad istum laudandum missa est, princeps est Heius (etenim est primus civitatis): ne forte, dum publicis mandatis serviat, 10 de privatis iniuriis reticeat. Haec cum scirem et cogitarem, commisi tamen, iudices, Heio, produxi prima actione, neque id tamen ullo periculo feci. Quid enim poterat Heius respondere, si esset improbus, si sui dissimilis? Esse illa signa domi suae, non esse apud 15 Verrem? Qui poterat quicquam eius modi dicere? Ut homo turpissimus esset impudentissimeque mentiretur, hoc diceret, illa se habuisse venalia, eaque sese, quanti voluerit, vendidisse. Homo domi suae nobilissimus, qui vos de religione sua ac dignitate vere existumare maxime 20 vellet, primo dixit se istum publice laudare, quod sibi ita mandatum esset; deinde neque se illa habuisse venalia neque ulla condicione, si, utrum vellet, liceret, adduci umquam potuisse, ut venderet illa, quae in sacrario fuissent a maioribus suis relictas et 25 tradita.

17 Quid sedes, Verres? Quid expectas? Quid te a Centuripina civitate, a Catinensi, ab Halaesina, Tyndaritana, Hennensi, Agrinensi ceterisque Siciliae civitatibus circumveniri atque opprimi dicis? Tua te altera patria, 30 quem ad modum dicere solebas, Messana circumvenit, tua, inquam, Messana, tuorum adiutrix scelerum, libidinum testis, praedarum ac furtorum receptrix. Adest enim vir amplissimus eius civitatis legatus huius iudicii causa domo missus, princeps laudationis tuae, qui te 35

publice laudat; ita enim mandatum atque imperatum est; tametsi rogatus de cybaea, tenetis memoria quid responderit: aedificatam publicis operis publice coactis, eique aedificandae publice Mamertinum senatorem praefuisse. Idem ad vos privatim, iudices, confugit; utitur hac lege, qua iudicium est, communi arce sociorum. Tametsi lex est de pecuniis repetundis, ille se negat pecuniam repetere, quam ereptam non tanto opere desiderat; sacra se maiorum suorum repetere abs te dicit; deos penatis te patrios reposit. Ecqui pudor est, 18 ecquae religio, Verres, ecqui metus? Habitasti apud Heium Messanae, res illum divinas apud eos deos in suo sacrario prope cotidie facere vidisti; non movetur pecunia, denique, quae ornamenti causa fuerunt, non requirit; tibi habe Canephoros, deorum simulacra restitue. Quae quia dixit, quia tempore dato modeste apud vos socius amicusque populi Romani questus est, quia religioni suae non modo in dis patriis repetendis, sed etiam in ipso testimonio ac iure iurando proximus fuit, 20 hominem missum ab isto scitote esse Messanam, de legatis unum, illum ipsum, qui navi istius aedificandae publice praefuit, qui a senatu peteret, ut Heius adficeretur ignominia.

Homo amentissime, quid putasti? impetraturum te? 19 quanti is a civibus suis fieret, quanti auctoritas eius haberetur, ignorabas? Verum fac te impetravisse, fac aliquid gravius in Heium statuisse Mamertinos; quam putas auctoritatem laudationis eorum futuram, si in eum, quem constet verum pro testimonio dixisse, 20 poenam constituerint? Tametsi quae est ista laudatio, cum laudator interrogatus laedat necesse est? Quid? Isti laudatores tui nonne testes mei sunt? Heius est laudator; laesit gravissime. Producam ceteros; reticebunt quae poterunt libenter, dicent quae necesse 25 erit ingratis. Negent isti onerariam navem maximam

aedificatam esse Messanae? Negent, si possunt. Negent ei navi senatorem Mamertinum publice praefuisse? Utinam negent! Sunt etiam cetera; quae malo integra reservare, ut quam minimum dem illis temporis ad
 20 meditantum confirmandumque periurium. Haec tibi lau- 5
 datio procedat in numerum! Hi te homines auctoritate sua sublevant! Qui te neque debent adiuvare, si possint, neque possunt, si velint; quibus tu privatim iniurias plurimas contumeliasque imposuisti, quo in oppido multas familias totas in perpetuum infamis tuis stupris 10
 flagitiisque fecisti. At publice commodasti. Non sine magno quidem rei publicae provinciaeque Siciliae detrimento. Tritici modium LX empta populo Romano dare debebant et solebant; abs te solo remissum est. Res publica detrimentum fecit, quod per te imperii ius in 15
 una civitate imminutum est; Siculi, quod ipsum non de summa frumenti detractum est, sed translatum in Centuripinos et Halaesinos, immunis populos, et hoc plus
 21 impositum, quam ferre possent. Navem imperare ex foedere debuisti; remisisti in triennium; militem 20
 nullum umquam poposcisti per tot annos. Fecisti item, ut praedones solent; qui cum hostes communes sint omnium, tamen aliquos sibi instituunt amicos, quibus non modo parcant, verum etiam praeda quos augeant, et eos maxime, qui habent oppidum opportuno 25
 loco, quo saepe adeundum sit navibus, non numquam etiam necessario.

Phaselis illa, quam cepit P. Servilius, non fuerat urbs antea Cilicum atque praedonum; Lycii illam, Graeci homines, incolebant. Sed quod erat eius modi 30
 loco atque ita proiecta in altum, ut et exeuntes e Sicilia praedones saepe ad eam necessario devenirent, et, cum se ex hisce locis reciperent, eodem deferrentur, adsciverunt sibi illud oppidum piratae primo commercio,
 22 deinde etiam societate. Mamertina civitas improba 35

antea non erat; etiam erat inimica improborum, quae
 C. Catonis, illius qui consul fuit, impedimenta retinuit.
 At cuius hominis! Clarissimi ac potentissimi; qui tamen
 cum consul fuisset, condemnatus est. Huic Mamertini
 5 irati fuerunt, qui maiorem sumptum, quam quanti
 Catonis lis aestimata est, in Timarchidi prandium saepe
 fecerunt. Verum haec civitas isti praedoni ac 23
 piratae Siciliensi Phaselis fuit; huc omnia undique
 deferebantur, apud istos relinquebantur; quod celari opus
 10 erat, habebant sepositum et reconditum; per istos, quae
 volebat, clam imponenda, occulte exportanda curabat;
 navem denique maximam, quam onustam furtis in Italiam
 mitteret, apud istos faciendam aedificandamque curavit;
 pro hisce rebus vacatio data est ab isto sumptus,
 15 laboris, militiae, rerum denique omnium; per triennium
 soli non modo in Sicilia, verum, ut opinio mea fert, his
 quidem temporibus in omni orbe terrarum vacui, expertes,
 soluti ac liberi fuerunt ab omni sumptu, molestia,
 munere. Hinc illa Verria nata sunt, quod in con- 24
 20 vivium Sex. Cominium protrahi iussit, in quem scyphum
 de manu iacere conatus est, quem obtorta gula de con-
 vivio in vincla atque in tenebras abripi iussit; hinc illa
 crux, in quam iste civem Romanum multis inspectan-
 tibus sustulit, quam non ausus est usquam defigere nisi
 25 apud eos, quibuscum omnia scelera sua ac latrocinia
 communicavit. Laudatum etiam vos quemquam venitis?
 Qua auctoritate? Utrum quam apud senatum an quam
 apud populum Romanum habere debetis?

Ecqua civitas est non in provinciis nostris, verum 25
 30 in ultimis nationibus aut tam potens aut tam libera aut
 etiam tam immanis ac barbara, rex denique ecquis est,
 qui senatorem populi Romani tecto ac domo non
 invitet? Qui honos non homini solum habetur, sed
 primum populo Romano, cuius beneficio nos in hunc
 35 ordinem venimus, deinde ordinis auctoritati, quae nisi

gravis erit apud socios et exteras nationes, ubi erit imperii nomen et dignitas? Mamertini me publice non invitarunt. Me cum dico, leve est; senatorem populi Romani si non invitarunt, honorem debitum detraxerunt non homini, sed ordini. Nam ipsi Tullio patebat domus locupletissima et amplissima Cn. Pompei Basilisci, quo, etiamsi esset invitatus a vobis, tamen devertisset; erat etiam Percenniorum, qui nunc item Pompeii sunt, domus honestissima, quo L. frater meus summa illorum voluntate devertit. Senator populi Romani, quod in vobis fuit, in vestro oppido iacuit et pernoctavit in publico. Nulla hoc civitas umquam alia commisit. 'Amicum enim nostrum in iudicium vocabas.' Tu, quid ego privatim negotii geram, interpretabere imminuendo honore senatorio? Verum haec tum queremur, si quid de vobis per eum ordinem agetur, qui ordo a vobis adhuc solis contemptus est. In populi Romani quidem conspectum quo ore vos commisistis? Nec prius illam crucem, quae etiam nunc civis Romani sanguine redundat, quae fixa est ad portum urbemque vestram, revellistis neque in profundum abiecistis locumque illum omnem expiastis, quam Romam atque in horum conventum adiretis? In Mamertinorum solo foederato atque pacato monumentum istius crudelitatis constitutum est. Vestrane urbs electa est, ad quam quicumque adirent ex Italia, crucem civis Romani prius quam quemquam amicum populi Romani viderent? Quam vos Reginis, quorum civitati invidetis, itemque incolis vestris, civibus Romanis, ostendere soletis, quo minus sibi adrogent minusque vos despiciant, cum videant ius civitatis illo supplicio esse mactatum.

Verum haec emisse te dicis. Quid? Illa Attalica tota Sicilia nominata ab eodem Heio peripetasmata emere oblitus es? Licuit eodem modo, ut signa. Quid enim actum est? An litteris pepercisti? Verum hominem amentem hoc fugit; minus clarum putavit fore, quod de

armario, quam quod de sacrario esset ablatum. At quo modo abstulit? Non possum dicere planius, quam ipse apud vos dixit Heius. Cum quaesissem, num quid aliud de bonis eius pervenisset ad Verrem, respondit 5 istum ad se misisse, ut sibi mitteret Agrigentum peripetasmata. Quaesivi, misissetne; respondit, id quod necesse erat, se dicto audientem fuisse praetori, misisse. Rogavi, pervenissentne Agrigentum; dixit pervenisse. Quaesivi, quem ad modum revertissent; negavit adhuc 10 revertisse. Risus populi atque admiratio omnium vestrum facta est. Hic tibi in mentem non venit iubere, 28 ut haec quoque referret HS $\bar{\nu}\text{ID}$ se tibi vendidisse? Metuisti, ne aes alienum tibi cresceret, si HS $\bar{\nu}\text{ID}$ tibi constarent ea, quae tu facile posses vendere HS ducentis 15 milibus? Fuit tanti, mihi crede; haberes, quod defenderes; nemo quaereret, quanti illa res esset; si modo te posses dicere emisse, facile, cui velles, tuam causam et factum probares; nunc de peripetasmatis quem ad modum te expedias, non habes.

20 Quid? A Phylarcho Centuripino, homine locuplete 29 ac nobili, phaleras pulcherrime factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abstulisti an emisti? In Sicilia quidem cum essem, sic a Centuripinis, sic a ceteris audiebam (non enim parum res 25 erat clara); tam te has phaleras a Phylarcho Centuripino abstulisse dicebant, quam alias item nobiles ab Aristo Panhormitano, quam tertias a Cratippo Tyndaritano. Etenim si Phylarchus vendidisset, non ei, posteaquam reus factus es, redditurum te promisisses. Quod quia 30 vidisti plures scire, cogitasti, si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram; non reddidisti. Dixit Phylarchus pro testimonio se, quod nosset tuum istum morbum, ut amici tui appellant, cupisse te celare de phaleris; cum abs te appellatus 35 esset, negasse habere sese; apud alium quoque eas

habuisse depositas, ne qua invenirentur; istius tantam fuisse sagacitatem, ut eas per illum ipsum inspiceret, ubi erant depositae; tum se depremsum negare non potuisse; ita ab se invito phaleras ablatas gratis.

30 Iam, ut haec omnia reperire ac perscrutari solitus sit, iudices, est operae pretium cognoscere. Cibyrateae sunt fratres quidam, Tlepolemus et Hiero, quorum alterum fingere opinor e cera solitum esse, alterum esse pictorem. Hosce opinor, Cibyrae cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis, veritos 10 poenam iudicii ac legis domo profugisse. Quod Verrem artificii sui cupidum cognoverant tum, cum iste, id quod ex testibus didicistis, Cibyram cum inanibus syngraphis venerat, domo fugientes ad eum se exules, cum iste esset in Asia, contulerunt. Habuit eos secum illo tempore et 15 in legationis praedis atque furtis multum illorum opera consilioque usus est. Hi sunt illi, quibus in tabulis refert sese Q. Tadius 'dedisse iussu istius Graecis pictoribus'. Eos iam bene cognitos et re probatos secum in Siciliam duxit. Quo posteaquam venerunt, mirandum in 20 modum (canes venaticos dices) ita odorabantur omnia et pervestigabant, ut, ubi quidque esset, aliqua ratione invenirent. Aliud minando, aliud pollicendo, aliud per servos, aliud per liberos, per amicum aliud, aliud per inimicum inveniebant; quicquid illis placuerat, per- 25 dendum erat. Nihil aliud optabant, quorum poscebatur argentum, nisi ut id Hieroni et Tlepolemo displiceret.

32 Verum mehercule hoc, iudices, dicam. Memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste ab sese hydriam 30 Boëthi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eius modi, quod sibi a patre et a maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitem adventus, a se esset ablatum. 35

‘Cum sederem’, inquit, ‘domi tristis, accurrit Venerius; iubet me scyphos sigillatos ad praetorem statim adferre. Permotus sum’, inquit; ‘binos habebam; iubeo promi utrosque, ne quid plus mali nasceretur, et mecum
 5 ad praetoris domum ferri. Eo cum venio, praetor quiescebat; fratres illi Cibratae inambulabant. Qui me ubi viderunt: “Ubi sunt, Pamphile”, inquit, “scyphi?” Ostendo tristis; laudant. Incipio queri me nihil habiturum, quod alicuius esset pretii, si etiam scyphi essent
 10 ablati. Tum illi, ubi me conturbatum vident: “Quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur?” Ne multa, HS M me’, inquit, ‘poposcerunt; dixi me daturum. Vocat interea praetor, poscit scyphos.’ Tum illos coepisse praetori dicere putasse se, id quod audissent, ali-
 15 cuius pretii scyphos esse Pamphili; luteum negotium esse, non dignum, quod in suo argento Verres haberet. Ait ille idem sibi videri. Ita Pamphilus scyphos optimos aufert.

Et mehercule ego antea, tametsi hoc nescio quid
 33
 20 nugatorium sciebam esse, ista intellegere, tamen mirari solebam istum in his ipsis rebus aliquem sensum habere, quem scirem nulla in re quicquam simile hominis habere. Tum primum intellexi ad eam rem istos fratres Cibratas fuisse, ut iste in furando manibus suis, oculis
 25 illorum uteretur. At ita studiosus est huius praeclarae existimationis, ut putetur in hisce rebus intellegens esse, ut nuper (videte hominis amentiam), posteaquam est comperendinatus, cum iam pro damnato mortuoque esset, ludis circensibus mane apud L. Sisennam, virum prima-
 30 rium, cum essent triclinia strata argentumque expositum in aedibus, cum pro dignitate L. Sisennae domus esset plena hominum honestissimorum, accessit ad argentum, contemplari unum quidque otiose et considerare coepit. Mirari stultitiam alii, quod in ipso iudicio eius ipsius
 35 cupiditatis, cuius insimularetur, suspicionem auget, alii

amentiam, cui comperendinato, cum tam multi testes dixissent, quicquam illorum veniret in mentem. Pueri autem Sisennae, credo, qui audissent, quae in istum testimonia essent dicta, oculos de isto nusquam deicere
 34 neque ab argento digitum discedere. Est boni iudicis parvis ex rebus coniecturam facere unius cuiusque et cupiditatis et continentiae. Qui reus, et reus lege comperendinatus, re et opinione hominum paene damnatus, temperare non potuerit maximo conventu, quin L. Sisennae argentum tractaret et consideraret, hunc praetorem in
 35 provincia quisquam putabit a Siculorum argento cupiditatem aut manus abstinere potuisse?

Verum uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, revertatur, Diocles est, Pamphili gener, illius a quo hydria ablata est, Popilius cognomine. Ab hoc abaci
 36 vasa omnia, ut exposita fuerunt, abstulit. Dicat se licet emisse; etenim hic propter magnitudinem furti sunt, ut opinor, litterae factae. Iussit Timarchidem aestimare argentum, quo modo qui umquam tenuissime in donationem histrionum aestimavit. Tametsi iam dudum ego
 37 erro, qui tam multa de tuis emptionibus verba faciam et quaeram, utrum emeris necne et quo modo et quanti emeris, quod verbo transigere possum. Ede mihi scriptum, quid argenti in provincia Sicilia pararis,
 38 unde quidque aut quanti emeris. Quid fit? Quamquam non debbam ego abs te has litteras poscere; me enim tabulas tuas habere et proferre oportebat. Verum negas te horum annorum aliquot confecisse. Compone hoc, quod postulo, de argento, de reliquo videro. 'Nec scriptum habeo nec possum edere'. Quid futurum igitur
 39 est? Quid existimas hosce iudices facere posse? Domus plena signorum pulcherrimorum iam ante praeturam, multa ad villas tuas posita, multa deposita apud amicos, multa aliis data atque donata; tabulae nullum indicant emptum. Omne argentum ablatum ex Sicilia est, nihil
 40

cuiquam, quod suum dici vellet, relictum. Fingitur improba defensio, praetorem omne id argentum coëmis-
 misse; tamen id ipsum tabulis demonstrari non potest. Si, quas tabulas profers, in his, quae habes,
 5 quo modo habeas, scriptum non est, horum autem temporum, cum te plurimas res emisse dicis, tabulas omnino nullas profers, nonne te et prolatis et non prolatis tabulis condemnari necesse est?

Tu a M. Coelio, equite Romano, lectissimo adule- 37
 10 scente, quae voluisti, Lilybaei abstulisti, tu C. Cacuri, prompti hominis et experientis et in primis gratiosi, supellectilem omnem auferre non dubitasti, tu maximam et pulcherrimam mensam citream a Q. Lutatio Diodoro, qui Q. Catuli beneficio ab L. Sulla civis Romanus factus
 15 est, omnibus scientibus Lilybaei abstulisti. Non tibi obicio, quod hominem dignissimum tuis moribus, Apollonium, Niconis filium, Drepanitanum, qui nunc A. Clodius vocatur, omni argento optime facto spoliasti ac depeculatus es; taceo. Non enim putat ille
 20 sibi iniuriam factam, propterea quod homini iam perdito et collum in laqueum inserenti subvenisti, cum pupillis Drepanitanis bona patria erepta cum illo partitus es; gaudeo etiam, si quid ab eo abstulisti, et abs te nihil rectius factum esse dico. Ab Lysone vero Lilybaetano,
 25 primo homine, apud quem deversatus es, Apollinis signum ablatum certe non oportuit. Dices te emisse. Scio, HS M. 'Ita opinor.' Scio, inquam. 'Proferam litteras.' Tamen id factum non oportuit. A pupillo Heio, cui C. Marcellus tutor est, a quo pecuniam grandem eripueras, scaphia cum emblematis
 30 Lilybaei utrum empta esse dicis an confiteris erepta?

Sed quid ego istius in eius modi rebus mediocris 38
 iniurias colligo, quae tantum modo in furtis istius et damnis eorum, a quibus auferebat, versatae esse videantur? Accipite, si voltis, iudices, rem eius modi, ut amen-

tiam singularem et furorem iam, non cupiditatem eius perspicere possitis. Melitensis Diodorus est, qui apud vos antea testimonium dixit. Is Lilybaei multos iam annos habitat, homo et domi nobilis et apud eos, quo se contulit, propter virtutem splendidus et graciosus. De hoc Verri dicitur habere eum perbona toreumata; in his pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. Quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret. 10 Ille, qui illa non invitus haberet, respondit Lilybaei se non habere, Melitae apud quendam propinquom suum
 39 reliquisse. Tum iste continuo mittit homines certos Melitam, scribit ad quosdam Melitenses, ut ea vasa perquirant, rogat Diodorum, ut ad illum propinquom suum 15 det litteras; nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum. Diodorus, homo frugi ac diligens, qui sua servare vellet, ad propinquom suum scribit, ut eis, qui a Verre venissent, responderet illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum. Ipse interea re- 20 cedit; abesse a domo paulisper maluit quam praesens illud optime factum argentum amittere. Quod ubi iste audivit, usque eo commotus est, ut sine ulla dubitatione insanire omnibus ac furere videretur. Quia non potuerat eripere argentum ipse, a Diodoro erepta sibi vasa optime 25 facta dicebat; minitari absenti Diodoro, vociferari palam, lacrimas interdum vix tenere. Eriphylam accepimus in fabulis ea cupiditate, ut, cum vidisset monile, ut opinor, ex auro et gemmis, pulchritudine eius incensa salutem viri proderet. Similis istius cupiditas, 30 hoc etiam acrior atque insanior, quod illa cupiebat id, quod viderat, huius lubricines non solum oculis, sed etiam auribus excitabantur.

40 Conquiri Diodorum tota provincia iubet. Ille ex Sicilia iam castra commoverat et vasa collegerat. Homo, 35

ut aliquo modo in provinciam illum revocaret, hanc excogitat rationem, si haec ratio potius quam amentia nominanda est. Apponit de suis canibus quendam, qui dicat se Diodorum Melitensem rei capitalis reum
 5 velle facere. Primo mirum omnibus videri Diodorum reum, hominem quietissimum, ab omni non modo facinoris, verum etiam minimi errati suspicione remotissimum; deinde esse perspicuum fieri omnia illa propter argentum. Iste non dubitat iubere nomen referri, et tum primum
 10 opinor istum absentis nomen recepisse. Res clara Sicilia 41 tota propter caelati argenti cupiditatem reos fieri rerum capitalium, neque solum reos fieri, sed etiam absentis. Diodorus Romae sordidatus circum patronos atque hospites cursare, rem omnibus narrare. Litterae
 15 mittuntur isti a patre vehementes, ab amicis item, videret, quid ageret de Diodoro, quo progredetur; rem claram esse et invidiosam; insanire hominem, periturum hoc uno crimine, nisi cavisset. Iste etiam tum patrem, si non in parentis, at in hominum numero putabat; ad
 20 iudicium nondum se satis instruxerat; primus annus erat provinciae, non, ut in Sthenio, iam refertus pecunia. Itaque furor eius paululum non pudore, sed metu ac timore repressus est. Condemnare Diodorum non audent
 25 absentem, de reis eximit. Diodorus interea praetore isto prope triennium provincia domoque caruit. Ceteri 42 non solum Siculi, sed etiam cives Romani hoc statuerant, quoniam iste tantum cupiditate progredetur, nihil esse, quod quisquam putaret se, quod isti paulo magis placeret, conservare aut domi retinere posse; postea vero quam
 30 intellexerunt isti virum fortem, quem summe provincia expectabat, Q. Arrium, non succedere, statuerunt nihil se tam clausum neque tam reconditum posse habere, quod non istius cupiditati apertissimum promptissimumque esset.

Verres raubte auch dem Ritter C. Calidius und dem 43
 35 *L. Papinius silberne Geräte, dem ersteren silberne Pferd-* 47^{bis}

chen, dem letzteren ein Weihrauchgefäß (turibulum); ganz besonders auf solche zu gottesdienstlichem Gebrauche bestimmten Geräte hatten es seine cibyratischen Spürhunde abgesehen, und sie wurden zum großen Schmerze der Bevölkerung fortgenommen oder wenigstens ihres künstlerischen Schmuckes beraubt.

- 48 Hic nolite expectare, dum ego haec crimina agam ostiatim, ab Aeschylo Tyndaritano istum pateram abstulisse, a Thrasone item Tyndaritano patellam, a Nymphodoro Agrigentino turibulum. Cum testes ex Sicilia 10 dabo, quem volet ille eligat, quem ego interrogem de patellis, pateris, turibulis; non modo oppidum nullum, sed ne domus quidem ulla paulo locupletior expers huius iniuriae reperietur. Qui cum in convivium venisset, si quicquam caelati aspexerat, manus abstinere, iudices, non 15 poterat. Cn. Pompeius est, Philo qui fuit, Tyndaritanus. Is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano. Fecit, quod Siculi non audebant; ille, civis Romanus quod erat, inpunius id se facturum putavit; apposuit patellam, in qua sigilla erant egregia. Iste continuo ut 20 vidit, non dubitavit illud insigne penatium hospitaliumque deorum ex hospitali mensa tollere, sed tamen, quod ante de istius abstinentia dixeram, sigillis avulsis reliquum argentum sine ulla avaritia reddidit.
- 49 Quid? Eupolemo Calactino, homini nobili, Lucullorum 25 hospiti ac perfamiliari, qui nunc apud exercitum cum L. Lucullo est, non idem fecit? Cenabat apud eum; argentum ille ceterum purum adposuerat, ne purus ipse relinqueretur, duo pocula non magna, verum tamen cum emblemate. Hic tamquam festivom acroama, ne sine 30 corollario de convivio discederet, ibidem convivis spectantibus emblemata evellenda curavit.

Neque ego nunc istius facta omnia enumerare conor, neque opus est nec fieri ullo modo potest; tantum unius cuiusque de varia improbitate generis indicia apud 35

vos et exempla profero. Neque enim ita se gessit in his rebus, tamquam rationem aliquando esset redditurus, sed prorsus ita, quasi aut reus numquam esset futurus aut, quo plura abstulisset, eo minore periculo in iudicium venturus esset; qui haec, quae dico, iam non occulte, non per amicos atque interpretes, sed palam de loco superiore ageret pro imperio et potestate.

Aus Catina, Centuripae, Agyrium liefs er durch ortskundige Bürger alles Silbergerät ermitteln und sich vorlegen; in dem hochgelegenen Haluntium, zu dem hinaufzusteigen er zu bequem war, liefs er sich alles Silbergerät herunterschaffen, nach dem Gutachten der Cibyraten die Kunstwerke ausbrechen und die verstümmelten Gefäße zurückgeben.

Quod umquam, iudices, huiusce modi everriculum ulla in provincia fuit? Avertere aliquid de publico quam obscurissime per magistratum solebant; etiam cum aliquid a privato nonnumquam, occulte aufererant, et ii tamen condemnabantur. Et, si quaeritis, ut ipse de me detraham, illos ego accusatores puto fuisse, qui eius modi hominum furta odore aut aliquo leviter presso vestigio persequerentur. Nam nos quidem quid facimus in Verre, quem in luto volutatum totius corporis vestigiis invenimus? Permagnus est in eum dicere aliquid, qui praeteriens lectica paulisper deposita non per praestigias, sed palam per potestatem uno imperio ostiatim totum oppidum compilaverit. Ac tamen, ut posset dicere se emisse, Archagatho imperat, ut illis aliquid, quorum argentum fuerat, nummularum dicis causa daret. Invenit Archagathus paucos, qui vellent accipere; iis dedit. Eos nummos tamen iste Archagatho non reddidit. Vult Romae repetere Archagathus; Cn. Lentulus Marcellinus dissuasit, sicut ipsum dicere audistis. Recita. ARCHAGATHI ET LENTULI TESTIMONIUM.

54 Et ne forte hominem existimetis hanc tantam vim
 emblematum sine causa coacervare voluisse, videte,
 quanti vos, quanti existimationem populi Romani,
 quanti leges et iudicia, quanti testis Siculos negotia-
 toresque fecerit. Posteaquam tantam multitudinem colle- 5
 gerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reli-
 quisset, instituit officinam Syracusis in regia
 maximam. Palam artifices omnes caelatores ac vascu-
 larios convocari iubet, et ipse suos compluris habebat.
 Eos concludit, magnam hominum multitudinem. Menses 10
 octo continuos his opus non defuit, cum vas nullum
 fieret nisi aureum. Tum illa, ex patellis et turibulis
 quae evellerat, ita scite in aureis poculis inligabat, ita
 apte in scaphiis aureis includebat, ut ea ad illam rem
 nata esse diceres; ipse tamen praetor, qui sua vigilantia 15
 pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem
 partem diei cum tunica pulla sedere solebat et pallio.

55 Haec ego, iudices, non auferem proferre, ni vererer,
 ne forte plura de isto ab aliis in sermone quam a me in
 iudicio vos audisse diceretis. Quis enim est, qui de hac 20
 officina, qui de vasis aureis, qui de istius pallio non audi-
 erit? Quem voles e conventu Syracusano virum bonum nomi-
 nato; producam; nemo erit, quin hoc se audisse aut vidisse
 56 dicat. O tempora, o mores! Nihil nimium vetus proferam.
 Sunt vestrum aliquam multi, qui L. Pisonem cognorint, 25
 huius L. Pisonis, qui praetor fuit, patrem. Ei, cum esset
 in Hispania praetor, qua in provincia occisus est, nescio
 quo pacto, dum armis exercetur, anulus aureus, quem
 habebat, fractus et comminutus est. Cum vellet sibi
 anulum facere, aurificem iussit vocari in forum ad sellam 30
 Cordubae et palam appendit aurum; hominem in foro
 iubet sellam ponere et facere anulum omnibus prae-
 sentibus. Nimium fortasse dicet aliquis hunc diligentem;
 hactenus reprehendet, si qui volet, nihil amplius. Verum
 fuit ei concedendum; filius enim L. Pisonis erat, eius qui 35

primus de pecuniis repetundis legem tulit. Ridiculum 57
 est me nunc de Verre dicere, cum de Pisone Frugi
 dixerim; verum tamen, quantum intersit, videte. Iste
 cum aliquot abacorum faceret vasa aurea, non labora-
 5 vit, quid non modo in Sicilia, verum etiam Romae in
 iudicio audiret; ille in auri semuncia totam Hispa-
 niam scire voluit, unde praetori anulus fieret. Nimirum
 ut hic nomen suum conprobavit, sic ille cognomen.

Nullo modo possum omnia istius facta aut memoria
 10 consequi aut oratione complecti; genera ipsa cupio bre-
 viter attingere, ut hic modo me commonuit Pisonis anu-
 lus, quod totum effluerat. Quam multis istam putatis
 hominibus honestis de digitis anulos abstulisse? Num-
 quam dubitavit, quotienscumque alicuius aut gemma aut
 15 anulo delectatus est. Incredibile dicam, sed ita clarum,
 ut ipsum negaturum non arbitrer. Cum Valentio, eius 58
 interpreti, epistula Agrigento allata esset, casu signum
 iste animus advertit in cretula. Placuit ei; quaesivit,
 unde esset epistula; respondit Agrigento. Iste litteras,
 20 ad quos solebat, misit, ut is anulus ad se primo quoque
 tempore adferretur. Ita litteris istius patri familias,
 L. Titio, civi Romano, anulus de digito detractus est.
 Illa vero eius cupiditas incredibilis est. Nam ut in sin-
 gula conclavia, quae iste non modo Romae, sed in
 25 omnibus villis habet, trigeminos lectos optime stratos
 cum ceteris ornamentis convivii quaereret, nimium multa
 comparare videretur. Nulla domus in Sicilia locuples
 fuit, ubi iste non textrinum instituerit. Mulier est 59
 Segestana perdives et nobilis, Lamia nomine; per tri-
 30 ennium isti plena domo telarum stragulam vestem
 confecit, nihil nisi conchylio tinctum; Attalus, homo
 pecuniosus, Neti, Lyso Lilybaei, Critolaus Aetnae, Sy-
 racusis Aeschrio, Cleomenes, Theomnastus, Helori Archo-
 nidas — dies me citius defecerit quam nomina. — Ipse
 35 dabat purpuram, tantum operam amici. — Credo; iam

enim non libet omnia criminari; quasi vero hoc mihi non satis sit ad crimen, habuisse tam multum, quod daret, voluisse deportare tam multa, hoc denique, quod concedit, amicorum operis esse in huiusce modi rebus
 60 usum. Iam vero lectos aeratos et candelabra aënea num s cui praeter istum Syracusis per triennium facta esse existimatis? — Emebat. — Credo; sed tantum vos certiores, iudices, facio, quid iste in provincia praetor egerit, ne cui forte negligens nimium fuisse videatur neque se satis, cum potestatem habuerit, instruxisse et ornasse. 10

Venio nunc non iam ad furtum, non ad avaritiam, non ad cupiditatem, sed ad eius modi facinus, in quo omnia nefaria contineri mihi atque inesse videntur, in quo di immortales violati, existimatio atque auctoritas nominis populi Romani imminuta, hospitium 15 spoliatum ac proditum, abalienati scelere istius a nobis omnes reges amicissimi nationesque, quae in eorum regno
 61 ac ditione sunt. Nam reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse; qui venerant non propter Syriae regnum (nam id sine controversia 20 obtinebant, ut a patre et a maioribus acceperant); sed regnum Aegypti ad se et ad Selenen, matrem suam, pertinere arbitrabantur. Ei posteaquam temporibus rei publicae exclusi per senatum agere quae voluerant non potuerunt, in Syriam in regnum patrium profecti 25 sunt. Eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit itaque isto praetore venit Syracusas.
 62 Hic Verres hereditatem sibi venisse arbitratus est, quod in eius regnum ac manus venerat is, quem iste et audierat multa secum praeclara habere et suspicabatur. 30 Mittit homini munera satis large haec ad usum domesticum: olei, vini quod visum est, etiam tritici quod satis esset, de suis decumis. Deinde ipsum regem ad cenam vocavit. Exornat ample magnificeque triclinium; exponit ea, quibus abundabat, plurima et pulcherrima vasa 35

argentea; nam haec aurea nondum fecerat; omnibus curat rebus instructum et paratum ut sit convivium. Quid multa? Rex ita discessit, ut et istum copiose ornatum et se honorifice acceptum arbitraretur. Vocat ad cenam
 5 deinde ipse praetorem; exponit suas copias omnis, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, ut mos est regius et maxime in Syria, gemmis erant distincta clarissimis. Erat etiam vas vinarium, ex una gemma pergrandi trulla excavata manubrio aureo,
 10 de qua, credo, satis idoneum, satis gravem testem, Q. Minucium, dicere audistis. Iste unum quodque vas 63 in manus sumere, laudare, mirari. Rex gaudere praetori populi Romani satis iucundum et gratum illud esse convivium. Posteaquam inde discessum est, cogitare nihil
 15 iste aliud, quod ipsa res declaravit, nisi quem ad modum regem ex provincia spoliatum expilatumque dimitteret. Mittit rogatum vasa ea, quae pulcherrima apud eum viderat; ait se suis caelatoribus velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine ulla suspitione libentissime dedit.
 20 Mittit etiam trullam gemmeam rogatum; velle se eam diligentius considerare. Ea quoque ei mittitur.

Nunc reliquum, iudices, attendite, de quo et vos 64 audistis et populus Romanus non nunc primum audiet et in exteris nationibus usque ad ultimas terras pervagatum est. Candelabrum e gemmis clarissimis
 25 opere mirabili perfectum reges ei, quos dico, Romam cum attulissent, ut in Capitolio ponerent, quod nondum perfectum templum offenderant, neque ponere poterunt neque vulgo ostendere ac proferre voluerunt,
 30 ut et magnificentius videretur, cum suo tempore in cella Iovis optimi maximi poneretur, et clarius, cum pulchritudo eius recens ad oculos hominum atque integra perveniret; statuerunt id secum in Syriam reportare, ut, cum audissent simulacrum Iovis optimi maximi dedicatum, lega-
 35 tos mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque exi-

mium ac pulcherrimum donum in Capitolium adferrent. Pervenit res ad istius auris nescio quo modo; nam rex id celatum voluerat, non quo quicquam metueret aut suspicaretur, sed ut ne multi illud ante praecipere oculis quam populus Romanus. Iste petit a rege et 5 eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat; cupere se dicit inspicere neque se aliis videndi potestatem esse 65 facturum. Antiochus, qui animo et puerili esset et regio, nihil de istius improbitate suspicatus est; imperat suis, ut id in praetorium involutum quam ocul- 10 tissime deferrent. Quo posteaquam attulerunt involucrisque reiectis constituerunt, clamare iste coepit dignam rem esse regno Syriae, dignam regio munere, dignam Capi- 15 tolio. Etenim erat eo splendore, qui ex clarissimis et pulcherrimis gemmis esse debebat, ea varietate operum, 15 ut ars certare videretur cum copia, ea magnitudine, ut intellegi posset non ad hominum apparatus, sed ad amplissimi templi ornatum esse factum. Cum satis iam perspexisse videretur, tollere incipiunt, ut referrent. Iste ait se velle illud etiam atque etiam considerare; 20 nequaquam se esse satiatum; iubet illos discedere et candelabrum relinquere. Sic illi tum inanes ad Antiochum revertuntur.

66 Rex primo nihil metuere, nihil suspicari; dies unus, alter, plures; non referri. Tum mittit, si videatur ut 25 reddat. Iubet iste posterius ad se reverti. Mirum illi videri; mittit iterum; non redditur. Ipse hominem appellat, rogat, ut reddat. Os hominis insignemque impudentiam cognoscite. Quod sciret, quod ex ipso rege audisset in Capitolio esse ponendum, quod Iovi optimo 30 maximo, quod populo Romano servari videret, id sibi ut donaret, rogare et vehementissime petere coepit. Cum ille se et religione Iovis Capitolini et hominum existimatione impediri diceret, quod multae nationes testes essent illius operis ac muneris, iste homini minari 35

acerrime coepit. Ubi videt eum nihilo magis minis quam precibus permoveri, repente hominem de provincia iubet ante noctem decedere; ait se comperisse ex eius regno piratas ad Siciliam esse venturos. Rex 67
 5 maximo conventu Syracusis in foro (ne quis forte me in crimine obscuro versari atque adfingere aliquid suspicione hominum arbitretur), in foro, inquam, Syracusis flens ac deos hominesque contestans clamare coepit candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset,
 10 quod in templo clarissimo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset, id ab se C. Verrem abstulisse; de ceteris operibus ex auro et gemmis, quae sua penes illum essent, se non laborare, hoc sibi eripi miserum esse et indignum. Id etsi antea iam mente
 15 et cogitatione sua fratrisque sui consecratum esset, tamen tum se in illo conventu civium Romanorum dare, donare, dicare, consecrare Iovi optimo maximo testemque ipsum Iovem suae voluntatis ac religionis adhibere.

*Des Verres Verhalten gegen den Prinzen Antiochus 67
 20 mu/s Rom bei den fremden Völkern in Verruf bringen, es bis
 tritt der Ehre des Catulus, des Wiederherstellers des capitolinischen Tempels, zu nahe. 70*

Vobis autem, iudices, quid hoc indignius aut quid 71
 minus ferendum videri potest? Verresne habebit domi
 25 suae candelabrum Iovis e gemmis auroque perfectum? Cuius fulgore conlucere atque inlustrari Iovis optimi maximi templum oportebat, id apud istum in eius modi conviviis constituetur, quae domesticis stupris flagitiisque
 flagrabunt? In istius lenonis turpissimi domo simul cum
 30 ceteris Chelidonis hereditariis ornamentis Capitoli ornamenta ponentur? Quid huic sacri umquam fore aut quid religiosi fuisse putatis, qui nunc tanto scelere se obstrictum esse non sentiat, qui in iudicium veniat, ubi ne precari quidem Iovem optimum maximum atque ab eo
 35 auxilium petere more omnium possit? A quo etiam d

immortales sua repetunt in eo iudicio, quod hominibus ad suas res repetendas est constitutum. Miramur Athenis Minervam, Deli Apollinem, Iunonem Sami, Pergae Dianam, multos praeterea ab isto deos tota Asia Graeciaque violatos, qui a Capitolio manus abstinere non potuerit? Quod privati homines de suis pecuniis ornant ornaturique sunt, id C. Verres ab regibus ornari non passus est.

- 72 Itaque hoc nefario scelere concepto nihil postea tota in Sicilia neque sacri neque religiosi duxit esse; ita sese in ea provincia per triennium gessit, ut ab isto non solum hominibus, verum etiam dis immortalibus bellum indictum putaretur. Segesta est oppidum pervetus in Sicilia, iudices, quod ab Aenea fugiente a Troia atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Itaque Segestani non solum perpetua societate atque amicitia, verum etiam cognatione se cum populo Romano coniunctos esse arbitrantur. Hoc quondam oppidum, cum illa civitas cum Poenis suo nomine ac sua sponte bellaret, a Carthaginiensibus vi captum atque deletum est, omniaque, quae ornamento urbi esse possent, Carthaginem sunt ex illo loco deportata. Fuit apud Segestanos ex aere Dianae simulacrum cum summa atque antiquissima praeditum religione, tum singulari opere artificioque perfectum. Hoc translatum Carthaginem locum tantum hominesque mutarat, religionem quidem pristinam conservabat; nam propter eximiam pulchritudinem etiam hostibus digna, quam sanctissime colerent, videbatur. Aliquot saeculis post P. Scipio Carthaginem cepit; qua in victoria (videte hominis virtutem et diligentiam, ut et domesticis clarissimae virtutis exemplis gaudeatis et eo maiore odio dignam istius incredibilem audaciam indicetis) convocatis Siculis omnibus, quod diutissime saepissimeque Siciliam vexatam a Carthaginiensibus esse cognorat, iubet omnia conquiri; pollicetur sibi magnae curae fore, ut omnia

civitatibus, quae cuiusque fuissent, restituerentur. Tum illa, quae quondam erant Himera sublata, de quibus antea dixi, Thermitanis sunt reddita, tum alia Gelensibus, alia Agrigentinis, in quibus etiam ille nobilis taurus, quem crudelissimus omnium tyrannorum Phalaris habuisse dicitur, quo vivos supplicii causa demittere homines et subicere flammam solebat. Quem taurum cum Scipio redderet Agrigentinis, dixisse dicitur aequum esse illos cogitare, utrum esset utilius, suisne servire anne populo Romano obtemperare, cum idem monumentum et domesticae crudelitatis et nostrae mansuetudinis haberent.

Illo tempore Segestanis maxima cum cura haec ipsa Diana, de qua dicimus, redditur; reportatur Segestam, in suis antiquis sedibus summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur. Haec erat posita Segestae sane excelsa in basi, in qua grandibus litteris P. Africani nomen erat incisum eumque Carthagine capta restituisse perscriptum. Colebatur a civibus, ab omnibus advenis visebatur; cum quaestor essem, nihil mihi ab illis est demonstratum prius. Erat admodum amplum et excelsum signum cum stola; verum tamen inerat in illa magnitudine aetas atque habitus virginalis; sagittae pendebant ab umero, sinistra manu retinebat arcum, dextra ardentem facem praeferebat. Hanc cum iste sacrorum omnium et religionum hostis praedoque vidisset, quasi illa ipsa face percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit; imperat magistratibus, ut eam demoliantur et sibi dent; nihil sibi gratius ostendit futurum. Illi vero dicere sibi id nefas esse, seseque cum summa religione, tum summo metu legum et iudiciorum teneri. Iste tum petere ab illis, tum minari, tum spem, tum metum ostendere. Opponebant illi nomen interdum P. Africani; populi Romani illud esse dicebant; nihil se in eo potestatis habere, quod imperator clarissimus urbe hostium capta monumentum victoriae populi Romani esse voluisset. Cum

iste nihilo remissius atque etiam multo vehementius instaret cotidie, res agitur in senatu. Vehementer ab omnibus reclamatur. Itaque illo tempore ac primo istius adventu pernegatur. Postea, quicquid erat oneris in nautis remigibusque exigendis, in frumento imperando, 5 Segestanis praeter ceteros imponebat, aliquanto amplius, quam ferre possent. Praeterea magistratus eorum evocabat, optimum quemque et nobilissimum ad se arcessebat, circum omnia provinciae fora rapiebat, singillatim uni cuique calamitati fore se denuntiabat, universis se 10 funditus eversurum illam civitatem minabatur. Itaque aliquando multis malis magnoque metu victi Segestani praetoris imperio parendum esse decreverunt. Magno cum luctu et gemitu totius civitatis, multis cum lacrimis et lamentationibus virorum mulierumque omnium simu- 15 lacrum Dianae tollendum locatur.

77 *Die Sikuler rührten die Statue nicht an, fremde Ar-*
 bis *beiter nahmen sie vom Fußgestell herunter; Scipio Afri-*
 81 *canus gab sie der Stadt zurück, Verres entführte sie; das sollte der unter den Geschworenen sitzende P. Scipio Nasica 20 am wenigsten dulden, und duldet er es, so darf er sich nicht wundern, wenn der Adel in Verruf kommt und Emporkömmlinge sich der Ehre der großen Häuser annehmen müssen.*

82 Repeto abs te, Verres, monumentum P. Afri- 25 cani; causam Siculorum, quam suscepi, relinquo, iudicium de pecuniis repetundis ne sit hoc tempore, Segestanorum iniuriae neglegantur; basis P. Scipionis restituatur, nomen invicti imperatoris incidatur, signum pulcherrimum Carthagine captum reponatur. Haec abs te non Siculo- 30 rum defensor, non tuus accusator, non Segestani postulant, sed is, qui laudem gloriamque P. Africani tuendam conservandamque suscepi. Non vereor, ne hoc officium meum P. Servilio iudici non probem, qui cum res maximas gesserit monumentaque suarum rerum 35

gestarum cum maxime constituat atque in iis elaboret, profecto volet haec non solum suis posteris, verum etiam omnibus viris fortibus et bonis civibus defendenda, non spolianda improbis tradere. Non vereor, ne tibi,
 5 Q. Catule, displiceat, cuius amplissimum orbi terrarum clarissimumque monumentum est, quam plurimos esse custodes monumentorum et putare omnes bonos alienae gloriae defensionem ad officium suum pertinere. Equidem 83
 ceteris istius furtis atque flagitiis ita moveor, ut ea re-
 10 prehendida tantum putem; hic vero tanto dolore ad-
 ficior, ut nihil mihi indignius, nihil minus ferendum esse videatur. Verres Africani monumentis domum suam plenam stupri, plenam flagitii, plenam dedecoris ornabit? Verres temperantissimi sanctissimique viri monumentum,
 15 Dianae simulacrum virginis, in ea domo conlocabit, in qua semper meretricum lenonumque flagitia versantur?

At hoc solum Africani monumentum violasti? Quid? 84

A Tyndaritanis non eiusdem Scipionis beneficio positum simulacrum Mercuri pulcherrime factum sus-
 20 tulisti? At quem ad modum, di immortales! Quam audacter, quam libidiose, quam impudenter! Audistis nuper dicere legatos Tyndaritanos, homines honestissimos ac principes civitatis, Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos ac summa religione coleretur, quem
 25 P. Africanus Carthagine capta Tyndaritanis non solum suae victoriae, sed etiam illorum fidei societatisque monumentum atque indicium dedisset, huius vi, scelere imperioque esse sublatum. Qui ut primum in illud oppidum venit, statim, tamquam ita fieri non solum
 30 oporteret, sed etiam necesse esset, tamquam hoc senatus mandasset populusque Romanus iussisset, ita continuo, signum ut demolirentur et Messanam deportarent, imperavit. Quod cum illis, qui aderant, indignum, qui 85
 audiebant, incredibile videretur, non est ab isto primo
 35 illo adventu perseveratum. Discedens mandat progoro

Sopatro, cuius verba audistis, ut demoliat; cum recu-
saret, vehementer minatur et statim ex illo oppido pro-
ficiscitur. Refert rem ille ad senatum; vehementer undi-
que reclamatur. Ne multa, iterum iste ad illos aliquanto
post venit, quaerit continuo de signo. Respondetur ei
senatum non permittere; poenam capitis constitutam, si
iniussu senatus quisquam attigisset; simul religio comme-
moratur. Tum iste: 'Quam mihi religionem narras,
quam poenam, quem senatum? Vivum te non
relinquam; moriere virgis, nisi mihi signum tra-
ditur.' Sopater iterum flens ad senatum rem defert,
istius cupiditatem minasque demonstrat. Senatus Sopatro
responsum nullum dat, sed commotus perturbatusque
discedit. Ille praetoris arcessitus nuntio rem demonstrat,
86 negat ullo modo fieri posse. Atque haec (nihil enim 15
praetermittendum de istius impudentia videtur) agebantur
in conventu palam de sella ac de loco superiore. Erat
hiems summa, tempestas, ut ipsum Sopatrum dicere
audistis, perfrigida, imber maximus, cum iste imperat
lictoribus, ut Sopatrum de porticu, in qua ipse sede-
bat, praecipitem in forum deiciant nudumque 20
constituant. Vix erat hoc plane imperatum, cum
illum spoliatum stipatumque licitoribus videres. Omnes
id fore putabant, ut miser atque innocens virgis cae-
deretur; fefellit hic homines opinio. Virgis iste cae- 25
deret sine causa socium populi Romani atque amicum?
Non usque eo est improbus; non omnia sunt in uno
vitia; numquam fuit crudelis. Leniter hominem cle-
menterque accepit. Equestres sunt medio in foro
Marcellorum statuae, sicut fere ceteris in oppidis Siciliae; 30
ex quibus iste C. Marcelli statuam delegit, cuius officia
in illam civitatem totamque provinciam recentissima erant
et maxima. In ea Sopatrum, hominem cum domi
nobilem, tum summo magistratu praeditum, divaricari
87 ac deligari iubet. Quo cruciatu sit adfectus, venire 35

in mentem necesse est omnibus, cum esset vinctus nudus in aëre, in imbri, in frigore. Neque tamen finis huic iniuriae crudelitatiq̄ue fiebat, donec populus atque universa multitudo atrocitate rei misericordiaeque commota
 5 senatum clamore coëgit, ut isti simulacrum illud Mercuri polliceretur. Clamabant fore, ut ipsi sese di immortales ulciscerentur; hominem interea perire innocentem non oportere. Tum frequens senatus ad istum venit, pollicetur signum. Ita Sopater de statua C. Marcelli, cum iam
 10 paene obriguisset, vix vivus aufertur.

Non possum disposite istum accusare, si cupiam; opus est non solum ingenio, verum etiam artificio quodam singulari. Unum hoc crimen videtur esse et a me
 15 pro uno ponitur de Mercurio Tyndaritano; plura sunt, sed ea quo pacto distinguere ac separare possim, nescio. Est pecuniarum captarum, quod signum ab sociis pecuniae magnae sustulit, est peculatus, quod publicum populi Romani signum de praeda hostium captum, positum imperatoris nostri nomine non dubitavit auferre, est
 20 maiestatis, quod imperii nostri, gloriae, rerum gestarum monumenta evertere atque asportare ausus est, est sceleris, quod religiones maximas violavit, est crudelitatis, quod in innocentem hominem, in socium vestrum atque amicum novum et singulare supplicii genus excogitavit;
 25 illud vero quid sit, iam non queo dicere, quo nomine appellem nescio, quod in C. Marcelli statua. Quid est hoc? Patronusne quod erat? Quid tum? Quo id spectat? Utrum ea res ad opem an ad calamitatem clientium atque hospitum valere debebat? An ut hoc
 30 ostenderes, contra vim tuam in patronis praesidii nihil esse? Quis non hoc intellexeret, in improbi praesentis imperio maiorem esse vim quam in bonorum absentium patrocinio? An vero ex hoc illa tua singularis significatur insolentia, superbia, contumacia? Detrahere
 35 videlicet aliquid te de amplitudine Marcellorum putasti.

Itaque nunc Siculorum Marcelli non sunt patroni,
 90 Verres in eorum locum substitutus est. Quam in
 te tantam virtutem esse aut dignitatem arbitratus es, ut
 conarere clientelam tam splendidae, tam illustris pro-
 vinciae traducere ad te, auferre a certissimis antiquissi- 5
 misque patronis? Tu ista nequitia, stultitia, inertia non
 modo totius Siciliae, sed unius tenuissimi Siculi clien-
 telam tueri potes? Tibi Marcelli statua pro patibulo in
 clientes Marcellorum fuit? Tu ex illius honore in eos
 ipsos, qui honorem illi habuerant, supplicia quaerebas? 10
 Quid postea? Quid tandem tuis statuis fore arbi-
 trabare? An vero id, quod accidit? Nam Tyndaritani
 statuam istius, quam sibi propter Marcellos altiore etiam
 basi poni iusserat, deturbarunt, simul ac successum isti
 audierunt. 1

Dedit igitur tibi nunc fortuna Siculorum C. Mar-
 cellum iudicem, ut, cuius ad statuam Siculi te praetore
 alligabantur, eius religione te Siculis devinctum adstric-
 91 tumque dedamus. Ac primo, iudices, hoc signum
 Mercuri dicebat iste Tyndaritanos M. Marcello 20
 huic Aesernino vendidisse, atque hoc sua causa etiam
 M. Marcellum ipsum sperabat esse dicturum; quod mihi
 numquam veri simile visum est, adulescentem illo loco
 natum, patronum Siciliae, nomen suum isti ad transla-
 tionem criminis commodaturum. Verum tamen ita mihi 25
 res tota provisiva atque praecautus est, ut, si maxime esset
 inventus, qui in se suscipere istius culpam crimenque
 cuperet, tamen is proficere nihil posset. Eos enim de-
 duxi testes et eas litteras deportavi, ut de istius facto
 92 dubium esse nemini possit. Publicae litterae sunt 30
 deportatum Mercurium esse Messanam sumptu
 publico; dicent, quanti; praefuisse huic negotio publice
 legatum Poleam. Quid? Is ubi est? Praesto est, testis
 est. Proagori Sopatri iussu. Quis est hic? Qui ad sta-
 tuam adstrictus est. Quid? Is ubi est? Vidistis hominem 35

et verba eius audistis. Demoliendum curavit Demetrius gymnasiarchus, quod is ei loco praeerat. Quid? Hoc nos dicimus? Immo vero ipse praesens. Romae nuper ipsum istum esse pollicitum sese id signum legatis 5 redditurum, si eius rei testificatio tolleretur cautumque esset eos testimonium non esse dicturos — dixit hoc apud vos Zosippus et Ismenias, homines nobilissimi et principes Tyndaritanæ civitatis.

Quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monu- 93
 10 mentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti? Quod quidem, iudices, cum iste clam fecisset, cum ad suum scelus illud furtumque nefarium quosdam homines 15 improbos duces atque adiutores adhibuisset, vehementer commota civitas est. Uno enim tempore Agrigentini beneficium Africani, religionem domesticam, ornamentum urbis, indicium victoriae, testimonium societatis requirebant. Itaque ab iis, qui principes in ea civitate erant, praecipitur 20 et negotium datur quaestoribus et aedilibus, ut noctu vigiliis agerent ad aedis sacras. Etenim iste Agrigenti (credo propter multitudinem illorum hominum atque virtutem, et quod cives Romani, viri fortes atque honesti, permulti in illo oppido coniunctissimo animo cum ipsis 25 Agrigentinis vivunt ac negotiantur) non audebat palam poscere aut tollere, quae placebant. Herculis templum 94 est apud Agrigentinos non longe a foro sane sanctum apud illos et religiosum. Ibi est ex aere simulacrum ipsius Herculis, quo non facile dixerim quicquam me vidisse pulchrius (tametsi non tam multum in 30 istis rebus intellego, quam multa vidi), usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum paulo sit attritius, quod in precibus et gratulationibus non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, cum esset iste 35 Agrigenti, duce Timarchide repente nocte intempesta

servorum armatorum fit concursus atque impetus. Clamor a vigilibus fanique custódibus tollitur; qui primo cum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clavis ac fustibus repelluntur. Postea convolsis repagulis effractisque valvis demoliri signum ac vectibus labefactare 5 conantur. Interea ex clamore fama tota urbe percrebruit expugnari deos patrios non hostium adventu necopinato neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque ex cohorte praetoria manum fugitivorum instructam arma- 10 tamque venisse. Nemo Agrigenti neque aetate tam adfecta 10 neque viribus tam infirmis fuit, qui non illa nocte eo nuntio excitatus surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, arripuerit. Itaque brevi tempore ad fanum ex urbe tota concurritur. Horam amplius iam in demoliendo signo permulti homines moliebantur; illud interea 15 nulla lababat ex parte, cum alii vectibus subiectis conarentur commovere, alii deligatum omnibus membris rapere ad se funibus: ac repente Agrigentini concurrunt; fit magna lapidatio; dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites. Duo tamen sigilla per- 20 parvola tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum revertantur. Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant, velut in hac re aiebant in labores Herculis non minus hunc immanissimum verrem quam illum aprum Eryman- 25 thium referri oportere.

96 Hanc virtutem Agrigentinorum imitati sunt Assorini postea, viri fortes et fideles, sed nequaquam ex tam ampla neque tam ex nobili civitate. Chrysas est amnis, qui per Assorinorum agros fluit. Is apud illos habetur 30 deus et religione maxima colitur. Fanum eius est in agro propter ipsam viam, qua Assoro itur Hennam. In eo Chryssae simulacrum est praeclare factum e marmore. Id iste poscere Assorinos propter singularem eius fani religionem non ausus est; Tlepolemo dat et 35

Hieronî negotium. Illi noctu facta manu armataque veniunt, fores aedis effringunt; aeditumi custodesque mature sentiunt; signum, quod erat notum vicinîtatî, bucina datur; homines ex agris concurrunt; eicitur fugaturque Tlepolemus; neque quicquam ex fano Chrysaë præter unum perparvulum signum ex aere desideratum est.

Matris Magnaë fanum apud Enguinos est. Iam enim mihi non modo breviter de uno quoque dicendum, sed etiam prætereunda videntur esse permulta, ut ad maiora istius et inlustriora in hoc genere furta et scelera veniamus. In hoc fano loricas galeasque aëneas caelatas opere Corinthio hydriasque grandes simili in genere atque eadem arte perfectas idem ille Scipio, vir omnibus rebus præcellentissimus, posuerat et suum nomen inscripserat. Quid iam de isto plura dicam aut querar? Omnia illa, iudices, abstulit, nihil in religiosissimo fano præter vestigia violatae religionis nomenque P. Scipionis reliquit; hostium spolia, monumenta imperatorum, decora atque ornamenta fanorum posthac his præclaris nominibus amissis in instrumento atque in supellectile C. Verris nominabuntur. Tu videlicet solus vasis Corinthiis delectaris, tu illius aeris temperationem, tu operum liniamenta sollertissime perspicias; haec Scipio ille non intellegebat, homo doctissimus atque humanissimus, tu sine ulla bona arte, sine humanitate, sine ingenio, sine litteris, intellegis et iudicas! Vide, ne ille non solum temperantia, sed etiam intellegentia te atque istos, qui se elegantis dici volunt, vicerit. Nam quia, quam pulchra essent, intellegebat, idcirco existimabat ea non ad hominum luxuriam sed ad ornatum fanorum atque oppidorum esse facta.

Audite etiam singularem eius, iudices, cupiditatem, 99 audaciam, amentiam, in iis præsertim sacris polluendis, quae non modo manibus attingi, sed ne cogitatione quidem violari fas fuit. Sacrarium Cereris est apud

Catinenses eadem religione, qua Romae, qua in ceteris locis, qua prope in toto orbe terrarum. In eo sacrario intimo signum fuit Cereris perantiquum, quod viri non modo cuius modi esset, sed ne esse quidem sciebant; aditus enim in id sacrarium non est viris; sacra per 5 mulieres ac virgines confici solent. Hoc signum noctu clam istius servi ex illo religiosissimo atque anti-quissimo loco sustulerunt. Postridie sacerdotes Cereris atque illius fani antistitae, maiores natu, probatae ac nobiles mulieres, rem ad magistratus suos de- 10 ferunt. Omnibus acerbum, indignum, luctuosum denique videbatur. Tum iste permotus illa atrocitate negotii, ut ab se sceleris illius suspicio demoveretur, dat hospiti suo cuidam negotium, ut aliquem reperiret, quem illud fecisse insimularet, daretque operam, ut is eo 15 crimine damnaretur, ne ipse esset in crimine. Res non procrastinatur. Nam cum iste Catina profectus esset, servi cuiusdam nomen defertur; is accusatur, ficti testes in eum dantur. Rem cunctus senatus Catinensium legibus indicabat. Sacerdotes vocantur; ex iis quaeritur secreto 20 in curia, quid esse factum arbitrarentur, quem ad modum signum esset ablatum. Respondent illae praetoris in eo loco servos esse visos. Res, quae esset iam antea non obscura, sacerdotum testimonio perspicua esse coepit. Itur in consilium; servus ille innocens omnibus sen- 25 tentiis absolvitur, quo facilius vos hunc omnibus senti-101 tentiis condemnare possitis. Quid enim postulas, Verres? Quid speras, quid expectas, quem tibi aut deum aut hominem auxilio futurum putas? Eone tu servos ad spoliandum fanum inmittere ausus es, quo liberos adire 30 ne orandi quidem causa fas erat? Eisne rebus manus adferre non dubitasti, a quibus etiam oculos cohibere te religionum iura cogeant? Tametsi ne oculis quidem captus in hanc fraudem tam sceleratam ac tam nefariam decidisti; nam id concupisti, quod numquam videras, id, 35

inquam, adamasti, quod antea non aspexeras; auribus tu tantam cupiditatem concepisti, ut eam non metus, non religio, non deorum vis, non hominum existimatio contineret. At ex bono viro, credo, audieras et bono 102
 5 auctore. Qui id potes, qui ne ex viro quidem audire potueris? Audisti igitur ex muliere, quoniam id viri nec vidisse neque nosse poterant. Qualem porro illam feminam fuisse putatis, iudices, quam pudicam, quae cum Verre loqueretur, quam religiosam, quae sacrarii spoliandi 10
 10 rationem ostenderet? Ac minime mirum, quae sacra per summam castimoniam virorum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata.

Quid ergo? Hoc solum auditione expetere coepit, cum id ipse non vidisset? Immo vero alia complura; ex 15
 15 quibus eligam spoliationem nobilissimi atque antiquissimi fani, de qua priore actione testes dicere audistis. Nunc eadem illa, quaeso, audite et diligenter, sicut adhuc fecistis, attendite. Insula est Melita, iudices, satis lato a Sicilia mari periculosoque diiuncta; in 103
 20 qua est eodem nomine oppidum, quo iste numquam accessit, quod tamen isti textrinum per triennium ad muliebrem vestem conficiendam fuit. Ab eo oppido non longe in promunturio fanum est Iunonis antiquum, quod tanta religione semper fuit, ut non modo illis 25
 25 Punicis bellis, quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt, sed etiam hac praedonum multitudine semper inviolatum sanctumque fuerit. Quin etiam hoc memoriae proditum est, classe quondam Masinissae regis ad eum locum adpulsa praefectum regium dentes 30
 30 eburneos incredibili magnitudine e fano sustulisse et eos in Africam portasse Masinissaeque donasse. Regem primo delectatum esse munere; post, ubi audisset, unde essent, statim certos homines in quinqueremi misisse, qui eos dentes reponerent. Itaque in eis scriptum litteris 35
 35 Punicis fuit regem Masinissam imprudentem accepisse, re

- cognita reportandos reponendosque curasse. Erat praeterea magna vis eboris, multa ornamenta, in quibus eburneae Victoriae antiquo opere ac summa arte perfectae.
- 104 Haec iste omnia, ne multis morer, uno impetu atque uno nuntio per servos Venerios, quos eius rei causa miserat, tollenda atque asportanda curavit.
- 104 *Die Untat schreit zum Himmel! Aber die einförmige*
 105 *Herzählung ähnlicher Vorkommnisse könnte ermüden, darum ein besonders arger Fall, der ausführlichere Darstellung erfordert.* 10
- 106 Vetus est opinio, iudices, quae constat ex antiquissimis Graecorum litteris ac monumentis, insulam Siciliam totam esse Cereri et Liberae consecratam. Hoc cum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis ita persuasum est, ut in animis eorum insitum 15 atque innatum esse videatur. Nam et natas esse has in iis locis deas et fruges in ea terra primum repletas esse arbitrantur et raptam esse Liberam, quam eandem Proserpinam vocant, ex Hennensium nemore, qui locus, quod in media est insula situs, umbilicus 20 Siciliae nominatur. Quam cum investigare et conquirere Ceres vellet, dicitur inflammasse taedas eis ignibus, qui ex Aetnae vertice erumpunt; quas sibi cum ipsa praeferet, orbem omnem peragrasse terrarum. Henna autem, 25 ubi ea quae dico gesta esse memorantur, est loco per excelso atque edito, quo in summo est aequata agri planities et aquae perennes, tota vero ab omni aditu circumcisa atque directa est; quam circa lacus lucique sunt plurimi atque laetissimi flores omni tempore anni, locus ut ipse raptum illum virginis, quem iam a pueris accepimus, declarare videatur. Etenim prope est spelunca 30 quaedam conversa ad aquilonem infinita altitudine, qua Ditem patrem ferunt repente cum curru exitisse abrep-tamque ex eo loco virginem secum asportasse et subito non longe a Syracusis penetrasse sub terras, lacumque in 35

eo loco repente extitisse, ubi usque ad hoc tempus Syracusani festos dies anniversarios agunt celeberrimo virorum mulierumque conventu. Propter huius opinionis vetustatem, quod horum in iis locis vestigia ac prope incunabula reperiuntur deorum, mira quaedam tota Sicilia privatim ac publice religio est Cereris Hennensis. Etenim multa saepe prodigia vim eius numenque declararunt; multis saepe in difficillimis rebus praesens auxilium eius oblatum est, ut haec insula ab ea non solum diligi, sed etiam incolae custodiri videatur. Nec solum Siculi, verum etiam ceterae gentes nationesque Hennensem Cererem maxime colunt. Etenim si Atheniensium sacra summa cupiditate expetuntur, ad quos Ceres in illo errore venisse dicitur frugesque attulisse, quantam esse religionem convenit eorum, apud quos eam natam esse et fruges invenisse constat? Itaque apud patres nostros atroci ac difficili rei publicae tempore, cum Ti. Graccho occiso magnorum periculorum metus ex ostentis portenderetur, P. Mucio L. Calpurnio consulibus aditum est ad libros Sibyllinos; ex quibus inventum est Cererem antiquissimam placari oportere. Tum ex amplissimo collegio decemvirali sacerdotes populi Romani, cum esset in urbe nostra Cereris pulcherrimum et magnificentissimum templum, tamen usque Hennam profecti sunt. Tanta enim auctoritas et vetustas illius religionis, ut, cum illuc irent, non ad aedem Cereris, sed ad ipsam Cererem proficisci viderentur. Non obtundam diutius; etenim iam dudum vereor, ne oratio mea aliena ab iudiciorum ratione et a cotidiana dicendi consuetudine esse videatur. Hoc dico, hanc ipsam Cererem antiquissimam, religiosissimam, principem omnium sacrorum, quae apud omnes gentes nationesque fiunt, a. C. Verre ex suis templis ac sedibus esse sublatam. Qui accessistis Hennam, vidistis simulacrum Cereris e marmore et in altero templo Liberae. Sunt ea perampla atque praeclara,

sed non ita antiqua. Ex aere fuit quoddam modica
 amplitudine ac singulari opere cum facibus perantiquum,
 omnium illorum, quae sunt in eo fano, multo anti-
 quissimum. Id sustulit ac tamen eo contentus non fuit.
 110 Ante aedem Cereris in aperto ac propatulo loco
 signa duo sunt, Cereris unum, alterum Triptolemi,
 pulcherrima ac perampla. Pulchritudo periculo, ampli-
 tudo saluti fuit, quod eorum demolitio atque asportatio
 perdifficilis videbatur. Insistebat in manu Cereris dextra
 grande simulacrum pulcherrime factum Victoriae; 10
 hoc iste e signo Cereris avellendum asportandumque
 curavit.

Qui tandem istius animus est nunc in recordatione
 scelerum suorum, cum ego ipse in commemoratione
 eorum non solum animo commovear, verum etiam corpore 15
 perhorrescam? Venit enim mihi fani, loci, religionis
 illius in mentem; versantur ante oculos omnia, dies ille,
 quo cum ego Hennam venissem, praesto mihi sacer-
 dotes Cereris cum infulis ac verbenis fuerunt,
 contio conventusque civium, in quo ego cum loquerer, 20
 tanti gemitus fletusque fiebant, ut acerbissimus tota urbe
 111 luctus versari videretur. Non illi decumarum imperia,
 non bonorum direptiones, non iniqua iudicia, non inpor-
 tunas istius libidines, non vim, non contumelias, quibus
 vexati oppressique erant, conquerebantur; Cereris numen, 25
 sacrorum vetustatem, fani religionem istius sceleratissimi
 atque audacissimi supplicio expiari volebant; omnia se
 cetera pati ac negligere dicebant. Hic dolor erat tantus,
 ut alter Orcus venisse Hennam et non Proserpinam aspor-
 tasse, sed ipsam abripuisse Cererem videretur. Etenim 30
 urbs illa non urbs videtur, sed fanum Cereris esse; habi-
 tare apud sese Cererem Hennenses arbitrantur, ut mihi
 non cives illius civitatis, sed omnes sacerdotes, omnes
 112 accolae atque antistites Cereris esse videantur. Henna
 tu simulacrum Cereris tollere audebas, Henna tu de manu 35

Cereris Victoriam eripere et deam deae detrudere conatus es? Quorum nihil violare, nihil attingere ausi sunt, in quibus erant omnia, quae secleri propiora sunt quam religioni. Tenuerunt enim P. Popilio P. Rupilio
 5 consulibus illum locum servi, fugitivi, barbari, hostes; sed neque tam servi illi dominorum quam tu libidinum, neque tam fugitivi illi ab dominis quam tu ab iure et ab legibus, neque tam barbari, lingua, et natione illi quam tu natura et moribus, neque tam illi
 10 hostes hominibus quam tu dis immortalibus. Quae deprecatio est igitur ei reliqua, qui indignitate servos, temeritate fugitivos, scelere barbaros, crudelitate hostes vicerit?

Audistis Theodorum et Numenium et Nicasionem, 113
 15 legatos Hennenses, publice dicere sese a suis civibus haec habere mandata, ut ad Verrem adirent et eum simulacrum Cereris et Victoriae reposcerent; id si inpetrassent, tum ut morem veterem Hennensium conservarent, publice in eum, tametsi vexasset Siciliam,
 20 tamen, quoniam haec a maioribus instituta accepissent, testimonium ne quod dicerent; sin autem ea non reddidisset, tum ut in iudicio adessent, tum ut de eius iniuriis iudices docerent, sed maxime de religione quererentur. Quas illorum querimonias nolite, per deos
 25 immortales, aspernari, nolite contemnere ac negligere, iudices! Aguntur iniuriae sociorum, agitur vis legum, agitur existimatio veritasque iudiciorum. Quae sunt omnia permagna, verum illud maximum: tanta religione obstricta tota provincia est, tanta superstitio ex istius facto mentes
 30 omnium Siculorum occupavit, ut, quaecumque accidant publice privatimque incommoda, propter eam causam sceleris istius evenire videantur. Audistis Centuripinos, 114
 Agyrinenses, Catinenses, Aetnenses, Herbitenses compluresque alios publice dicere, quae solitudo esset in agris,
 35 quae vastitas, quae fuga aratorum, quam deserta, quam

inculta, quam relicta omnia. Ea tametsi multis istius et variis iniuriis acciderunt, tamen haec una causa in opinione Siculorum plurimum valet, quod Cerere violata omnis cultus fructusque Cereris in iis locis interisse arbitrantur. Medemini religioni sociorum, iudices, conservate vestram. Neque enim haec externa vobis est religio neque aliena. Quodsi esset, si suscipere eam nolletis, tamen in eo, qui violasset, sancire vos velle oporteret.

115 Nunc vero in communi omnium gentium religione inque eis sacris, quae maiores nostri ab exteris nationibus adscita atque arcessita coluerunt, quae sacra, ut erant re vera, sic appellari Graeca voluerunt, negligentibus ac dissoluti si cupiamus esse, qui possumus?

Unius etiam urbis omnium pulcherrimae atque ornatissimae, Syracusarum, direptionem commemorabo et in medium proferam, iudices, ut aliquando totam huius generis orationem concludam atque definiam.

117 Urbem Syracusas maximam esse Graecarum, pulcherrimam omnium saepe audistis. Est iudices, ita, ut dicitur. Nam et situ est cum munito, tum ex omnino aditu vel terra vel mari praeclaro ad aspectum, et portus habet prope in aedificatione amplexuque urbis inclusos; qui cum diversos inter se aditus habeant, in exitu coniunguntur et confluent. Eorum coniunctione pars oppidi, quae appellatur Insula, mari disiuncta angusto ponte
118 rursus adiungitur et continetur. Ea tanta est urbs, ut ex quattuor urbibus maximis constare dicatur; quarum una est ea, quam dixi, Insula, quae duobus portibus cincta in utriusque portus ostium aditumque proiecta est; in qua domus est, quae Hieronis regis fuit, qua praetores uti solent. In ea sunt aedes sacrae complures, sed duae quae longe ceteris antecellant, Dianae una, et altera, quae fuit ante istius adventum ornatissima, Minervae. In hac Insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est, incredibili magnitudine,

plenissimus piscium, qui fluctu totus operiretur, nisi munitione ac mole lapidum diiunctus esset a mari. Altera autem est urbs Syracusis, cui nomen Achradina 119 est; in qua forum maximum, pulcherrimae porticus, ornatis-
 5 tissimum prytanium, amplissima est curia templumque egregium Iovis Olympii ceteraque urbis partes, quae una via lata perpetua multisque transversis divisae privatis aedificiis continentur. Tertia est urbs, quae, quod in ea parte Fortunae fanum antiquum fuit, Tycha nominata est; in qua gymnasium amplissimum est et complures aedes sacrae, coliturque ea pars et habitatur frequentissime. Quarta autem est, quae quia postrema coaedificata est, Neapolis nominatur; quam ad summam theatrum maximum, praeterea duo templa sunt egregia,
 15 Cereris unum, alterum Liberae, signumque Apollinis, qui Temenites vocatur, pulcherrimum et maximum; quod iste si portare potuisset, non dubitasset auferre.

Nunc ad Marcellum revertar, ne haec a me sine 120 causa commemorata esse videantur. Qui cum tam praec-
 20 claram urbem vi copiisque cepisset, non putavit ad laudem populi Romani hoc pertinere, hanc pulchritudinem, ex qua praesertim periculi nihil ostenderetur, delere et extinguere. Itaque aedificiis omnibus, publicis privatis, sacris profanis, sic pepercit, quasi ad ea defendenda
 25 cum exercitu, non expugnanda venisset. In ornatu urbis habuit victoriae rationem, habuit humanitatis; victoriae putabat esse multa Romam deportare, quae ornamento urbi esse possent, humanitatis non plane expoliare urbem, praesertim quam conservare voluisset. In hac parti- 121
 30 tione ornatus non plus victoria Marcelli populo Romano adpetivit, quam humanitas Syracusanis reservavit. Romam quae asportata sunt, ad aedem Honoris et Virtutis itemque aliis in locis videmus. Nihil in aedibus, nihil in hortis posuit, nihil in suburbano; putavit, si urbis
 35 ornamenta domum suam non contulisset, domum suam

ornamento urbi futuram. Syracusis autem permulta atque egregia reliquit; deum vero nullum violavit, nullum attigit. Conferte Verrem, non ut hominem cum homine comparetis, ne qua tali viro mortuo fiat iniuria, sed ut pacem cum bello, leges cum vi, forum et iuris dictionem s cum ferro et armis; adventum et comitatum cum exercitu et victoria conferatis.

- 122 *Aus dem Tempel der Minerva in Syracus raubte er*
 123 *das berühmte Gemälde der Reiterschlacht des Agathokles*
und die Porträts sicilischer Tyrannen. 10
- 124 *Iam vero quid ego de valvis illius templi, com-*
memorem? Vereor, ne, haec qui non viderunt, omnia
me nimis augere atque ornare arbitrentur; quod tamen
nemo suspicari debet, tam esse me cupidum, ut tot viros
primarios velim, praesertim ex iudicum numero, qui Syra- 15
cusis fuerint, qui haec viderint, esse temeritati et men-
dacio meo conscios. Confirmare hoc liquido, iudices,
possum, valvas magnificentiores, ex auro atque ebore
perfectiores, nullas umquam ullo in templo fuisse. Incre-
ditabile dictu est, quam multi Graeci de harum valvarum 20
pulchritudine scriptum reliquerint. Nimum forsitan haec
illi mirentur atque efferant, esto; verum tamen honestius
est rei publicae nostrae, iudices, ea, quae illis pulchra
esse videantur, imperatorem, nostrum in bello reliquisse
quam praetorem in pace abstulisse. Ex ebore diligen- 25
tissime perfecta argumenta erant in valvis; ea de-
trahenda curavit omnia. Gorgonis os pulcherrimum
cinctum anguibus revellit atque abstulit, et tamen indi-
cavit se non solum artificio, sed etiam pretio quaestuque
duci; nam bullas aureas omnes ex iis valvis, quae erant 30
multae et graves, non dubitavit auferre; quarum iste non
opere delectabatur, sed pondere. Itaque eius modi valvas
reliquit, ut, quae olim ad ornandum templum erant ma-
xume, nunc tantum ad claudendum factae esse videantur.
 125 *Etiamme gramineas hastas (vidi enim vos in hoc nomine, 35*

cum testis diceret, commoveri), in quibus neque manu factum quicquam neque pulchritudo erat ulla, sed tantum magnitudo incredibilis, de qua vel audire satis esset, nimium videre plus quam semel — etiam id concupisti?

Nam Sappho, quae sublata de prytaio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque ignoscendum esse videatur. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus, sed populus potius haberet quam homo elegantissimus atque eruditissimus, Verres? Nimirum contra dici nihil potest. Nostrum enim unus quisque, qui tam beati, quam iste est, non sumus, tam delicati esse non possumus, si quando aliquid istius modi videre volet, eat ad aedem Felicitatis, ad monumentum Catuli, in porticum Metelli, det operam, ut admittatur in alicuius istorum Tusculanum, spectet forum ornatum, si quid iste suorum aedilibus commodarit; Verres haec habeat domi, Verres ornamentis fanorum atque oppidorum habeat plenam domum, villas refertas. Etiamne huius operarii studia ac delicias, iudices, perferetis? Qui ita natus, ita educatus est, ita factus et animo et corpore, ut multo adpositior ad ferenda quam ad auferenda signa esse videatur. Atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit, dici vix potest. Nam cum ipsa fuit egregie facta, tum epigramma Graecum pernotabile incisum est in basi, quod iste eruditus homo et Graeculus, qui haec subtiliter iudicat, qui solus intellegit, si unam litteram Graecam scisset, certe una sustulisset. Nunc enim, quod scriptum est inani in basi, declarat, quid fuerit, et id ablatum indicat.

Quid? Signum Paeanis ex aede Aesculapi praeclare factum, sacrum ac religiosum, non sustulisti? Quod omnes propter pulchritudinem visere, propter religionem colere solebant. Quid? Ex aede Liberi simu-

lacrum Aristaei non tuo imperio palam ablatum est? Quid? Ex aede Iovis religiosissimum simulacrum Iovis Imperatoris, quem Graeci *Ὀβριον* nominant, pulcherrime factum nonne abstulisti? Quid? Ex aede Liberae apri-
 129 num caput illud pulcherrimum, quod visere solebamus, s
 num dubitasti tollere? Atque ille Paeon sacrificiis anni-
 versariis simul cum Aesculapio apud illos colebatur; Aristaeus, qui inventor olei esse dicitur, una cum Libero
 130 patre apud illos eodem erat in templo consecratus. Iovem autem Imperatorem quanto honore in suo templo fuisse 10
 arbitramini? Conicere potestis, si recordari volueritis, quanta religione fuerit eadem specie ac forma signum
 illud, quod ex Macedonia captum in Capitolio posuerat Flamininus. Etenim tria ferebantur in orbe terrarum
 signa Iovis Imperatoris uno in genere pulcherrime 15
 facta, unum illud Macedonicum, quod in Capitolio vidimus, alterum in Ponti ore et angustiis tertium, quod
 Syracusis ante Verrem praetorem fuit. Illud Flamininus ita ex aede sua sustulit, ut in Capitolio, hoc est in
 130 terrestri domicilio Iovis, poneret. Quod autem est ad 20
 introitum Ponti, id, quom tam multa ex illo mari bella emerserint, tam multa porro in Pontum invecta sint,
 usque ad hanc diem integrum inviolatumque servatum est. Hoc tertium, quod erat Syracusis, quod M. Marcellus
 armatus et victor viderat, quod religioni concesserat, 25
 quod cives atque incolae colere, advenae non solum visere, verum etiam venerari solebant, id C. Verres ex
 131 templo Iovis sustulit. Ut saepius ad Marcellum revertar, iudices, sic habetote, pluris esse a Syracusanis istius
 adventu deos quam victoria Marcelli homines desi- 30
 deratos. Etenim ille requisisse etiam dicitur Archimede-
 medem illum, summo ingenio hominem ac disciplina; quem cum audisset interfectum, permolestè tulisse;
 iste omnia, quae requisivit, non ut conservaret, verum ut asportaret, requisivit.

Der Verlust wertvoller Werke wäre auch den Römern empfindlich gewesen, denen Kunstverständnis doch verhältnismäßig fern lag; er war ein schwerer Schlag für die Griechen, denen ihre Kunstwerke ihr teuerster Besitz waren. 131 132

5 Licet iste dicat emisse se, sicuti solet dicere, cre- 133
dite hoc mihi, iudices: nulla umquam civitas tota Asia
et Graecia signum ullum, tabulam pictam ullam, ullum
denique ornamentum urbis sua voluntate cuiquam vendi-
dit; nisi forte existimatis, posteaquam iudicia severa
10 Romae fieri desierunt, Graecos homines haec venditare
coepisse, quae tum non modo non venditabant, cum
iudicia fiebant, verum etiam coëmebant; aut nisi arbi-
tramini L. Crasso, Q. Scaevolae, C. Claudio, potentissimis
hominibus, quorum aedilitates ornatissimas vidimus, com-
15 mercium istarum rerum cum Graecis hominibus non fuisse,
eis, qui post iudiciorum dissolutionem aediles facti sunt,
fuisse.

Acerbiorem etiam scitote esse civitatibus falsam 134
istam et simulatam emptionem, quam si qui clam
20 subripiat aut eripiat palam atque auferat. Nam turpitu-
dinem summam esse arbitrantur referri in tabulas publicas
pretio adductam civitatem, et pretio parvo, ea, quae
accepisset a maioribus, vendidisse atque abalienasse.
Etenim mirandum in modum Graeci rebus istis, quas
25 nos contemnimus, delectantur. Itaque maiores nostri
facile patiebantur haec esse apud illos quam plurima,
apud socios, ut imperio nostro quam ornatissimum floren-
tissimumque essent; apud eos autem, quos vectigalis aut
stipendiarios fecerant, tamen haec relinquebant, ut illi,
30 quibus haec iucunda sunt, quae nobis levia videntur,
haberent haec oblectamenta et solacia servitutis. Quid 135
arbitramini Reginos, qui iam cives Romani sunt, merere
velle, ut ab iis marmorea Venus illa auferatur? Quid
Tarentinos, ut Europam in tauro amittant, ut Sa-
35 tyrum, qui apud illos in aede Vestae est, ut cetera?

Quid Thespienses, ut Cupidinis signum, propter quod unum visuntur Thespieae, quid Cnidios, ut Venerem marmoream, quid, ut pictam, Coos, quid Ephesios, ut Alexandrum, quid Cyzicenos, ut Aiacem aut Medeam, quid Rhodios, ut Ialysum, quid Athenienses, 5 ut ex marmore Iacchum aut Paralum pictum aut ex aere Myronis buculam? Longum est et non necessarium commemorare, quae apud quosque visenda sint tota Asia et Graecia; verum illud est, quam ob rem haec commemorem, quod existimare hoc vos volo, mirum 10 quendam dolorem accipere eos, ex quorum urbibus haec auferantur.

136 Atque ut ceteros omittamus, de ipsis Syracusanis cognoscite. Ad quos ego cum venissem, sic primo existimabam, ut Romae ex istius amicis acceperam, 15 civitatem Syracusanam propter Heraclii hereditatem non minus esse isti amicam, quam Mamertinam propter praedarum ac furtorum omnium societatem; simul et verebar, ne mulierum nobilium et formosarum gratia, quarum iste arbitrio praeturam per triennium gesserat, 20 virorumque, quibuscum illae nuptae erant, nimia in istum non modo lenitudine, sed etiam liberalitate oppugnarer, 137 si quid ex litteris Syracusanorum conquirerem. Itaque Syracusis cum civibus Romanis eram, eorum tabulas exquirebam, iniurias cognoscebam. Cum diutius in negotio 25 curaque fueram, ut requiescerem curamque animi remitterem, ad Carpinati praeclaras tabulas revertabar, ubi cum equitibus Romanis, hominibus ex illo conventu honestissimis, illius Verrucios, de quibus ante dixi, explicabam*; a Syracusanis prorsus nihil adiumenti neque 30

* Inspiciebamus Syracusis a Carpinatio confectas tabulas societatis, quae significabant multis nominibus eos homines versuram a Carpinatio fecisse, qui pecunias Verri dedissent; quod erit vobis luce clarius, iudices, tum, cum eos ipsos produxero, qui dederunt. Intelletgetis enim illa tempora, per quae, cum essent in periculo,

publice neque privatim expectabam neque erat in animo postulare.

Cum haec agerem, repente ad me venit Heraclius, is qui tum magistratum Syracusis habebat, homo nobilis, 5 qui sacerdos Iovis fuisset, qui honos est apud Syracusanos amplissimus. Agit mecum et cum fratre meo, ut, si nobis videretur, adiremus ad eorum senatum; frequentes esse in curia; se iussu senatus a nobis petere, ut veniremus. Primo nobis fuit dubium, quid ageremus; 138
10 deinde cito venit in mentem non esse vitandum illum nobis conventum et locum, itaque in curiam venimus. Honorifice sane consurgitur; nos rogatu magistratus ad-

pretio sese redemerunt, cum societatis tabulis non solum consulibus, verum etiam mensibus convenire. Cum hoc maxime cognosceremus et in manibus tabulas haberemus, repente aspiciamus lituras eius modi quasi quaedam vulnera tabularum recentia. Statim suspicione offensi ad ea ipsa nomina oculos animumque transtulimus. Erant acceptae pecuniae C. VERRUCIO C. F., sic tamen, ut usque ad alterum R litterae constarent integrae, reliquae omnes essent in litura; alterum, tertium, quartum, permulta erant eiusdem modi nomina. Cum manifesta res flagitiosa litura tabularum atque insignis turpitudine teneretur, quaerere incipimus de Carpinatio, quisnam is esset Verrucius, quicum tantae pecuniae rationem haberet. Haerere homo, versari, rubere. Quod lege excipiuntur tabulae publicanorum, quo minus Romam deportentur, ut res quam maxime clara et testata esse posset, in ius ad Metellum Carpinatium voco tabulasque societatis in forum defero. Fit maximus concursus hominum, et, quod erat Carpinati nota cum isto praetore societas ac faeneratio, summe expectabant omnes, quidnam in tabulis teneretur. Rem ad Metellum defero, me tabulas perspexisse sociorum; in his tabulis magnam rationem C. Verruci permultis nominibus esse, meque hoc perspicere ex consulum mensiumque ratione, hunc Verrucium neque ante adventum C. Verris neque post decessionem quicquam cum Carpinatio rationis habuisse; postulo, ut mihi respondeat, qui sit is Verrucius, mercator an negotiator an arator an pecuarius, in Sicilia sit an iam decesserit. Clamare omnes ex conventu neminem umquam in Sicilia fuisse Verrucium. (II 186—188.)

sedimus. Incipit is loqui, qui et auctoritate et aetate et, ut mihi visum est, usu rerum antecede-
 bat, Diodorus Timarchidi, cuius omnis oratio hanc habuit primo sen-
 tentiam: senatum et populum Syracusanum moleste gra-
 viterque ferre, quod ego, cum in ceteris Siciliae civitati- 5
 bus senatum populumque docuissem, quid eis utilitatis,
 quid salutis adferrem, et cum ab omnibus mandata,
 legatos, litteras testimoniaque sumpsissem, in illa civitate
 nihil eius modi facerem. Respondi neque Romae in
 conventu Siculorum, cum a me auxilium communi 10
 omnium legationum consilio petebatur causaque totius
 provinciae ad me deferebatur, legatos Syracusanorum ad-
 fuisse, neque me postulare, ut quicquam contra C. Verrem
 decerneretur in ea curia, in qua inauratam C. Verris sta-
 139 tuam viderem. Quod posteaquam dixi, tantus est gemitus 15
 factus adspectu statuæ et commemoratione, ut illud in
 curia positum monumentum scelerum, non beneficiorum
 videretur. Tum pro se quisque, quantum dicendo ad-
 sequi poterat, docere me coepit ea quae paulo ante
 commemoravi, spoliata urbem, fana direpta, de Heraclii 20
 hereditate, quam palaestritis concessisset, multo maximam
 partem ipsum abstulisse; neque postulandum fuisse, ut
 ille palaestritas diligeret, qui etiam inventorem olei deum
 sustulisset; neque illam statuam esse ex pecunia publica
 neque publice datam, sed eos, qui hereditatis diripiendae 25
 participes fuissent, faciendam statuendamque curasse;
 eosdem Romae fuisse legatos, illius adiutores improbitatis,
 socios furtorum, conscios flagitiorum; eo minus mirari
 me oportere, si illi communi legatorum voluntati et sa-
 luti Siciliae defuissent. 30

140 Ubi eorum dolorem ex illius iniuriis non modo non
 minorem, sed prope maiorem quam Siculorum ceterorum
 esse cognovi, tum meum animum in illos, tum mei con-
 sili negotiique totius suscepti causam rationemque pro-
 posui, tum eos hortatus sum, ut causae communi saluti- 35

que ne deessent, ut illam laudationem, quam se vi ac metu coactos paucis illis diebus decrese dicebant, tollerent. Itaque, iudices, Syracusani haec faciunt, istius clientes atque amici. Primum mihi litteras publicas, 5 quas in aerario sanctiore conditas habebant, proferunt; in quibus ostendunt omnia, quae dixi ablata esse, perscripta et plura etiam, quam ego potui dicere; perscripta autem hoc modo: 'Quod ex aede Minervae hoc et illud abesset, quod ex aede Iovis, quod ex aede 10 Liberi' — ut quisque iis rebus tuendis conservandisque praefuerat, ita perscriptum erat — 'cum rationem e lege redderent et, quae acceperant, tradere deberent, petisse, ut sibi, quod eae res abessent, ignosceretur; itaque omnes liberatos discessisse, 15 et esse ignotum omnibus.' Quas ego litteras obsignandas publico signo deportandasque curavi.

De laudatione autem ratio sic mihi reddita est. 141

Primum cum a C. Verre litterae aliquanto ante adventum meum de laudatione venissent, nihil esse decretum; deinde 20 cum quidam ex illius amicis commonerent oportere decerni, maximo clamore esse et convicio repudiatos; postea, quom meus adventus adpropinquaret, imperasse eum, qui summam potestatem haberet, ut decernerent; decretum ita esse, ut multo plus illi laudatio mali quam boni 25 posset adferre. Id adeo, iudices, ut mihi ab illis demonstratum est, sic vos ex me cognoscite.

*Der Rat von Syrakus beschloß die Aufhebung 142
jenes Ehrenbeschlusses für Verres, aber dessen ehemaliger bis
Quästor protestierte und appellierte an den Statthalter, 149
30 der auch die Auslieferung des Beschlusses an Cicero ver-
hinderte, der durch die Appellation null und nichtig ge-
worden sei.*

Laudent te iam sane Mamertini, quoniam ex 150
tota provincia soli sunt, qui te salvum velint, ita tamen
35 laudent, ut Heius, qui princeps legationis est, adsit,

ita laudent, ut ad ea, quae rogati erunt, mihi parati sint respondere. Ac ne subito a me opprimantur, haec sum rogaturus: navem populo Romano debeantne. Fatebuntur. Praebuerintne praetore C. Verre. Negabunt. Aedificarintne navem onerariam maximam publice, quam 5 Verri dederunt. Negare non poterunt. Frumentum ab iis sumpserintne C. Verres, quod populo Romano mitteret, sicuti superiores. Negabunt. Quid militum aut nautarum per triennium dederint. Nullum datum dicent. Fuisse Messanam omnium istius fur- 10 torum ac praedarum receptricem negare non poterunt; permulta multis navibus illinc exportata, hanc navem denique maximam a Mamertinis datam onustam 151 cum isto profectam fatebuntur. Quam ob rem tibi habe sane istam laudationem Mamertinorum; Syracusanam 15 quidem civitatem, ut abs te adfecta est, ita in te esse animatam videmus, apud quos etiam Verria illa flagitiosa sublata sunt. Etenim minime conveniebat ei deorum honores haberi, qui simulacra deorum abstulisset. Etiam hercule illud in Syracusanis merito re- 20 prehenderetur, si, cum diem festum ludorum de fastis suis sustulissent celeberrimum et sanctissimum, quod eo ipso die Syracusae a Marcello captae esse dicuntur, idem diem festum Verris nomine agerent, cum iste a Syracusanis, quae ille calamitosus dies reliquerat, ad- 25 emisset. Ac videte hominis impudentiam atque arrogantiam, iudices, qui non solum Verria haec turpia ac ridicula ex Heraclii pecunia constituerit, verum etiam Marcellia tolli imperarit, ut ei sacra facerent quotannis, cuius opera omnium annorum sacra deosque 30 patrios amiserant, eius autem familiae dies festos tollerent, per quam ceteros quoque festos dies recuperarant.

IV.

De suppliciis.

(Auswahl.)

Nemini video dubium esse, iudices, quin apertissime 1
 5 C. Verres in Sicilia sacra profanaque omnia et privatim
 et publice spoliavit versatusque sit sine ulla non modo
 religione, verum etiam dissimulatione in omni genere
 furandi atque praedandi. Sed quaedam mihi magna
 et praeclara eius defensio ostenditur; cui quem
 10 ad modum resistam, multo mihi ante est, iudices, pro-
 videndum. Ita enim causa constituitur, provinciam
 Siciliam virtute istius et vigilantia singulari dubiis
 formidolosisque temporibus a fugitivis atque a belli
 periculis tutam esse servatam. Quid agam, iudi- 2
 15 ces? Quo accusationis meae rationem conferam, quo
 me vertam? Ad omnis enim meos impetus quasi murus
 quidam boni nomen imperatoris opponitur. Novi locum;
 video, ubi se iactaturus sit Hortensius. Belli pericula,
 tempora rei publicae, imperatorum penuriam comme-
 20 morabit; tum deprecabitur a vobis, tum etiam pro suo
 iure contendet, ne patiamini talem imperatorem populo
 Romano Siculorum testimoniis eripi, ne obteri laudem
 imperatoriam criminibus avaritiae velitis. Non possum 3
 dissimulare, iudices; timeo, ne C. Verres propter hanc
 25 eximiam virtutem in re militari omnia, quae fecit,
 impune fecerit. Venit enim mihi in mentem, in iudicio
 M. Aquili quantum auctoritatis, quantum momenti
 oratio M. Antoni habuisse existimata sit; qui, ut

erat in dicendo non solum sapiens, sed etiam fortis, causa prope perorata ipse arripuit M'. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas; simul et de illo ⁵ vulnere, quod ille in capite ab hostium duce acceperat, multa dixit eoque adduxit eos, qui erant iudicaturi, vehementer ut vererentur, ne, quem virum fortuna ex hostium telis eripuisset, cum sibi ipse non pepercisset, hic non ad populi Romani laudem, sed ad iudicium cru- ¹⁰ 4 delitatem videretur esse servatus. Eadem nunc ab illis defensionis ratio viaque temptatur, idem quaeritur. Sit fur, sit sacrilegus, sit flagitiorum omnium vitiorumque princeps; at est bonus imperator, at felix et ad dubia rei publicae tempora reservandus. Non agam ¹⁵ summo iure tecum, non dicam id, quod debeam forsitan obtinere, cum iudicium certa lege sit, non quid in re militari fortiter feceris, sed quem ad modum manus ab alienis pecuniis abstinueris, abs te doceri oportere; non, inquam, sic agam, sed ita quaeram, quem ad modum ²⁰ te velle intellego, quae tua opera et quanta fuerit in bello.

5 Quid dicis? An bello fugitivorum Siciliam virtute tua liberatam? Magna laus et honesta oratio; sed tamen quo bello? Nos enim post illud bellum, quod M'. Aqi- ²⁵ lius confecit, sic accepimus, nullum in Sicilia fugitivorum bellum fuisse. At in Italia fuit. Fateor, et magnum quidem ac vehemens. Num igitur ex eo bello partem aliquam laudis adpetere conaris? Num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn. Pompeio ³⁰ communicatam putas? Non arbitror hoc etiam tuae deesse inpudentiae, ut quicquam eius modi dicere audeas. Obstitisti videlicet, ne ex Italia transire in Siciliam fugitivorum copiae possent. Ubi, quando, qua ex parte? Cum aut ratibus aut navibus conarentur accedere? ³⁵

Nos enim nihil unquam prorsus audivimus, sed illud audivimus, M. Crassi, fortissimi viri, virtute consilioque factum, ne ratibus coniunctis freto fugitivi ad Messanam transire possent, a quo illi conatu non tanto opere prohibendi fuissent, si ulla in Sicilia praesidia ad illorum adventum opposita putarentur. At cum esset in Italia bellum tam prope a Sicilia, tamen in Sicilia non fuit. Quid mirum? Ne cum in Sicilia quidem fuit eodem intervallo, pars eius belli in Italiam ulla pervasit. Etenim propinquitas locorum ad utram partem hoc loco profertur? Utrum aditum facilem hostibus an contagionem imitandi belli periculosam fuisse? Aditus omnis hominibus sine ulla facultate navium non modo disiunctus, sed etiam clausus est, ut illis, quibus Siciliam propinquam fuisse dicis, facilius fuerit ad Oceanum pervenire quam ad Peloridem accedere. Contagio autem ista servilis belli cur abs te potius quam ab iis omnibus, qui ceteras provincias obtinuerunt, praedicatur? An quod in Sicilia iam antea bella fugitivorum fuerunt? At ea ipsa causa est, cur ista provincia minimo in periculo sit et fuerit. Nam posteaquam illinc M'. Aquilius decessit, omnium instituta atque edicta praetorum fuerunt eius modi, ut ne quis cum telo servus esset. Vetus est, quod dicam, et propter severitatem exempli nemini fortasse vestrum inauditum, L. Domitium praetorem in Sicilia, cum aper ingens ad eum allatus esset, admiratum requisisse, quis eum percussisset; cum audisset pastorem cuiusdam fuisse, eum vocari ad se iussisse; illum cupide ad praetorem quasi ad laudem atque ad praemium accurrisse; quaesisse Domitium, qui tantam bestiam percussisset; illum respondisse, venabulo; statim deinde iussu praetoris in crucem esse sublatum. Durum hoc fortasse videatur; neque ego ullam in partem disputo, tantum intellego, maluisse Domitium crudelem in animadvertendo quam in praetermittendo dissolutum videri.



8 Ergo his institutis provinciae iam tum, cum bello sociorum tota Italia arderet, homo non acerrimus nec fortissimus, C. Norbanus, in summo otio fuit; perfacile enim sese Sicilia iam tuebatur, ut ne quod ex ipsa bellum posset existere. Etenim cum nihil tam 5 coniunctum sit quam negotiatores nostri cum Siculis usu, re, ratione, concordia, et cum ipsi Siculi res suas ita constitutas habeant, ut iis pacem expediat esse, imperium autem populi Romani sic diligant, ut id imminui aut commutari minime velint, cumque haec 10 a servorum bello pericula et praetorum institutis et dominorum disciplina provisa sint, nullum est malum domesticum, quod ex ipsa provincia nasci possit.

9 Quid igitur? Nulline motus in Sicilia servorum 15 Verre praetore, nullaene consensiones factae esse dicuntur? Nihil sane, quod ad senatum populumque Romanum pervenerit, nihil, quod iste publice Romam scripserit; et tamen coeptum esse in Sicilia moveri aliquot locis servitium suspicor. Id adeo non tam ex re quam 20 ex istius factis decretisque cognosco. Ac videte, quam non inimico animo sim acturus; ego ipse haec, quae ille quaerit, quae adhuc numquam audistis, commemorabo et proferam.

10 In Triocalino, quem locum fugitivi iam ante tenuerunt, Leonidae cuiusdam Siculi familia in suspicionem est vocata coniurationis. Res delata ad istum. Statim, ut par fuit, iussu eius homines, qui erant nominati, comprehensi sunt adductique Lilybaeum; domino denuntiatum est, causa dicta, damnati. Quid deinde? Quid censetis? 30 Furtum fortasse aut praedam expectatis aliquam. Nolite usque quaque idem quaerere. In metu belli furandi locus qui potest esse? Etiam si qua fuit in hac re occasio, praetermissa est. Tum potuit a Leonida nummorum aliquid auferre, cum denuntiavit, ut adesset; fuit nundinatio 35

aliqua, et isti non nova, ne causam dicerent; etiam alter locus, ut absolverentur; damnatis quidem servis quae praedandi potest esse ratio? Produci ad supplicium necesse est. Testes enim sunt, qui in consilio fuerunt, testes
 5 publicae tabulae, testis splendidissima civitas Lilybaetana, testis honestissimus maximusque conventus civium Romanorum; fieri nihil potest, producendi sunt. Itaque producuntur et ad palum alligantur. Etiam nunc mihi 11 expectare videmini, iudices, quid deinde factum sit, quod iste nihil umquam fecit sine aliquo quaestu atque
 10 praeda. Quid in eius modi re fieri potuit? Quod commodum est, expectate facinus quam voltis improbum; vincam tamen expectationem omnium. Homines sceleris coniurationisque damnati, ad supplicium traditi,
 15 ad palum alligati repente multis milibus hominum inspectantibus soluti sunt et Triocalino illi domino redditi.

*Ein unerhörtes Vorgehen übrigens, als wenn in schwer erschütterten Staaten Verurtheilte hergestellt, Gefangene be-
 11 bis
 13
 20 freit, Verbannte zurückgerufen werden.*

O praeclarum imperatorem nec iam cum M. Aquilio, fortissimo viro, sed vero cum Paulis, Scipionibus, Mariis conferendum! Tantumne vidisse in metu periculoque provinciae! Cum servitorum animos in Sicilia
 25 suspensos propter bellum Italiae fugitivorum videret, ne quis se commovere auderet, quantum terroris iniecit! Comprendi iussit; quis non pertimescat? Causam dicere dominos; quid servo tam formidolosum? FECISSE VIDERI pronuntiat; exortam videtur flammam paucorum dolore
 30 ac morte restinxisse. Quid deinde sequitur? Verbera atque ignes et illa extrema ad supplicium damnatorum, metum ceterorum, cruciatus et crux. Hisce omnibus suppliciiis sunt liberati. Quis dubitet, quin servorum animos summa formidine oppresserit, cum viderent ea
 35 facilitate praetorem, ut ab eo servorum sceleris coniurationis

rationisque damnatorum vita vel ipso carnifice internuntio redimeretur.

- 15 *Auch andere Sklaven, gegen die ein Verdacht laut geworden war, hat Verres freigelassen, nicht weil sich ihre Unschuld herausgestellt, sondern weil man ihm Geld gezahlt hat.*
- 16 Quid? De Apollonio, Diocli filio, Panhormitano, cui Gemino cognomen est, praeteriri potest? Ecquid hoc tota Sicilia clarius, ecquid indignius, ecquid manifestius proferri potest? Quem, ut Panhormum venit, ad se 10 vocari et de tribunali citari iussit concursu magno frequentiaque conventus. Homines statim loqui: 'Mirabar, quod Apollonius, homo pecuniosus, tam diu ab isto maneret integer; excogitavit nescio quid, attulit; profecto homo dives repente a Verre non sine causa citatur.' 15 Expectatio summa hominum, quidnam id esset, cum exanimatus subito ipse accurrit cum adulescente filio; 17 nam pater grandis natu iam diu lecto tenebatur. Nominat iste servum, quem magistrum pecoris esse diceret; eum dicit coniurasse et familias concitasse. Is omnino servus 20 in familia non erat. Eum statim exhiberi iubet. Apollonius adfirmare se omnino nomine illo servum habere neminem. Iste hominem abripi a tribunali et in carcerem conici iubet. Clamare ille, cum raperetur, nihil se miserum fecisse, nihil commisisse, 25 pecuniam sibi esse in nominibus, numeratam in praesentia non habere. Haec cum maxime summa hominum frequentia testificaretur, ut quivis intellegere posset eum, quod pecuniam non dedisset, idcirco illa tam acerba iniuria affici — cum maxime, ut dico, hoc de pecunia 30 clamaret, in vincla coniectus est.
- 18 Videte constantiam praetoris, et eius praetoris, qui in his rebus non ita defendatur, ut mediocris praetor, sed ita laudetur, ut optimus imperator. Cum servorum bellum metueretur, quo supplicio dominos indemnatos 35

adficiēbat, hoc servos damnatos liberabat; Apollonium, hominem locupletissimum, qui, si fugitivi bellum in Sicilia facerent, amplissimas fortunas amitteret, belli fugitivorum nomine indicta causa in vincla coniecit; servos, quos ipse de consilii sententia belli faciendi causa consensisse iudicavit, eos sine consilii sententia sua sponte omni supplicio liberavit. Quid? Si aliquid ab Apollonio commissum est, quam ob rem in eum iure animadverteretur, tamenne hanc rem sic agemus, ut crimini aut invidiae reo putemus esse oportere, si quod de homine severius iudicaverit? Non agam tam acerbe, non utar ista accusatoria consuetudine, si quid est factum clementer, ut dissolute factum criminer, si quid vindicatum est severe, ut ex eo crudelitatis invidiam colligam. Non agam ista ratione, tua sequar iudicia, tuam defendam auctoritatem, quoad tu voles; simul ac tute coeperis tua iudicia rescindere, mihi suscensere desinito; meo iure enim contendam eum, qui suo iudicio damnatus sit, iuratorum iudicum sententiis damnari oportere. Non defendam Apolloni causam, amici atque hospitis mei, ne tuum iudicium videar rescindere; nihil de hominis fragilitate, virtute, diligentia dicam; praetermittam illud etiam, de quo ante dixi, fortunas eius ita constitutas fuisse familia, pecore, villis, pecuniis creditis, ut nemini minus expediret ullum in Sicilia tumultum aut bellum commoveri; non dicam ne illud quidem, si maxime in culpa fuerit Apollonius, tamen in hominem maximae civitatis honestissimum tam graviter animadverti causa indicta non oportuisse. Nullam in te invidiam ne ex illis quidem rebus concitabo, cum esset talis vir in carcere, in tenebris, in squalore, in sordibus, tyrannicis interdictis tuis patri exacta aetate et adulescenti filio adeundi ad illum miserum potestatem nunquam esse factam. Etiam illud praeteribo, quotiens cumque Panhormum veneris illo anno et sex mensibus

(nam tam diu fuit Apollonius in carcere), totiens ad te senatum Panhormitanum adisse supplicem cum magistratibus sacerdotibusque publicis orantem atque obsecrantem, ut aliquando ille miser atque innocens calamitate illa liberaretur. Relinquo haec omnia; quae si 5 velim persequi, facile ostendam tua crudelitate in alios omnes tibi aditus misericordiae iudicum iam pridem esse 22 praeclosos. Omnia tibi ista concedam et remittam; provideo enim quid sit defensurus Hortensius; fatebitur apud istum neque senectutem patris neque adulescentiam filii neque lacrimas utriusque plus valuisse quam utilitatem salutemque provinciae; dicet rem publicam administrari sine metu ac severitate non posse; quaeret, quam ob rem fasces praetoribus praeferantur, cur securae datae, cur carcer aedificatus, cur tot supplicia 15 sint in improbos more maiorum constituta. Quae cum omnia graviter severeque dixerit, quaeram, cur hunc eundem Apollonium Verres idem repente nulla re nova allata, nulla defensione, sine causa de carcere emitti iusserit; tantumque in hoc crimine suspicionis 20 esse adfirmabo, ut iam ipsis iudicibus sine mea argumentatione coniecturam facere permittam, quod hoc genus praedandi, quam inprobum, quam indignum quamque ad magnitudinem quaestus immensum infinitumque esse videatur. 23 Nam quae iste in Apollonio fecit, ea primum breviter recognoscite quot et quanta sint, deinde haec expendite atque aestimate pecunia; reperietis idcirco haec in uno homine pecunioso tot constituta, ut ceteris formidines similium incommodorum atque exempla periculorum proponeret. Primum insimulatio est repentina capitalis-30 atque invidiosi criminis; statuite, quanti hoc putetis et quam multos redemisse; deinde crimen sine accusatore, sententia sine consilio, damnatio sine defensione; aestimate harum omnium rerum pretia et cogitate in his iniquitatibus unum haesisse Apollonium, ceteros profecto 35

multos ex his incommodis pecunia se liberasse; postremo tenebrae, vincla, carcer, inclusum supplicium atque a conspectu parentium ac liberum, denique a libero spiritu atque a communi luce seclusum; haec vero, quae vel vita
 5 redimi recte possunt, aestimare pecunia non queo. Haec 24
 omnia sero redemit Apollonius iam maerore ac miseriis perditus, sed tamen ceteros docuit ante istius avaritiae scelerique occurrere; nisi vero existimatis hominem pecuniosissimum sine causa quaestus electum ad tam in-
 10 credibile crimen aut sine eadem causa repente e carcere emissum, aut hoc praedandi genus ab isto in illo uno adhibitum ac temptatum, et non per illum omnibus pecuniosis Siculis metum propositum et iniectum.

Cupio mihi ab ipso, iudices, subici, quoniam de 25
 15 militari eius gloria dico, si quid forte praetereo. Nam mihi videor iam de omnibus rebus eius gestis dixisse, quae quidem ad belli fugitivorum suspicionem pertinerent; certe nihil sciens praetermissi. Habetis hominis consilia, diligentiam, vigilantiam, custodiam defensionemque provinciae. Summa illuc pertinet, ut sciatis, quoniam
 20 plura genera sunt imperatorum, ex quo genere iste sit, ne qui diutius in tanta penuria virorum fortium talem imperatorem ignorare possit. Non ad Q. Maximi sapientiam neque ad illius superioris Africani in re
 25 gerunda celeritatem neque ad huius, qui postea fuit, singulare consilium, neque ad Pauli rationem ac disciplinam neque ad C. Mari vim atque virtutem; sed aliud genus imperatoris sane diligenter retinendum et conservandum, quaeso, cognoscite. Itinerum primum 26
 30 laborem, qui vel maximus est in re militari, iudices, et in Sicilia maxime necessarius, accipite quam facilem sibi iste et iucundum ratione consilioque reddiderit. Primum temporibus hibernis ad magnitudinem frigorum et tempestatum vim ac fluminum praeclarum
 35 hoc sibi remedium comparat. Urbem Syracusas elegerat,

cuius hic situs atque haec natura esse loci caelique dicitur, ut nullus umquam dies tam magna ac turbulenta tempestate fuerit, quin aliquo tempore eius diei solem homines viderint. Hic ita vivebat iste bonus imperator hibernis mensibus, ut eum non facile non modo extra tectum, sed ne extra lectum quidem quisquam videret; ita diei brevitatis conviviis, noctis longitudo stupris et flagitiis continebatur.

- 27 Cum autem ver esse coeperat (cuius initium iste non a Favonio neque ab aliquo astro notabat, sed cum rosam viderat, tum incipere ver arbitrabatur), dabat se labori atque itineribus; in quibus eo usque se praebat patientem atque impigrum, ut eum nemo umquam in equo sedentem viderit. Nam, ut mos fuit Bithyniae regibus, lectica octaphoro ferebatur, in qua pulvinus erat perlucidus Melitensis, rosa fartus; ipse autem coronam habebat unam in capite, alteram in collo reticulumque ad naris sibi admovebat tenuissimo lino, minutis maculis, plenum rosae. Sic confecto itinere cum ad aliquod oppidum venerat, eadem lectica usque in cubiculum deferre- batur. Eo veniebant Siculorum magistratus, veniebant equites Romani, id quod ex multis iuratis audistis; controversiae secreto deferebantur, paulo post palam decreta auferebantur. Deinde, ubi paulisper in cubiculo pretio, non aequitate iura discriperat, Veneri iam et Libero reliquum tempus debere arbitrabatur.

28 *Und bei seinen Gelagen entwickelte sich ein Treiben, das eines römischen Statthalters ganz unwürdig war.*

- 29 Cum vero aestas summa esse coeperat, quod tempus omnes Siciliae semper praetores in itineribus consumere consuerunt, propterea quod tum putant obeundam esse maxime provinciam, cum in areis frumenta sunt, quod et familiae congregantur et magnitudo servitii perspicitur et labor operis maxime offendet, frumenti copia commonet, tempus anni non impedit: tum, inquam,

cum concursant ceteri praetores, iste novo quodam genere imperator pulcherrimo Syracusarum loco stativa sibi castra faciebat. Nam in ipso aditu atque ore portus, ubi primum ex alto sinus ab litore ad urbem inflectitur, tabernacula carbaseis intenta velis conlocabat. Huc ex illa domo praetoria, quae regis Hieronis fuit, sic emigrabat, ut eum per illos dies nemo extra illum locum videre posset. In eum autem ipsum locum aditus erat nemini, nisi qui aut socius aut minister libidinis esse 10 posset.

Die Gesellschaft, in der er sich bewegte, mußte seinem jungen Sohne verderblich werden, wie sie vornehmen Sicilianerinnen, die bei ihm verkehrten, anstößig war. 30 31

Ac per eos dies cum iste cum pallio purpureo 15 talarique tunica versaretur in conviviis muliebribus, non offendebantur homines neque moleste ferebant abesse a foro magistratum, non ius dici, non iudicia fieri; locum illum litoris percrepare totum mulierum vocibus cantuque symphoniae, in foro silentium esse summum causarum 20 atque iuris non ferebant homines moleste; non enim ius abesse videbatur a foro neque iudicia, sed vis et crudelitas et bonorum acerba et indigna direptio.

Hunc tu igitur imperatorem esse defendis, Hortensi? Huius furta, rapinas, cupiditatem, crudelitatem, superbiam, 25 scelus, audaciam rerum gestarum magnitudine atque imperatoris laudibus tegere conaris? Hic scilicet est metuumdum, ne ad exitum defensionis tuae vetus illa Antoniana dicendi ratio atque auctoritas proferatur, ne excitetur Verres, ne denudetur a pectore, ne cicatrices populus 30 Romanus aspiciat, ex mulierum morsu vestigia libidinis atque nequitiae.

Von den Vergehungen des Verres im Feldlager und während der städtischen Prätur soll nicht die Rede sein. 34

O di immortales! Quid interest inter mentes ho- 35 minum et cogitationes! Ita mihi meam voluntatem spem-

que reliquae vitae vestra populique Romani existimatio
 comprobet, ut ego, quos adhuc mihi magistratus populus
 Romanus mandavit, sic eos accepi, ut me omnium of-
 ficioꝝ obstringi religione arbitrarer! Ita quae-
 stor sum factus, ut mihi illum honorem tum non solum 5
 datum, sed etiam creditum et commissum putarem; sic
 obtinui quaesturam in Sicilia provincia, ut omnium
 oculos in me unum coniectos esse arbitrarer, ut me
 quaesturamque meam quasi in aliquo terrarum orbis
 theatro versari existimarem, ut semper omnia, quae 10
 iucunda videntur esse, ea non modo his extraordinariis
 cupiditatibus, sed etiam ipsi naturae ac necessitati dene-
 36 garem. Nunc sum designatus aedilis; habeo rationem,
 quid a populo Romano acceperim; mihi ludos sanc-
 tissimos maxima cum cura et caerimonia Cereri, Libero 15
 Liberaeque faciundos, mihi Floram matrem populo plebi-
 que Romanae ludorum celebritate placandam, mihi ludos
 antiquissimos, qui primi Romani appellati sunt, cum
 dignitate maxima et religione Iovi, Iunoni Minervaeque
 esse faciundos, mihi sacrarum aedium procuratio- 20
 nem, mihi totam urbem tuendam esse commissam;
 ob earum rerum laborem et sollicitudinem fructus illos
 datos, antiquiorem in senatu sententiae dicendae
 locum, togam praetextam, sellam curulem, ius
 37 imaginis ad memoriam posteritatemque prodendae. Ex 25
 his ego omnibus rebus, iudices, ita mihi omnis deos
 propitios velim, ut, tametsi mihi iucundissimus est honos
 populi, tamen nequaquam capio tantum voluptatis, quan-
 tum et sollicitudinis et laboris, ut haec ipsa aedilitas, non
 quia necesse fuerit, alicui candidato data, sed, quia sic 30
 oportuerit, recte conlocata et iudicio populi in loco esse
 posita videatur.

38 Tu cum esses praetor renuntiatus quoquo modo
 (mitto enim et praetereo, quid tum sit actum), sed cum
 esses renuntiatus, ut dixi, non ipsa praeconis voce 35

excitatus es, qui te totiens seniorum iuniorumque centuriis illo honore adfici pronuntiavit, ut hoc putares, aliquam rei publicae partem tibi creditam, annum tibi illum unum domo carendum esse meretricis? Cum tibi sorte obtigisset, uti ius diceres, quantum negotii, quid oneris haberes, numquam cogitasti? Neque illud rationis habuisti, si forte expergefacerere te posses, eam provinciam, quam tueri singulari sapientia atque integritate difficile esset, ad summam stultitiam nequitiamque venisse? Itaque non modo a domo tua Chelidonem in praetura excludere noluisti, sed in Chelidonis domum praeturam totam detulisti. Secuta provincia est; in qua numquam tibi venit in mentem non tibi idcirco fasces ac secures et tantam imperii vim tantamque ornamentorum omnium dignitatem datam, ut earum rerum vi et auctoritate omnia repagula pudoris officiique perfringeres, ut omnium bona praedam tuam duceres, ut nullius res tuta, nullius domus clausa, nullius vita saepta, nullius pudicitia munita contra tuam cupiditatem et audaciam posset esse; in qua tu te ita gessisti, ut, omnibus cum tenere rebus, ad bellum fugitivorum confugas; ex quo iam intellegis non modo nullam tibi defensionem, sed maximam vim criminum exortam; nisi forte Italici fugitivorum belli reliquias atque illud Tempsanum incommodum proferes, ad quod recens cum te peropportune fortuna attulisset, si quid in te virtutis aut industriae habuisses, idem, qui semper fueras, inventus es.

Cum ad te Valentini venissent et pro iis homo disertus ac nobilis, M. Marius, loqueretur, ut negotium susciperes, ut, cum penes te praetorium nomen esset, ad illam parvam manum exstinguendam ducem te principemque praeberes, non modo id refugisti, sed eo ipso tempore cum esses in litore, Tertia illa tua, quam tu tecum deportaras, erat in omnium conspectu; ipsis autem Valentinis ex tam illustri nobilique municipio

- tantis de rebus responsum dedisti, cum esses cum tunica pulla et pallio. Quid hunc proficiscentem, quid in ipsa provincia fecisse existimatis, qui cum iam ex provincia non ad triumphum, sed ad iudicium decederet, ne illam quidem infamiam fugerit, quam sine ⁵
- 41 ulla voluptate capiebat? O divina senatus frequentis in aede Bellonae admurmuratio! Memoria tenetis, iudices, cum advesperasceret et paulo ante esset de hoc Tempsano incommodo nuntiatum, cum inveniretur nemo, qui in illa loca cum imperio mitteretur, dixissetque qui- ¹⁰
- dam Verrem esse non longe a Tempasa, quam valde universi admurmuraverint, quam palam principes dixerint contra. Et his tot criminibus testimoniisque convictus in eorū tabella spem sibi aliquam proponit, quorum omnium palam causa incognita voce dam- ¹⁵
- natus est?
- 42 Esto, nihil ex fugitivorum bello aut suspicione belli laudis adeptus est, quod neque bellum eius modi neque belli periculum fuit in Sicilia neque ab isto provisum est, ne quod esset; at vero contra bellum praedonum ²⁰
- classem habuit ornatam diligentiamque in eo singularem, itaque ab isto praeclare defensa provincia est. Sic de bello praedonum, sic de classe Siciliensi, iudices, dicam, ut hoc iam ante confirmem, in hoc uno genere omnis inesse culpas istius maximas avaritiae, ²⁵
- maiestatis, dementiae, libidinis, crudelitatis. Haec dum breviter expono, quaeso, ut fecistis adhuc, diligenter adtendite.
- 43 Rem navalem primum ita dico esse administratam, non uti provincia defenderetur, sed uti classis ³⁰
- nomine pecunia quaereretur. Superiorum praetorum consuetudo cum haec fuisset, ut naves civitatibus certusque numerus nautarum militumque imperaretur, maximae et locupletissimae civitati Mamertinae nihil horum im- ³⁵
- peravisti. Ob hanc rem quid tibi Mamertini clam pecu-

niae dederint, post, si videbitur, ex ipsorum litteris
 testibusque quaeremus. Navem vero cybaeam maxi- 44
 mam triremis instar palam aedificatam sumptu publico
 tuo nomine publice sciente tota Sicilia per magistratum
 5 senatumque Mamertinum tibi datam donatamque esse
 dico. Haec navis onusta praeda Siciliensi, cum ipsa
 quoque esset ex praeda, simul cum ipse decederet, ad-
 pulsa Veliam est cum plurimis rebus et iis, quas iste
 Romam mittere cum ceteris furtis noluit, quod erant
 10 carissimae maximeque eum delectabant.

*Verres hat das Schiff nicht für sein Geld gebaut, er 44
 durfte es auch als Senator nicht, er brauchte auch für 46
 sein Amt keins zu bauen; es kann nur bestimmt gewesen
 sein, die geraubten Kunstschätze fortzuschaffen.*

15 Verum haec omnia, si doces navem de tua pe- 47
 cunia aedificatam, remitto atque concedo. Sed hoc,
 homo amentissime, non intellegis priore actione ab ipsis
 istis Mamertinis, tuis laudatoribus, esse sublatum? Nam
 dixit Heius, princeps istius legationis, quae ad tuam
 20 laudationem missa est, navem tibi operis publicis
 Mamertinorum esse factam, eique faciendae senatorem
 Mamertinum publice praefuisse. Reliqua est materies.
 Hanc Reginis, ut ipsi dicunt (tametsi tu negare non
 potes), publice, quod Mamertini materiem non habent,
 25 imperavisti. Si, et ex quo fit navis et qui faciunt,
 imperio tibi tuo, non pretio praesto fuerunt, ubi tandem
 istud latet, quod tu de tua pecunia dicis impensum? At 48
 Mamertini in tabulis nihil habent. Primum video
 potuisse fieri, ut ex aerario nihil darent; etenim vel
 30 Capitolium, sicut apud maiores nostros factum est, publice
 coactis fabris operisque imperatis gratis exaedificari atque
 effici potuit; deinde perspicio, id quod ostendam, cum
 ipsos produxero, ipsorum ex litteris, multas pecunias isti
 erogatas in operum locationes falsas atque inanes esse
 35 perscriptas. Iam illud minime mirum est, Mamer-

tinus, a quo summum beneficium acceperant, quem sibi amiciorem quam populo Romano esse cognoverant, eius capiti litteris suis pepercisse. Sed si argumento est Mamertinos tibi pecuniam non dedisse, quia scriptum non habent, sit argumento tibi gratis stare navem, quia, ⁵ quid emeris aut quid locaris, scriptum proferre non potes.

⁴⁹ *Dafs die Mamertiner als Föderierte nicht herangezogen*
^{bis} *werden durften, Schiffe zu stellen, ist eine nichtige Aus-*
⁵¹ *rede; die Stellung unterblieb vielmehr, weil Verres für Geld* ¹⁰
darauf verzichtete.

⁵² Denique cum ex senatus consulto itemque ex lege Terentia et Cassia frumentum aequabiliter emi ab omnibus Siciliae civitatibus oporteret, id quoque munus leve atque commune Mamertinis remisisti. Dices ¹⁵ frumentum Mamertinos non debere. Quo modo non debere? An ut ne venderent? Non enim erat hoc genus frumenti ex eo genere, quod exigeretur, sed ex eo, quod emeretur. Te igitur auctore et interprete ne foro quidem et commeatu Mamertini iuvare populum Roma- ²⁰
⁵³ num debuerunt. Quae tandem civitas fuit, quae deberet? Qui publicos agros arant, certum est, quid e lege censoria debeant; cur his quicquam praeterea ex alio genere imperavisti? Quid? Decumani num quid praeter singulas decumas ex lege Hieronica de- ²⁵
 bent? Cur his quoque statuisti, quantum ex hoc genere frumenti empti darent? Quid immunes? Hi certe nihil debent. At eis non modo imperasti, verum etiam, quo plus darent, quam poterant, haec sexagena milia modium, quae Mamertinis remiseras, addidisti. Neque hoc dico, ³⁰
 ceteris non recte imperatum, sed Mamertinis, qui erant in eadem causa, et quibus superiores omnes praetores item ut ceteris imperarant pecuniamque ex senatus consulto et ex lege dissolverant, his dico non recte remissum. Et ut hoc beneficium, quem ad modum dicitur, trabali ³⁵

clavo figeret, cum consilio causam Mamertinorum cognoscit et de consilii sententia Mamertinis se frumentum non imperare pronuntiat. Audite decretum 54 mercennarii praetoris ex ipsius commentario et cognoscite,

5 quanta in scribendo gravitas, quanta in constituendo iure sit auctoritas. Recita. COMMENTARIUS. D. C. S. libenter ait se facere itaque perscribit. Quid, si hoc verbo non esses usus 'libenter'? Nos videlicet invitum te quaestum facere putaremus. Ac 'de consilii sententia'! Praeclarum

10 recitari consilium, iudices, audistis; utrum vobis consilium tandem praetoris recitari videbatur, cum audiebatis nomina, an praedonis improbissimi societas atque comitatus? En 55 foederum interpretes, societatis pactores, religionis auctores! Numquam in Sicilia frumentum publice est emptum,

15 quin Mamertinis pro portione imperaretur, antequam hoc delectum praeclarumque consilium iste dedit, ut ab his nummos acciperet ac sui similis esset. Itaque tantum valuit istius decreti auctoritas, quantum debuit eius hominis, qui, a quibus frumentum emere debuisset, iis decre-

20 tum vendidisset. Nam statim L. Metellus ut isti successit, ex C. Sacerdotis et ex Sex. Peducaei instituto ac litteris frumentum Mamertinis imperavit. Tum illi 56 intellexerunt se id, quod a malo auctore emissent, diutius obtinere non posse. Age porro, tu, qui tam religiosum

25 existimari te voluisti interpretem foederum, cur Tauromentitanis frumentum, cur Netinis imperasti? Quarum civitatum utraque foederata est. Ac Netini quidem sibi non defuerunt ac, simul pronuntiasti libenter te Mamertinis remittere, te adierunt et eandem suam causam

30 foederis esse docuerunt. Tu aliter decernere eadem in causa non potuisti; pronuntias Netinos frumentum dare non debere et ab his tamen exigis. Cedo mihi eiusdem praetoris litteras et rerum decretarum et frumenti imperati. LITTERAE RERUM DECRETARUM. Quid potius in hac

35 tanta et tam turpi inconstantia suspicari possumus, iudices,

quam id, quod necesse est, aut isti a Netinis pecuniam, cum posceret, non datam, aut id esse actum, ut intellexerent Mamertini bene se apud istum tam multa pretia ac munera conlocasse, cum idem alii iuris ex eadem causa non obtinerent? 5

57 *Dafs Messina allein den Verres lobt, besagt nichts,*
58 *denn die meisten Städte klagen ihn an, wenige schweigen*
auch nur; Messina lobt ihn, weil er ihr ebensoviel zu-
gewandt hat, als er der Kasse des Reiches entzogen hat.

59 Verum ut ad classem, quo ex loco sum digressus, 10
revertar, accepisti a Mamertinis navem contra
leges, remisisti contra foedera. Ita in una civitate
bis inprobus fuisti, cum et remisisti, quod non oportebat,
et accepisti, quod non licebat. Exigere te oportuit navem,
quae contra praedones, non quae cum praeda navigaret, 15
quae defenderet, ne provincia spoliaretur, non quae provin-
ciae spolia portaret. Mamertini tibi et urbem, quo
furta undique deportares, et navem, in qua exportares,
praebuerunt; illud tibi oppidum receptaculum praedae fuit,
illi homines testes custodesque furtorum, illi tibi et locum 20
furtis et furtorum vehiculum comparaverunt. Itaque ne
tum quidem, cum classem avaritia ac nequitia tua per-
didisti, Mamertinis navem imperare ausus es; quo tempore
in tanta inopia navium tantaque calamitate provinciae,
etiamsi precario essent rogandi, tamen ab iis impetraretur. 25
Reprimebat enim tibi et imperandi vim et rogandi cona-
tum praeclara illa non populo Romano reddita biremis,
sed praetori donata cybaea. Ea fuit merces imperii,
auxilii, iuris, consuetudinis, foederis.

60 Habetis unius civitatis firmum auxilium amissum ac 30
venditum pretio; cognoscite nunc novam praedandi ratio-
nem ab hoc primum excogitatam. Sumptum omnem
in classem frumento, stipendio ceterisque rebus suo
quaeque nauarcho civitas semper dare solebat.
Is neque, ut accusaretur a nautis, committere audebat et 35

civibus suis rationes referre debebat et in illo omni negotio non modo labore, sed etiam periculo suo versabatur. Erat hoc, ut dico, factitatum semper, nec solum in Sicilia, sed in omnibus provinciis, etiam in sociorum et
 5 Latinorum stipendio ac sumptu, tum cum illorum auxiliis uti solebamus; Verres post imperium constitutum primus imperavit, ut ea pecunia omnis a civitatibus sibi adnumeraretur, ut is eam pecuniam tractaret, quem ipse praefecisset. Cui potest esse dubium, quam
 10 ob rem et omnium consuetudinem veterem primus immutaris et tantam utilitatem per alios tractandae pecuniae neglexeris et tantam difficultatem cum crimine, molestiam cum suspicione susceperis? Deinde alii quaestus instituntur, ex uno genere navali videte quam multi! Accipere
 15 a civitatibus pecuniam, ne nautas darent, pretio certo missos facere nautas, missorum omne stipendium lucrari, reliquis, quod deberet, non dare — haec omnia ex civitatum testimoniis cognoscite. Recita. TESTIMONIA CIVITATUM. Huncine hominem, huncine inpudentiam, iudices, hanc
 20 audaciam! Civitatibus pro numero militum pecuniarum summas describere, certum pretium, sescenos nummos, nautarum missionis constituere! Quos qui dederat, commeatum totius aestatis abstulerat, iste, quod eius nautae nomine pro stipendio frumentoque acceperat, lucrabatur. Ita quaestus duplex unius missionis fiebat. Atque haec homo amentissimus in tanto praedonum impetu tantoque periculo provinciae sic palam faciebat, ut et ipsi praedones scirent et tota provincia testis esset.

30 Cum propter istius hanc avaritiam nomine classis 63 esset in Sicilia, re quidem vera naves inanes, quae praedam praetori, non quae praedonibus metum adferrent, tamen, cum P. Caesetius et P. Tadius decem navibus suis semiplenis navigarent, navem quandam piratarum
 35 praeda refertam non ceperunt, sed abduxerunt onere

suo plane captam atque depressam. Erat ea navis plena iuventutis formosissimæ, plena argenti facti atque signati, multa cum stragula veste. Haec una navis a classe nostra non capta est, sed inventa ad Megaridem, qui locus est non longe a Syracusis. Quod ubi isti nuntiatum est, 5 tametsi in acta cum mulierculis iacebat ebrius, erexit se tamen et statim quaestori legatoque suo custodes misit compluris, ut omnia sibi integra quam primum exhibe-
 64 rentur. Appellitur navis Syracusas; exspectatur ab omnibus supplicium. Iste quasi praeda sibi advecta, non 10 praedonibus captis, si qui senes ac deformes erant, eos in hostium numero ducit; qui aliquid formae, aetatis artificiique habebant, abducit omnis, non nullos scribis, filio cohortique distribuit, symphonicos homines sex quoidam amico suo Romam muneri misit. Nox illa tota 15 in exinaniunda nave consumitur. Archipiratam ipsum videt nemo, de quo supplicium sumi oportuit. Hodie omnes sic habent (quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis), istum clam a piratis ob hunc archipiratam pe-
 65 cuniam accepisse. — Coniectura est. — Iudex esse bonus 20 nemo potest, qui suspicione certa non movetur. Hominem nostis, consuetudinem omnium tenetis, qui ducem praedonum aut hostium ceperit, quam libenter eum palam ante oculos omnium esse patiatur. Hominem in tanto conventu Syracusis vidi neminem, iudices, qui archi- 25 piratam captum sese vidisse diceret, cum omnes, ut mos est, ut solet fieri, concurrerent, quaerent, videre cuperent. Quid accidit, cur tanto opere iste homo occultaretur, ut eum ne casu quidem quisquam adspicere posset? Homines maritimi Syracusis, qui saepe istius 30 ducis nomen audissent, saepe timuissent, cum eius cruciatu atque supplicio pascere oculos animumque exsaturare
 66 vellent, potestas adspiciendi nemini facta est. Unus pluris praedonum duces vivos cepit P. Servilius quam omnes antea. Ecquando igitur isto fructu quis- 35

quam caruit, ut videre piratam captum non liceret? At contra, quacumque iter fecit, hoc iucundissimum spectaculum omnibus victorum captorumque hostium praebebat, itaque ei concursus fiebant undique, ut non modo ex iis oppidis, qua ducebantur, sed etiam ex finitimis visendi causa convenirent. Ipse autem triumphus quam ob rem omnium triumphorum gratissimus populo Romano fuit et iucundissimus? Quia nihil est victoria dulcius, nullum est autem testimonium victoriae certius quam, quos saepe metueris, eos te victos ad supplicium duci videre. Hoc tu quam ob rem non fecisti? Quam ob rem ita pirata iste occultatus est, quasi eum aspici nefas esset? Quam ob rem supplicium non sumpsisti? Quam ob causam hominem reservasti? Ecquem scis in Sicilia antea captum archipiratam, qui non securi percussus sit? Unum cedo auctorem tui facti, unius profer exemplum. Vivum tu archipiratam servabas — quo? Per triumphum, credo, quem ante currum tuum duceres; neque enim quicquam erat reliquum, nisi uti classe populi Romani pulcherrima amissa provinciaque lacerata triumphus tibi navalis decerneretur.

Age porro, custodiri ducem praedonum novo more quam securi ferri omnium exemplo magis placuit. Quae sunt istae custodiae? Apud quos homines, quem ad modum est adservatus? Lautumias Syracusanas omnes audistis, plerique nostis. Opus est ingens, magnificentum, regum ac tyrannorum; totum est e saxo in mirandam altitudinem depresso et multorum operis penitus exciso; nihil tam clausum ad exitum, nihil tam saeptum undique, nihil tam tutum ad custodiam nec fieri nec cogitari potest. In has lautumias, si qui publice custodiendi sunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae deduci imperantur. Eo quod multos captivos civis Romanos coniecerat, quod eodem ceteros piratas condi imperarat, intellexit, si hunc subditivum archipiratam in eandem

custodiam dedisset, fore ut a multis in lautumiis verus ille dux quaereretur. Itaque hominem huic optimae tutissimaeque custodiae non audet committere, denique Syracusas totas timet, amendat hominem — quo? Lilybaeum fortasse? Video; tamen homines maritimos 5 non plane reformidat. Minime, iudices. Panhormum igitur? Audio; quamquam Syracusis, quoniam in Syracusano captus erat, maxime, si minus supplicio adfici, 70 at custodiri oportebat. Ne Panhormum quidem. Quo igitur? Quo putatis? Ad homines a piratarum metu et 10 suspicione alienissimos, a navigando rebusque maritimis remotissimos, ad Centuripinos, homines maxime mediterraneos, summos aratores, qui nomen numquam timuissent maritimi praedonis, unum te praetore horruissent Apronium, terrestrem archipiratam. Et ut quivis facile 15 perspiceret id ab isto actum esse, ut ille suppositus facile et libenter se illum, qui non erat, esse simularet, imperat Centuripinis, ut is victu ceterisque rebus quam liberalissime commodissimeque adhiberetur.

71 Interea Syracusani, homines periti et humani, qui 20 non modo ea, quae perspicua essent, videre, verum etiam occulta suspicari possent, habebant rationem omnes cotidie piratarum, qui securi ferirentur; quam multos esse oporteret, ex ipso navigio, quod erat captum, et ex remorum numero coniciebant. Iste, quod omnis, qui 25 artificii aliquid habuerant aut formae, abduxerat, reliquos si, ut consuetudo est, universos ad palum alligasset, clamorem populi fore suspicabatur, cum tanto plures abducti essent quam relictis; propter hanc causam cum instituisset alios alio tempore producere, tamen in tanto conventu 30 nemo erat, quin rationem numerumque haberet et reliquos non desideraret solum, sed etiam posceret et flagi- 72 taret. Cum magnus numerus deesset, tum iste homo nefarius in eorum locum, quos domum suam de piratis abduxerat, substituere et supponere coepit cives 35

Romanos, quos in carcerem antea coniecerat; quorum alios Sertorianos milites fuisse insimulabat et ex Hispania fugientis ad Siciliam adpulsos esse dicebat, alios, qui a praedonibus erant capti, cum mercaturas facerent aut
 5 aliquam ob causam navigarent, sua voluntate cum piratis fuisse arguebat. Itaque alii cives Romani, ne cognoscerentur, capitibus obvolutis e carcere ad palum atque ad necem rapiebantur; alii, cum a multis civibus Romanis cognoscerentur, ab omnibus defenderentur,
 10 securi feriebantur. Quorum ego de acerbissima morte crudelissimoque cruciatu dicam, cum eum locum tractare coepero, et ita dicam, ut, si me in ea querimonia, quam sum habiturus de istius crudelitate et de civium Romanorum indignissima morte, non modo vires, verum etiam
 15 vita deficiat, id mihi praeclarum et iucundum putem. Haec igitur est gesta res, haec victoria praeclara; myoparone piratico capto dux liberatus, symphoniaci Romam missi, formosi homines et adulescentes et artifices domum abducti, in eorum locum et ad eorum numerum cives
 20 Romani hostilem in modum cruciati et necati, omnis vestis ablata, omne aurum et argentum ablatum et aversum.

At quem ad modum ipse se induit priore actione! Qui tot dies tacuisset, repente in M. Anni, hominis splendidissimi, testimonio, cum is civem Romanum
 25 dixisset, archipiratam negasset securi esse percussum, exsiluit conscientia sceleris et furore ex maleficiis concepto excitatus, dixit se, quod sciret sibi crimini datum iri pecuniam accepisse neque de vero archipirata sumpsisse supplicium, ideo se securi non percussisse; domi
 30 esse apud sese archipiratas dixit duos. O clementiam populi Romani seu potius patientiam miram ac singularem! Civem Romanum securi esse percussum M. Annius, eques Romanus, dicit — taces; archipiratam negat — fateris. Fit gemitus omnium et clamor, cum tamen
 35 a praesenti supplicio tuo continuit populus Romanus se

et repressit et salutis suae rationem iudicum severitati reservavit. Quid? Sciebas tibi crimini datum iri? Quam ob rem sciebas, quam ob rem etiam suspicabare? Inimicum habebas neminem; si haberes, tamen non ita vixeras, ut metum iudicii propositum habere deberes. 5 An te, id quod fieri solet, conscientia timidum suspiciosumque faciebat? Qui igitur, cum esses cum imperio, iam tum crimen et iudicium horrueris, cum tot testibus coarguare, potes de damnatione dubitare?

75 *Die Hinrichtung des Räuberhauptmanns so lange nach 10*

76 *Beendigung der Statthalterschaft ist unmöglich, ihn in privater Haft zu halten war ungesetzlich, wie er denn auch auf Befehl des M'. Glabrio in öffentlichen Gewahrsam genommen wurde.*

Quod est huiusce rei ius, quae consuetudo, quod exemplum? Hostem acerrimum atque infestissimum 15 populi Romani seu potius communem hostem gentium nationumque omnium quisquam omnium mortalium privatus intra moenia domi suae retinere poterit? Quid? Si pridie, quam a me tu coactus es confiteri civibus Romanis securi percussis praedonum ducem vivere, habitare 20 apud te, si, inquam, pridie domo tua profugisset, si aliquam manum contra rem publicam facere potuisset, quid diceres? 'Apud me habitavit, mecum fuit; ego illum ad iudicium meum, quo facilius crimen inimicorum diluere possem, vivum atque incolumem reservavi.' Itane 25 vero? Tu tua pericula communi periculo defendes? Tu supplicia, quae debentur hostibus victis, ad tuum, non ad rei publicae tempus conferes? Populi Romani hostis privati hominis custodiis adservabitur? At etiam qui triumphant eoque diutius vivos hostium duces reservant, 30 ut his per triumphum ductis pulcherrimum spectaculum fructumque victoriae populus Romanus percipere possit, tamen, cum de foro in Capitolium currus flectere incipiunt, illos duci in carcerem iubent, idemque 78 dies et victoribus imperii et victis vitae finem facit. Et 35

nunc cuiquam credo esse dubium, quin tu id commissurus non fueris, praesertim cum statuisses, ut ais, tibi causam esse dicendam, ut ille archipirata non potius securi feriretur, quam, quod erat ante oculos positum, tuo periculo viveret! Si enim esset mortuus, tu, qui crimen ais te metuisse, quaero, cui probares? Cum constaret istum Syracusis a nullo visum esse archipiratam, ab omnibus desideratum, cum dubitaret nemo, quin abs te pecunia liberatus esset, cum volgo loquerentur suppositum in eius locum, quem pro illo probare velles, cum tu te fassus esses id crimen tanto ante metuisse: si eum diceres esse mortuum, quis te audiret?

Durch diese Beute bereichert, tat er doch nichts für die Flotte und die Soldaten, verbrachte vielmehr den Sommer in einem Zelte nahe bei der Quelle Arethusa, meist in Gesellschaft von sittenlosen Weibern. 79
bis
81

Erat Nice, facie eximia, ut praedicatur, uxor Cleomeni Syracusani. Hanc Cleomenes vir amabat, verum tamen huius libidini adversari nec poterat nec audebat et simul ab isto donis beneficiisque multis devinciebatur. Illo autem tempore iste, tametsi ea est hominis inpudentia, quam nostis, ipse tamen cum vir esset Syracusis, uxorem eius parum poterat animo soluto ac libero tot in acta dies secum habere. Itaque excogitat rem singularem; naves, quibus legatus praefuerat, Cleomeni tradit, classi populi Romani Cleomenem Syracusanum praeesse iubet atque imperare. Hoc eo facit, ut ille non solum abesset a domo, dum navigaret, sed etiam libenter cum magno honore beneficioque abesset, ipse autem remoto atque ablegato viro non liberius quam antea (quis enim umquam istius libidini obstitit?), sed paulo solutiore tamen animo secum illam haberet, si non tamquam virum, sed tamquam aemulum removisset.

Accipit navis sociorum atque amicorum Cleomenes Syracusanus. Quid primum aut accusem aut

querar? Siculone homini legati, quaestoris, praetoris denique potestatem, honorem, auctoritatem dari? Si te impediabat ista conviviorum mulierumque occupatio, ubi quaestores, ubi legati, denique ubi praefecti, ubi tribuni tui? Si civis Romanus dignus isto negotio nemo fuit, quid civitates, quae in amicitia fideque populi Romani perpetuo manserant? Ubi Segestana, ubi Centuripina civitas? Quae cum officiis, fide, vetustate, tum etiam cognatione populi Romani nomen attingunt.

84 O di immortales! Quid? Si harum ipsarum civitatum 10 militibus, navibus, nauarchis Syracusanus Cleomenes iussus est imperare, non omnis honos ab isto dignitatis, aequitatis officiique sublatus est? Ecquod in Sicilia bellum gessimus, quin Centuripinis sociis, Syracusanis hostibus uteremur? Atque haec ego ad memoriam vetustatis, non 15 ad contumeliam civitatis referri volo. Itaque ille vir clarissimus summusque imperator, M. Marcellus, cuius virtute captae, misericordia conservatae sunt Syracusae, habitare in ea parte urbis, quae in Insula est, Syracusanum neminem voluit; hodie, inquam, Syracusanum 20 in ea parte habitare non licet; est enim locus, quem vel pauci possint defendere. Committere igitur eum non fidelissimis hominibus noluit, simul quod ab illa parte urbis navibus aditus ex alto est. Quam ob rem, qui nostros exercitus saepe excluserant, eis claustra loci com- 25 mittenda non existimavit.

85 *Welch ein Unterschied zwischen der leichtsinnigen Üppigkeit des Verres und dem gehaltenen Ernst unserer Ahnen!*

86 Egreditur in Centuripina quadriremi Cleomenes 30 e portu; sequitur Segestana navis, Tyndaritana, Herbitensis, Heracliensis, Apolloniensis, Haluntina, praeclara classis specie, sed inops et infirma propter dimissionem propugnatorum atque remigum. Tam diu in imperio suo classem iste praetor diligens vidit, quam diu convivium 35

eius flagitiosissimum praetervecta est; ipse autem, qui visus multis diebus non esset, tum se tamen in conspectum nantis paulisper dedit. Stetit soleatus praetor populi Romani cum pallio purpureo tunicaque talari muliercula nixus in litore. Iam hoc istum vestitu Siculi civesque Romani permulti saepe viderant. Posteaquam paulum provecta classis est et Pachynum quinto die denique adpulsa, nautae coacti fame radices palmarum agrestium, quarum erat in illis locis, sicuti in magna parte Siciliae, multitudo, colligebant et eis miseri perditique alebantur; Cleomenes autem, qui alterum se Verrem cum luxurie ac nequitia, tum etiam imperio putaret, similiter totos dies in litore tabernaculo posito perpotabat. Ecce autem repente ebrio Cleomene, esurientibus ceteris nuntiatur piratarum esse navis in portu Odysseae; nam ita is locus nominatur; nostra autem classis erat in portu Pachyni. Cleomenes autem, quod erat terrestre praesidium non re, sed nomine, speravit eis militibus, quos ex eo loco deduxisset, explere se numerum nautarum et remigum posse. Reperta est eadem istius hominis avarissimi ratio in praesidiis, quae in classibus; nam erant perpauci reliqui, ceteri dimissi. Princeps Cleomenes in quadriremi Centuripina malum erigi, vela fieri, praecidi ancoras imperavit et simul, ut se ceteri sequerentur, signum dari iussit. Haec Centuripina navis erat incredibili celeritate velis; nam scire isto praetore nemo poterat, quid quaeque navis remis facere posset; etsi in hac quadriremi propter honorem et gratiam Cleomenis minime multi remiges et milites deerant. Evolarat iam e conspectu fere fugiens quadriremis, cum etiam tum ceterae naves uno in loco moliebantur. Erat animus in reliquis; quamquam erant pauci, quoquo modo res se habebat, pugnare tamen se velle clamabant et, quod reliquum vitae viriumque fames fecerat, id ferro potissimum reddere volebant. Quodsi

Cleomenes non tanto ante fugisset, aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset. Erat enim sola illa navis constrata et ita magna, ut propugnaculo ceteris posset esse, quae si in praedonum pugna versaretur, urbis instar habere inter illos piraticos myoparones videretur; sed tum inopes relictis ab duce praefectoque classis eundem necessario cursum tenere coeperunt. Helorum versus, ut ipse Cleomenes, ita ceteri navigabant, neque ei tam praedonum impetum fugiebant, quam imperatorem sequebantur. Tum, ut quisque in fuga postremus, ita in periculo princeps erat; postremam enim quamque navem piratae primam adoriebantur. Ita prima Haluntinorum navis capitur, quoi praecerat Haluntinus homo nobilis, Phylarchus, quem ab illis praedonibus Locrenses postea publice redemerunt; ex quo vos priore actione iurato rem omnem causamque cognostis. Deinde Apolloniensis navis capitur, et eius praefectus Anthropinus occiditur.

Haec dum aguntur, interea Cleomenes iam ad Helorilitus pervenerat; iam sese in terram e navi eiecerat quadrirememque fluctuantem in salo reliquerat. Reliqui praefecti navium, cum in terram imperator exisset, cum ipsi neque repugnare neque mari effugere ullo modo possent, adpulsis ad Helorum navibus Cleomenem persecuti sunt. Tum praedonum dux Heracleo repente praeter spem non sua virtute, sed istius avaritia nequitiaque victor classem pulcherrimam populi Romani in litus expulsam et eiectam, cum primum invesperasceret, inflammari incendique iussit. O tempus miserum atque acerbum provinciae Siciliae! O casum illum multis innocentibus calamitosum atque funestum! O istius nequitiam ac turpitudinem singularem! Una atque eadem nox erat, qua praetor amoris turpissimi flamma, classis populi Romani praedonum incendio conflagrabat. Adfertur nocte intempesta gravis huiusce mali nuntius Syracusae; curritur ad praetorium, quo istum ex illo prae-

claro convivio reduxerant paulo ante mulieres cum cantu
 atque symphonia. Cleomenes, quamquam nox erat,
 tamen in publico esse non audet; includit se domi;
 neque aderat uxor, quae consolari hominem in malis
 5 posset. Huius autem praeclari imperatoris ita erat severa 93
 domi disciplina, ut in re tanta et tam gravi nuntio
 nemo admitteretur, nemo esset, qui auderet aut dor-
 mientem excitare aut interpellare vigilantem. Iam vero re
 ab omnibus cognita concursabat urbe tota maxima mul-
 10 titudo. Non enim, sicut erat antea semper consuetudo,
 praedonum adventum significabat ignis e specula sublatus
 aut tumulto, sed flamma ex ipso incendio navium et cala-
 mitatem acceptam et periculum reliquum nuntiabat. Cum
 praetor quaereretur et constaret neminem ei nuntiasse,
 15 fit ad domum eius cum clamore concursus atque impetus.
 Tum iste excitatus audit rem omnem ex Timarchide, 94
 sagum sumit (lucebat iam fere), procedit in medium,
 vini somni stupri plenus. Excipitur ab omnibus eius
 modi clamore, ut ei Lampsaceni periculi similitudo ver-
 20 saretur ante oculos; hoc etiam maius hoc videbatur, quod
 in odio simili multitudo hominum haec erat maxima.
 Tum istius acta commemorabatur, tum flagitiosa illa con-
 vivia, tum appellabantur a multitudine mulieres nominatim,
 tum quaerebant ex isto palam, tot dies continuos, per
 25 quos numquam visus esset, ubi fuisset, quid egisset, tum
 imperator ab isto praepositus Cleomenes flagitabatur,
 neque quicquam propius est factum, quam ut
 illud Uticense exemplum de Hadriano transferretur
 Syracusas, ut duo sepulera duorum praetorum impro-
 30 borum duabus in provinciis constituerentur. Verum habita
 est a multitudine ratio temporis, habita tumultus, habita
 etiam dignitatis existimationisque communis, quod is est
 conventus Syracusis civium Romanorum, ut non modo
 illa provincia, verum etiam hac re publica dignissimus
 35 existimetur. Confirmant ipsi se, cum hic etiam tum 95

semisomnus stuperet, arma capiunt, totum forum atque Insulam, quae est urbis magna pars, complent. Unam illam noctem solam praedones ad Helorum commorati, cum fumantis etiam nostras naves reliquissent, accedere incipiunt Syracusas; qui videlicet saepe audissent nihil esse pulchrius quam Syracusarum moenia ac portus, statuerant se, si ea Verre praetore non vidissent, numquam esse visuros. Ac primo ad illa aestiva praetoris accedunt ipsam illam ad partem litoris, ubi iste per eos dies tabernaculis positis castra luxuriae conlocarat. Quem posteaquam inanem locum offenderunt et praetorem commosse ex eo loco castra senserunt, statim sine ullo metu in ipsum portum penetrare coeperunt. Cum in portum dico, iudices, (explanandum est enim diligentius eorum causa, qui locum ignorant) in urbem dico atque in urbis intumam partem venisse piratas. Non enim portum illud oppidum clauditur, sed urbe portus ipse cingitur et continetur, ut non adluantur mari moenia extrema, sed ipse influat in urbis sinum portus. Hic te praetore Heracleo pirata cum quattuor myoparonibus parvis ad arbitrium suum navigavit. Pro di immortales! Piraticus myoparo, cum imperii populi Romani nomen ac fasces essent Syracusis, usque ad forum Syracusanorum et ad omnis crepidines urbis accessit, quo neque Carthaginiensium gloriosissimae classes, cum mari plurimum poterant, multis bellis saepe conatae umquam adspirare potuerunt neque populi Romani invicta ante te praetorem gloria illa navalis umquam tot Punicis Siciliensibusque bellis penetrare potuit; qui locus eius modi est, ut ante Syracusani in moenibus suis, in urbe, in foro hostem armatum ac victorem quam in portu ullam hostium navem viderint.

98 *Piraten fuhren in den grossen Hafen, der einst der*
 bis *Schauplatz der Heldentaten der Athener, fuhren die römischen*
 100 *Soldaten verhöhnend an der Insel vorbei, auf der kein Syra-*
kusaner wohnen durfte.

Posteaquam e portu piratae non metu aliquo adfecti, sed satietate exierunt, tum coeperunt quaerere homines causam illius tantae calamitatis. Dicere omnes et palam disputare minime esse mirandum, si remigibus 5 militibusque dimissis, reliquis egestate et fame perditis, praetore tot dies cum mulierculis perpotante tanta ignominia et calamitas esset accepta. Haec autem istius vitu- 101 peratio atque infamia confirmabatur eorum sermone, qui a suis civitatibus illis navibus praepositi fuerant. Qui 10 ex illo numero reliqui Syracusas classe amissa refugerant, dicebant, quot ex sua quisque nave missos sciret esse. Res erat clara, neque solum argumentis, sed etiam certis testibus istius audacia tenebatur. Homo certior fit agi nihil in foro et conventu toto die nisi hoc, quaeri 15 ex nauarchis, quem ad modum classis sit amissa; illos respondere et docere unum quemque, missione remigum, fame reliquorum, Cleomenis timore et fuga. Quod posteaquam iste cognovit, hanc rationem habere coepit. Causam sibi dicendam esse statuerat iam ante- 20 quam hoc usu venit, ita ut ipsum priore actione dicere audistis. Videbat illis nauarchis testibus tantum hoc crimen sustinere se nullo modo posse. Consilium capit primo stultum, verum tamen clemens. Nauarchos ad se 102 vocari, iubet; veniunt. Accusat eos, quod eius modi de 25 se sermones habuerint; rogat, ut in sua quisque dicat navi se tantum habuisse nautarum, quantum oportuerit, neque quemquam esse dimissum. Illi enim vero se ostendunt, quod vellet, esse facturos. Iste non procrastinat, advocat amicos statim; quaerit ex iis singul- 30 latim, quot quisque nautas habuerit; respondit unus quisque, ut erat praeceptum; iste in tabulas refert, ob- signat signis amicorum providens homo, ut contra hoc crimen, si quando opus esset, hac videlicet testificatione uteretur. Derisum esse credo hominem amentem a suis 103 35 consiliariis et admonitum hasce ei tabulas nihil pro-

futuras, etiam plus ex nimia praetoris diligentia suspicionis in eo crimine futurum. Iam iste erat hac stultitia multis in rebus usus, ut publice quoque, quae vellet, in littera civitatum referri iuberet; quae omnia nunc intellegit sibi nihil prodesse, posteaquam certis 5 litteris, testibus auctoritatibusque vincitur. Ubi hoc videt, illorum confessionem, testificationem suam, tabellas sibi nullo adiumento futuras, inquit consilium non inprobi praetoris (nam id quidem esset ferendum), sed inportuni atque amentis tyranni; statuit, si hoc crimen extenuari 10 vellet (nam omnino tolli posse non arbitrabatur), nauarchos omnis, testis sui sceleris, vita esse privandos.

104 Occurrebat illa ratio: 'Quid Cleomene fiet? Poterone animum advertere in eos, quos dicto audientes esse iussi, missum facere eum, quoi potestatem imperiumque 15 permisi? Poterone eos afficere supplicio, qui Cleomenen secuti sunt, ignoscere Cleomeni, qui secum fugere et se consequi iussit? Poterone esse in eos vehemens, qui navis non modo inanes habuerunt, sed etiam apertas, in eum dissolutus, qui solus habuerit constratam navem 20 et minus exinanitam? Pereat Cleomenes una! Ubi fides, ubi execrationes, ubi dexterarum complexusque, ubi illud contubernium muliebris militiae in illo delicatissimo litore? Fieri nullo modo poterat, quin Cleomeni par-

105 ceretur. Vocat Cleomenen, dicit ei se statuisse animum 25 advertere in omnis nauarchos; ita sui periculi rationes ferre ac postulare. 'Tibi uni parcam et potius istius culpae crimen vituperationemque inconstantiae suscipiam quam aut in te sim crudelis aut tot tam gravis testis vivos incolumesque esse patiar.' Agit gratias Cleo- 30 menes, adprobat consilium, dicit ita fieri oportere, admonet tamen illud, quod istum fugerat, in Phalarum, Centuripinum nauarchum, non posse animadverti, propterea quod secum una fuisset in Centuripina quadriremi. Quid ergo? Iste homo ex eius modi civitate, 35

adulescens nobilissimus, testis relinquetur? 'In praesentia', inquit Cleomenes, 'quoniam ita necesse est; sed post aliquid videbimus, ne iste nobis obstare possit.'

Haec posteaquam acta et constituta sunt, procedit 106
 5 iste repente e praetorio inflammatus scelere, furore, crudelitate; in forum venit, nauarchos vocari iubet. Qui nihil metuerent, nihil suspicarentur, statim accurrunt. Iste hominibus miseris innocentibus inici catenas imperat. Implorare illi fidem praetoris et, qua re id faceret, rogare.
 10 Tum iste hoc causae dicit, quod classem praedonibus prodidissent. Fit clamor et admiratio populi tantam esse in homine inpudentiam atque audaciam, ut aut aliis causam calamitatis adtribueret, quae omnis propter avaritiam ipsius accidisset, aut, cum ipse praedonum socius
 15 arbitraretur, aliis proditionis crimen inferret; deinde hoc quinto decimo die crimen esse natum, postquam classis esset amissa. Cum haec ita fierent, quaerebatur, ubi 107
 esset Cleomenes, non quo illum ipsum, cuiusmodi est, quisquam supplicio propter illud incommodum dignum
 20 putaret; nam quid Cleomenes facere potuit? (non enim possum quemquam insimulare falso). Quid, inquam, magno opere potuit Cleomenes facere istius avaritia navibus exinanitis? Atque eum vident sedere ad latus praetoris et ad aurem familiariter, ut solitus erat, insurrare. Tum
 25 vero omnibus indignissimum visum est homines honestissimos electos e suis civitatibus in ferrum atque in vincla coniectos, Cleomenem propter flagitiorum ac turpitudinum societatem familiarissimum esse praetori. Apponitur eis 108
 tamen accusator Naevius Turpio quidam, qui C. Sacerdote
 30 praetore iniuriarum damnatus est, homo bene adpositus ad istius audaciam, quem iste in decumis, in rebus capitalibus, in omni calumnia praecursorem habere solebat et emissarium.

Veniunt Syracusas parentes propinque miserorum adolescentium hoc repentino calamitatis suae nuntio
 35

commoti; vinctos aspiciunt catenis liberos suos, cum istius avaritiae poenam collo et cervicibus suis sustinerent; adsunt, defendunt, proclamant, fidem tuam, quae nusquam erat neque umquam fuerat, inplorant. Pater aderat Dexo Tyndaritanus, homo nobilissimus, hospes tuus. 5 Cuius tu domi fueras, quem hospitem appellaras, eum quom illa auctoritate miseria videres perditum, non te eius lacrumae, non senectus, non hospitii ius atque nomen a scelere aliquam ad partem humanitatis revocare potuit?

109 Sed quid ego hospitii iura in hac inmani belua comme- 10 moro? Qui Sthenium Thermitanum, hospitem suum, cuius domum per hospitium exhausit et exinanivit, absentem in reos rettulerit, causa indicta capite damnarit, ab eo nunc hospitiorum iura atque officia quaeramus? Cum hominene crudeli nobis res est an cum fera 15 atque inmani belua? Te patris lacrumae de innocentis filii periculo non movebant; cum patrem domi reliquisses, filium tecum haberes, te neque praesens filius de liberum caritate neque absens pater de indulgentia patria comonebat? 110 Catenas habebat hospes tuus Aristeus, 20 Dexonis filius. Quid ita? 'Prodiderat classem.' Quod ob praemium? 'Deseruerat.' Quid Cleomenes? 'Ignavos fuerat.' At eum tu ob virtutem corona ante donaras. 'Dimiserat nautas.' At ab omnibus tu mercedem missionis acceperas. Alter parens ex altera parte erat 25 Herbitensis Ebulida, homo domi suae clarus et nobilis; qui quia Cleomenem in defendendo filio laeserat, nudus paene est destitutus. Quid erat autem, quod quisquam diceret aut defenderet? 'Cleomenem nominare non licet.' At causa cogit. 'Moriere, si appellaris'; num- 30 quam enim iste quoiquam est mediocriter minatus. At remiges non erant. 'Praetorem tu accuses? Frange cervices.' Sie neque praetorem neque praetoris aemulum appellari licebit, cum in his duobus tota causa sit, quid futurum est?

*Verres verurteilte auf eigene Hand alle Angeklagten, 111
darunter auch einen, der gar nicht dabei gewesen war; 120
die Angehörigen wurden nicht zu den Verurteilten gelassen
und waren der Gegenstand schnöder Erpressungen.*

- 5 Quibus omnibus rebus actis atque decisis produ-
cuntur e carcere, deligantur. Quis tam fuit illo tem- 121
pore ferreus, quis tam inhumanus praeter unum te, qui
non illorum aetate, nobilitate, miseria commoveretur?
Ecquis fuit, quin lacrumaret, quin ita calamitatem illam
10 putaret illorum, ut fortunam tamen non alienam, peri-
culum autem commune arbitraretur? Feriuntur securi.
Laetaris tu in omnium gemitu et triumphas; testes avari-
tiae tuae gaudes esse sublatos. Errabas, Verres, et
vehementer errabas, cum te maculas furtorum et flagi-
15 tiorum tuorum sociorum innocentium sanguine eluere
arbitrabare; praeceps amentia ferebare, qui te existimares
avaritiae volnera crudelitatis remediis posse sanare. Etenim
quamquam illi sunt mortui sceleris tui testes, tamen
eorum propinqui neque tibi neque illis desunt, tamen ex
20 ipso illo numero nauarchorum aliqui vivont et adsunt,
quos, ut mihi videtur, ad illorum innocentium poenas
fortuna et ad hanc causam reservavit. Adest Phylar- 122
chus Haluntinus, qui quia cum Cleomene non fugit,
oppressus a praedonibus et captus est; cui calamitas
25 saluti fuit; qui nisi captus a piratis esset, in hunc praedonem
sociorum incidisset. Dicit is pro testimonio de
missione nautarum, de fame, de Cleomenis fuga. Adest
Centuripinus Phalacrus in amplissima civitate amplis-
simo loco natus; eadem dicit, nulla in re discrepat.
30 Per deos immortalis! Quo tandem animo sedetis, 123
iudices, aut haec quem ad modum auditis? Utrum ego
desipio et plus, quam satis est, doleo tanta calamitate
miseriaque sociorum, an vos quoque hic acerbissimus
innocentium cruciatus et maeror pari sensu doloris ad-
35 ficit? Ego enim cum Herbitensem, cum Heracliensem

securi percussum esse dico, versatur mihi ante oculos indignitas calamitatis. Eorumne populorum civis, eorum agrorum alumnos, ex quibus maxima vis frumenti quotannis plebi Romanae illorum operis ac laboribus quaeritur, qui a parentibus spe nostri imperii nostraeque aequitatis suscepti educatique sunt, ad C. Verris nefariam inmanitatem et ad eius funestam securem esse servatos?

124 Quom mihi Tyndaritani illius venit in mentem, quom Segestani, tum iura simul civitatum atque officia considero. Quas urbes P. Africanus etiam ornandas esse spoliis hostium arbitratus est, eas C. Verres non solum illis ornamentis, sed etiam viris nobilissimis nefario scelere privavit. En, quod Tyndaritani libenter praedicent: 'Nos in septemdecim populis Siciliae numeramur, nos semper omnibus Punicis Siciliensibusque bellis amicitiam fidemque populi Romani secuti sumus, a nobis omnia populo Romano semper et belli adiumenta et pacis ornamenta ministrata sunt.' Multum vero haec iis iura profuerunt in istius imperio ac potestate!

125 Vestros quondam nauatas contra Carthaginem Scipio duxit, at nunc navem contra praedones paene inanem Cleomenes ducit; vobiscum Africanus hostium spolia et praemia laudis communicavit, at nunc per hunc spoliati nave a praedonibus abducta ipsi in hostium loco numeroque ducimini. Quid vero? Illa Segestanorum non solum litteris tradita neque commemorata verbis, sed multis officiis illorum usurpata et comprobata cognatio quos tandem fructus huiusce necessitudinis in istius imperio tulit? Nempe hoc iure fuit, iudices, ut ex sinu patriae nobilissimus adulescens istius carnifici Sextio dederetur. Cui civitati maiores nostri maximos agros atque optimos concesserunt, quam immunem esse voluerunt, haec apud te cognationis, fidelitatis, vetustatis, auctoritatis ne hoc quidem iuris obtinuit, ut unius honestissimi

atque innocentissimi civis mortem ac sanguinem deprecaretur.

Quo confugient socii? Quem inplorabunt? Qua 126
spe denique, ut vivere velint, tenebuntur, si vos eos deseretis? Ad senatum venient? Quid? Ut de Verre supplicium sumat? Non est usitatum, non senatorium. Ad populum Romanum confugient? Facilis est populi causa; legem enim se sociorum causa iussisse et ei vos legi custodes ac vindices praeposuisse dicet. Hic 10
locus igitur est unus, quo perfugiant, hic portus, haec arx, haec ara sociorum; quo quidem nunc non ita confugiunt, ut antea in suis repetundis rebus solebant. Non argentum, non aurum, non vestem, non mancipia repetunt, non ornamenta, quae ex urbibus fanisque erepta 15
sunt; metuunt homines imperiti, ne iam haec populus Romanus concedat et ita fieri velit. Patimur enim multos iam annos et silemus, cum videamus ad paucos homines omnes omnium nationum pecunias pervenisse. Quod eo magis ferre animo aequo et concedere videmur, quia nemo istorum dissimulat, nemo 20
laborat, ut obscura sua cupiditas esse videatur. In urbe 127
nostra pulcherrima atque ornatissima quod signum, quae tabula picta est, quae non ab hostibus victis capta atque deportata sit? At istorum villae 25
sociorum fidelissimorum plurimis et pulcherrimis spoliis ornatae refertaeque sunt. Ubi pecunias exterarum nationum esse arbitramini, quae nunc omnes egent, cum Athenas, Pergamum, Cyzicum, Miletum, Chium, Samum, totam denique Asiam, Achaiam, Graeciam, Siciliam tam 30
in paucis villis inclusas esse videatis? Sed haec, ut dico, omnia iam socii vestri relinquunt et neglegunt, iudices. Ne publice a populo Romano spoliarentur, officiis ac fide providerunt; paucorum cupiditati tum, cum obsistere non poterant, tamen sufficere aliquo modo 35
poterant; nunc vero iam adempta est non modo

resistendi, verum etiam suppeditandi facultas. Itaque res suas neglegunt; pecunias, quo nomine iudicium hoc appellatur, non repetunt, relinquunt; hoc iam ornato ad vos confugiunt. Aspice, aspice, iudices, squalorem sordesque sociorum!

Sthenius hic Thermitanus cum hoc capillo atque veste domo sua tota expilata mentionem tuorum furtorum non facit; sese ipsum abs te repetit, nihil amplius; totum enim tua libidine et scelere ex sua patria, in qua multis virtutibus ac beneficiis princeps fuit, sustulisti. Dexo hic, quem videtis, non quae publice Tyndaride, non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum miser abs te filium optimum atque innocentissimum flagitat; non ex litibus aestimatis tuis pecuniam domum, sed ex tua calamitate cineri atque ossibus filii sui solacium volt aliquod reportare. Hic tam grandis natu Ebulida hoc tantum exacta aetate laboris itinerisque suscepit, non ut aliquid de suis bonis recuperaret, sed ut, quibus oculis cruentas cervices filii sui viderat, isdem te condemnatum videret.

Si per L. Metellum licitum esset, iudices, matres illorum miserorum sororesque veniebant; quarum una, cum ego ad Heracleam noctu accederem, cum omnibus matronis eius civitatis et cum multis facibus mihi obviam venit, et ita me suam salutem appellans, te suum carnificem nominans, filii nomen inplorans mihi ad pedes misera iacuit, quasi ego eius excitare ab inferis filium possem. Faciebant hoc itidem ceteris in civitatibus grandes natu matres et item parvi liberi miserorum; quorum utrumque aetas laborem et industriam meam, fidem et misericordiam vestram requirebat. Itaque ad me, iudices, hanc quæmoniam præter ceteras Sicilia detulit; lacrumis ego huc, non gloria inductus accessi, ne falsa damnatio, ne carcer, ne catenae, ne verbera, ne secures, ne cruciatus sociorum, ne sanguis innocentium, ne denique etiam exsanguia corpora mortuorum, ne maeror parentum ac

propinquorum magistratibus nostris quaestui posset esse. Hunc ego si metum Siciliae damnatione istius per vestram fidem et veritatem deiecero, iudices, satis officio meo, satis illorum voluntati, qui a me hoc petiverunt, factum esse arbitrabor.

Nicht weil das Schicksal den Verres geschlagen hat, wird er in Anspruch genommen, sondern weil er schwere Schuld auf sich geladen hat; nicht weil er strenge Strafen vollziehen liefs, sondern weil er ungerecht war und die Not der Verurtheilten zu schmachvollen Erpressungen ausnutzte. Kein Freund des Verres, wäre er unter den Geschworenen, würde ihn freisprechen, ja sein eigener Vater müfste ihn schuldig finden.

Satis est factum Siculis, satis officio ac necessitudini, satis promisso nostro ac recepto. Reliqua est ea causa, iudices, quae iam non recepta, sed innata, neque delata ad me, sed in animo sensuque meo penitus adfixa atque insita est; quae non ad sociorum salutem, sed ad civium Romanorum, hoc est ad unius cuiusque nostrum, vitam et sanguinem pertinet. In qua nolite a me, quasi dubium sit aliquid, argumenta, iudices, expectare; omnia, quae dicam, sic erunt industria, ut ad ea probanda totam Siciliam testem adhibere possim. Furor enim quidam sceleris et audaciae comes istius effrenatum animum inportunamque naturam tanta oppressit amentia, ut nunquam dubitaret in conventu palam supplicia, quae in convictos maleficii servos constituta sunt, ea in civis Romanos expromere. Virgis quam multos ceciderit, quid ego commemorem? Tantum brevissime, iudices, dico: Nullum fuit omnino civitatis isto praetore in hoc genere discrimen. Itaque iam consuetudine ad corpora civium Romanorum etiam sine istius nutu ferebatur manus ipsa lictoris.

Num potes hoc negare, Verres, in foro Lilybaei maximo conventu C. Servilium, civem Romanum e con-

ventu Panhormitano, veterem negotiatorem, ad tribunal ante pedes tuos ad terram virgis et verberibus abiectum? Aude hoc primum negare, si potes; nemo Lilybaei fuit, quin viderit, nemo in Sicilia, quin audierit. Plagis confectum dico a lictoribus tuis civem Romanum ⁵
 141 ante oculos tuos concidisse. At quam ob causam, di immortales! Tametsi iniuriam facio communi causae et iuri civitatis; quasi enim ulla possit esse causa, cur hoc cuiquam civi Romano iure accidat, ita quaero, quae in Servilio causa fuerit. Ignoscite in hoc uno, iudices; in ¹⁰
 ceteris enim non magnopere causas requiram. Locutus erat liberius de istius improbitate atque nequitia. Quod isti simulac renuntiatum est, hominem iubet Lilybaeum vadimonium Venerio servo promittere. Promittit; Lilybaeum venit. Cogere eum coepit, cum ageret nemo, ¹⁵
 nemo postularet, sponsonem † milium nummum facere cum lictore suo, NI FURTIS QUAESTUM FACERET. Recuperatores se de cohorte sua dicebat daturum. Servilius et recusare et deprecari, ne iniquis iudicibus nullo adversario iudicium capitis in se constitueretur. Haec cum ²⁰
 maxime loqueretur, sex lictores circumstant valentissimi et ad pulsandos verberandosque homines exercitatissimi, caedunt acerrume virgis; denique proximus lictor, de quo iam saepe dixi, Sextius, converso bacillo oculos misero tundere vehementissime coepit. Itaque ille, cum sanguis ²⁵
 os oculosque complisset, concidit, cum illi nihilo minus iacenti latera tunderent, ut aliquando spondere se diceret. Sic ille affectus illum tum pro mortuo sublatus perbrevis postea est mortuos. Iste autem homo Venerius adfluens omni lepore ac venustate de bonis illius in aede Veneris ³⁰
 argenteum Cupidinem posuit. Sic etiam fortunis hominum abutebatur ad nocturna vota cupiditatum suarum.
 148 Nam quid ego de ceteris civium Romanorum suppliciis singillatim potius quam generatim atque universe loquar? Carcer ille, qui est a crudelissimo tyranno ³⁵

Dionysio factus Syracusis, quae lautumiae vocantur, in istius imperio domicilium civium Romanorum fuit. Ut quisque istius animum aut oculos offenderat, in lautumias statim coniciebatur. Indignum hoc video
 5 videri omnibus, iudices, et id iam priore actione, cum haec testes dicerent, intellexi. Retineri enim putatis oportere iura libertatis non modo hic, ubi tribuni plebis sunt, ubi ceteri magistratus, ubi forum plenum iudiciorum, ubi senatus auctoritas, ubi existimatio populi Romani et
 10 frequentia, sed, ubicumque terrarum et gentium violatum ius civium Romanorum sit, statutis id pertinere ad communem causam libertatis et dignitatis. In externorum 144 hominum maleficorum sceleratorumque, in praedonum hostiumque custodias tu tantum numerum civium Romanorum
 15 includere ausus es? Numquamne tibi iudicii, numquam contionis, numquam huius tantae frequentiae, quae nunc te animo iniquissimo infestissimoque intuetur, venit in mentem? Numquam tibi populi Romani absentis dignitas, numquam species ipsa huiusce multitudinis in
 20 oculis animoque versata est? Numquam te in horum conspectum rediturum, numquam in forum populi Romani venturum, numquam sub legum et iudiciorum potestatem casurum esse duxisti?

At quae erat ista libido crudelitatis exercen- 145
 25 dae, quae tot scelerum suscipiendorum causa? Nulla, iudices, praeter praedandi novam singularemque rationem. Nam ut illi, quos a poetis accepimus, qui sinus quosdam obsedisse maritimos aut aliqua promunturia aut praerupta saxa tenuisse dicuntur, ut eos
 30 qui essent adpulsi navigiis interficere possent, sic iste in omnia maria infestus ex omnibus Siciliae partibus iminebat. Quaecumque navis ex Asia, quae ex Syria, quae Tyro, quae Alexandria venerat, statim certis indicibus et custodibus tenebatur; vectores omnes in lautumias
 35 coniciebantur, onera atque merces in praetoriam domum

deferebantur. Versabatur in Sicilia longo intervallo alter non Dionysius ille nec Phalaris (tulit enim illa quondam insula multos et crudelis tyrannos), sed quoddam novum monstrum ex vetere illa inmanitate, quae in isdem locis
 146 versata esse dicitur (non enim Charybdim tam infestam 5 neque Scyllam nautis quam istum in eodem freto fuisse arbitror), hoc etiam iste infestior, quod multo se pluribus et immanioribus canibus succinxerat, Cyclops alter multo importunior; hic enim totam insulam obsidebat, ille Aetnam solam et eam Siciliae partem tenuisse dicitur. At quae 10 causa tum subiciebatur ab ipso, iudices, huius tam nefariae crudelitatis? Eadem, quae nunc in defensione commemorabitur. Quicumque accesserant ad Siciliam paulo pleniore, eos Sertorianos milites esse atque a Dianio fugere dicebat. Illi ad deprecandum peri- 15 culum proferebant alii purpuram Tyriam, tus alii atque odores vestemque linteam, gemmas alii et margaritas, vina non nulli Graeca venalisque Asiaticos, ut intellegeretur ex mercibus, quibus ex locis navigarent. Non providerant eas ipsas sibi causas esse periculi, quibus 20 argumentis se ad salutem uti arbitrabantur. Iste enim haec eos ex piratarum societate adeptos esse dicebat; ipsos in lautumias abduci imperabat, navis eorum
 147 atque onera diligenter adservanda curabat. His institutis cum completus iam mercatorum carcer esset, tum illa 25 fiebant, quae L. Suetium, equitem Romanum, lectissimum virum, dicere audistis, et quae ceteros audietis. Cervices in carcere frangebantur indignissime civium Romanorum, ut iam illa vox et inploratio: 'Civis Romanus sum', quae saepe multis in ultimis terris opem 30 inter barbaros et salutem tulit, ea mortem illis acerbiorum et supplicium maturius ferret. Quid est, Verres? Quid ad haec cogitas respondere? Num mentiri me, num fingere aliquid, num augere crimen? Num quid horum dicere istis defensoribus tuis audes? Cedo mihi, quaeso, 35



ex ipsius sinu litteras Syracusanorum, quas iste ad arbitrium suum confectas esse arbitratur, cedo rationem carceris, quae diligentissime conficitur, quo quisque die datus in custodiam, quo mortuus, quo necatus sit. LITTERAE
 5 SYRACUSANORUM. Videtis cives Romanos gregatim coniectos in lautumias, videtis indignissimo in loco coacervatam multitudinem vestrorum civium. Quaerite nunc vestigia, quibus exitus eorum ex illo loco compareant. Nulla sunt. Omnesne mortui? Si ita posset defendere, tamen
 10 fides huic defensionis non haberetur. Sed scriptum exstat in isdem litteris, quod iste homo barbarus ac dissolutus neque attendere umquam neque intellegere potuit: *ἔδικαιώθησαν*, inquit, hoc est, ut Siculi locuntur, supplicio adfecti ac necati sunt. Si qui rex, si qua
 15 civitas exterarum gentium, si qua natio fecisset aliquid in civis Romanos eius modi, nonne publice vindicaremus, nonne bello persequeremur? Possemus hanc iniuriam ignominiamque nominis Romani inultam inpunitamque
 20 pisse arbitramini, quod cives Romani iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur? At ego iam retentos non queror, spoliatos ferendum puto; navibus, mancipiis, mercibus ademptis in vincla mercatores esse coniectos et in vinclis cives
 25 Romanos necatos esse arguo. Si haec apud Scythas dicerem, non hic in tanta multitudine civium Romanorum, non apud senatores, lectissimos civitatis, non in foro populi Romani de tot et tam acerbis suppliciis civium Romanorum, tamen animos etiam barbarorum hominum
 30 permoverem. Tanta enim huius imperii amplitudo, tanta nominis Romani dignitas est apud omnes nationes, ut ista in nostros homines crudelitas nemini concessa esse videatur. Nunc tibi ego ullam salutem, ullum perfugium putem, cum te implicatum severitate iudicium, circum-
 35 retitum frequentia populi Romani esse videam? Si

mehercule, id quod fieri non posse intellego, ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris, in illas tibi maiores plagas incidendum est, in quibus te ab eodem me superiore ex loco confici et concidi necesse est. Cui si etiam id, quod defendit, velim concedere, tamen ipsa illa falsa defensio non minus esse ei pernicioosa quam mea vera accusatio debeat.

Quid enim defendit? Ex Hispania fugientes se excepisse et supplicio adfecisse dicit. Quis tibi id permisit? Quo iure fecisti? Quis idem fecit? Qui tibi id facere licuit? Forum plenum et basilicas istorum hominum videmus, et animo aequo videmus. Civilis enim dissensionis et seu amentiae seu fati seu calamitatis non est iste molestus exitus, in quo reliquos saltem civis incolumis licet conservare. Verres, ille vetus proditor consulis, translator quaesturae, aversor pecuniae publicae, tantum sibi auctoritatis in re publica suscepit, ut, quibus hominibus per senatum, per populum Romanum, per omnes magistratus, in foro, in suffragiis, in hac urbe, in re publica versari liceret, iis omnibus mortem acerbam crudelemque proponeret, si fortuna eos ad aliquam partem Siciliae detulisset. Ad Cn. Pompeium, clarissimum virum et fortissimum, permulti occiso Perperna ex illo Sertoriano numero militum confugerunt. Quem non ille summo cum studio salvom incolumemque servavit? Cui civi supplici non illa dextera invicta fidem porrexit et spem salutis ostendit? Itane vero? Quibus fuit portus apud eum, quem contra arma tulerant, eis apud te, cuius nullum in re publica momentum umquam fuit, mors et cruciatus erat constitutus? Vide, quam commodam defensionem excogitaris! Malo mehercule id, quod tu defendis, his iudicibus populoque Romano quam id, quod ego insimulo, probari, malo, inquam, te isti generi hominum quam mercatoribus et

naviculariis inimicum atque infestum putari. Meum enim crimen avaritiae te nimiae coarguit, tua defensio furoris cuiusdam et immanitatis et inauditae crudelitatis et paene novae proscriptionis. Sed non licet me isto
 5 tanto bono, iudices, uti, non licet. Adsunt enim Puteoli toti; frequentissimi venerunt ad hoc iudicium mercatores, homines locupletes atque honesti, qui partim socios suos, partim libertos, partim conlibertos spoliatos in vincla coniectos, partim in vinclis necatos,
 10 partim securi percussos esse dicunt. Hic vide quam me sis usurus aequo. Cum ego P. Granium testem produxero, qui suos liberos abs te securi percussos esse dicat, qui abs te navem suam mercesque repetat, refellito, si poteris; meum testem deseram, tibi favebo, te, in-
 15 quam, adiuvabo; ostendito illos cum Sertorio fuisse, ab Dianio fugientis ad Siciliam esse delatos. Nihil est, quod te mallet probare; nullum enim facinus, quod maiore supplicio dignum sit, reperiri neque proferri potest. Reducam iterum equitem Romanum L. Flavium, 155
 20 si voles, quoniam priore actione, ut patroni tui dicitant, nova quadam sapientia, ut omnes intellegunt, conscientia tua atque auctoritate meorum testium testem nullum interrogasti. Interrogetur Flavius, si voles, quinam fuerit L. Herennius, is quem ille argentariam Lepti fecisse
 25 dicit; qui cum amplius centum civis Romanos haberet ex conventu Syracusano, qui eum non solum cognoscerent, sed etiam lacrimantes ac te inplorantes defenderent, tamen inspectantibus omnibus Syracusanis securi percussus est. Hunc quoque testem meum refelli et illum
 30 Herennium Sertorianum fuisse abs te demonstrari et probari volo.

*Auch römische Kaufleute wurden unter den sogenannten Seeräubern hingerichtet; um sie nicht erkennen zu lassen, wurden sie verhüllten Hauptes zum Tode geführt; 156
 157
 35 die Gefahren des Meeres hatten sie glücklich bestanden, in*

Sicilien, an der Schwelle der Heimat, fielen sie dem Verres zum Opfer.

- 158 Quid ego de P. Gavio, Consano municipe, dicam, indices, aut qua vi vocis, qua gravitate verborum, quo dolore animi dicam? Tametsi dolor me non deficit; ut cetera mihi in dicendo digna re, digna dolore meo suppetant, magis laborandum est. Quod crimen eius modi est, ut, cum primum ad me delatum est, usurum me illo non putarem; tametsi enim verissimum esse intellegebam, tamen credibile fore non arbitrabar. Coactus lacrumis omnium civium Romanorum, qui in Sicilia negotiantur, adductus Valentinorum, hominum honestissimorum, omniumque Reginorum testimoniis multorumque equitum Romanorum, qui casu tum Messanae fuerunt, dedi tantum priore actione testium, res ut nemini dubia esse posset.
- 159 Quid nunc agam? Cum iam tot horas de uno genere ac de istius nefaria crudelitate dicam, cum prope omnem vim verborum eius modi, quae scelere istius digna sint, aliis in rebus consumpserim neque hoc providerim, ut varietate criminum vos adtentos tenerem, quem ad modum de tanta re dicam? Opinor, unus modus atque una ratio est; rem in medio ponam, quae tantum habet ipsa gravitatis, ut neque mea, quae nulla est, neque cuiusquam ad inflammandos vestros animos eloquentia requiratur.
- 160 Gavius hic, quem dico, Consanus, cum in illo numero civium Romanorum ab isto in vincla coniectus esset et nescio qua ratione clam e lautumiis profugisset Messanamque venisset, qui tam prope iam Italiam et moenia Reginorum, civium Romanorum, videret et ex illo metu mortis ac tenebris quasi luce libertatis et odore aliquo legum recreatus revixisset, loqui Messanae et queri coepit se civem Romanum in vincla coniectum, sibi recta iter esse Romam, Verri se praesto adveniendi futurum. Non intellegebat miser nihil interesse, utrum haec Messanae an apud istum in praetorio

loqueretur; nam, ut antea vos docui, hanc sibi iste urbem delegerat, quam haberet adiutricem scelerum, furtorum receptricem, flagitiorum omnium consciam. Itaque ad magistratum Mamertinum statim deducitur Gavius, eoque ipso die casu Messanam Verres venit. Res ad eum defertur, esse civem Romanum, qui se Syracusis in lautumiis fuisse quereretur; quem iam ingredientem in navem et Verri nimis atrociter minitantem ab se retractum esse et adservatum, ut ipse in eum statueret, quod videretur. Agit hominibus gratias et eorum benivolentiam erga se diligentiamque conlaudat. Ipse inflammatus scelere et furore in forum venit; ardebant oculi, toto ex ore crudelitas eminebat. Expectabant omnes, quo tandem progressurus aut quidnam acturus esset, cum repente hominem proripi atque in foro medio nudari ac deligari et virgas expediri iubet. Clamabat ille miser se civem esse Romanum, municipem Consanum; meruisse cum L. Raecio, splendidissimo equite Romano, qui Panhormi negotiaretur, ex quo haec Verres scire posset. Tum iste, se comperisse eum speculandi causa in Siciliam a ducibus fugitivorum esse missum; quouis rei neque index neque vestigium aliquod neque suspicio cuiquam esset ulla; subinde iubet hominem vehementissime verberari. Caedebatur virgis in medio foro Messanae civis Romanus, indices, cum interea nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri inter dolorem crepitumque plagarum audiebatur nisi haec: 'Civis Romanus sum'. Hac se commemoratione civitatis omnia verbera depulsurum cruciatumque a corpore deiectionum arbitratur; is non modo hoc non perfecit, ut virgarum vim deprecaretur, sed, cum imploraret saepius usurparetque nomen civitatis, crux, crux, inquam, infelici et aerumnoso, qui numquam istam pestem viderat, comparabatur.

168 O nomen dulce libertatis! O ius eximium nostrae
 civitatis! O lex Porcia legesque Semproniae! O graviter
 desiderata et aliquando reddita plebi Romanae tribunicia
 potestas! Hucine tandem haec omnia reciderunt, ut civis
 Romanus in provincia populi Romani in oppido foedera- 5
 torum ab eo, qui beneficio populi Romani fascēs et se-
 cures haberet, deligatus in foro virgis caederetur? Quid?
 Cum ignes ardentēque laminae ceterique cruciatūs ad-
 movebantur, si te illius acerba imploratio et vox misera-
 bilis non inhibebat, ne civium quidem Romanorum, qui 10
 tum aderant, fletu et gemitu maximo commovebare? In
 crucem tu agere ausus es quemquam, qui se civem Ro-
 manum esse diceret? Nolui tam vehementer agere hoc
 prima actione, iudices, nolui; vidistis enim, ut animi
 multitudinis in istum dolore et odio et communis 15
 periculi metu concitarentur. Statui egomet mihi tum
 modum et C. Numitorio, equiti Romano, primo ho-
 mini, testi meo, et M. Glabrionem, id quod sapientis-
 sime fecit, facere laetatus sum, ut repente consilium in
 medio testimonio dimitteret. Etenim verebatur, ne po- 20
 pulus Romanus ab isto eas poenas vi repetisse videretur,
 quas veritus esset ne iste legibus ac vestro iudicio non
 164 esset persoluturus. Nunc, quoniam exploratum est om-
 nibus, quo loco causa tua sit, et quid de te futurum
 sit, sic tecum agam. Gavium istum, quem repentinum 25
 speculatorem fuisse dicis, ostendam in lautumias Sy-
 racusis a te esse coniectum, neque id solum ex
 litteris ostendam Syracusanorum, ne possis dicere me,
 quia sit aliquis in litteris Gavius, hoc fingere et eligere
 nomen, ut hunc illum esse possim dicere, sed ad arbi- 30
 trium tuum testis dabo, qui istum ipsum Syracusis abs
 te in lautumias coniectum esse dicant. Producam etiam
 Consanos municipales illius ac necessarios, qui te
 nunc sero doceant, iudices non sero, illum P. Gavium,
 quem tu in crucem egisti, civem Romanum et muni- 35

cipem Consanum, non speculatorem fugitivorum fuisse.

Nichts half dem Gavius die Berufung auf sein römisches Bürgerrecht, die den niedrigsten Römer schützt, die den Verres selbst schützen würde, wenn er unter Barbaren in Gefahr wäre, vergebens berief er sich auch auf einen römischen Ritter in Panormus, der ihn rekognoszieren könnte.

Sed quid ego plura de Gavio? Quasi tu Gavio tum fueris infestus ac non nomini, generi, iuri civium hostis. Non illi, inquam, homini, sed causae communi libertatis inimicus fuisti. Quid enim attinuit, cum Mamertini more atque instituto suo crucem fixissent post urbem in via Pompeia, te iubere in ea parte figere, quae ad fretum spectaret, et hoc addere, quod negare nullo modo potes, quod omnibus audientibus dixisti palam, te idcirco illum locum deligere, ut ille, quoniam se civem Romanum esse diceret, ex cruce Italiam cernere ac domum suam prospicere posset? Itaque illa crux sola, iudices, post conditam Messanam illo in loco fixa est. Italiae conspectus ad eam rem ab isto delectus est, ut ille in dolore cruciatuque moriens perangusto fretu divisa servitutis ac libertatis iura cognosceret, Italia autem alumnum suum servitutis extremo summoque affixum videret. Facinus est vincire civem Romanum, scelus verberare, prope parricidium necare; quid dicam in crucem tollere? Verbo satis digno tam nefaria res appellari nullo modo potest. Non fuit his omnibus iste contentus; 'spectet', inquit, 'patriam; in conspectu legum libertatisque moriatur.' Non tu hoc loco Gavium, non unum hominem nescio quem, sed communem libertatis et civitatis causam in illum cruciatum et crucem egisti. Iam vero videte hominis audaciam! Nonne eum graviter tulisse arbitramini, quod illam civibus Romanis crucem non posset in foro, non in comitio,

non in rostris defigere? Quod enim his locis in provincia sua celebritate simillimum, regione proximum potuit, elegit; monumentum sceleris audaciaeque suae voluit esse in conspectu Italiae, vestibulo Siciliae, praetervectione omnium, qui ultro citroque navigarent. 5

- 171 Si haec non ad cives Romanos, non ad aliquos amicos nostrae civitatis, non ad eos, qui populi Romani nomen audissent, denique si non ad homines, verum ad bestias, aut etiam, ut longius progrediar, si in aliqua desertissima solitudine ad saxa et ad scopulos 10 haec conqueri ac deplorare vellem, tamen omnia muta atque inanima tanta et tam indigna rerum acerbitate commoverentur. Nunc vero cum loquar apud senatores populi Romani, legum et iudiciorum et iuris auctores, timere non debeo, ne non unus iste civis Romanus illa 15 cruce dignus, ceteri omnes simili periculo indignissimi
- 172 iudicentur. Paulo ante, iudices, lacrimas in morte misera atque indigna nauarchorum non tenebamus et recte ac merito sociorum innocentium miseria commovebamur; quid nunc in nostro sanguine tandem facere 20 debemus? Nam civium Romanorum omnium sanguis coniunctus existumandus est, quoniam et salutis omnium ratio et veritas postulat. Omnes hoc loco cives Romani, et qui adsunt et qui ubique sunt, vestram severitatem desiderant, vestram fidem inplorant, vestrum auxilium 25 requirunt; omnia sua iura, commoda, auxilia, totam denique libertatem in vestris sententiis versari arbitrantur. ←
- 173 A me tametsi satis habent, tamen, si res aliter acciderit, plus habebunt fortasse, quam postulant. Nam si qua vis istum de vestra severitate eripuerit (id quod neque 30 metuo, iudices, neque ullo modo fieri posse video), sed si in hoc me ratio fefellerit, Siculi causam suam perisse querentur et mecum pariter moleste ferent, populus quidem Romanus brevi, quoniam mihi potestatem apud se agendi dedit, ius suum me agente suis 35

suffragiis ante Kal. Februarias recuperabit. Ac si de
 mea gloria atque amplitudine quaeritis, iudices, non est
 alienum meis rationibus istum mihi ex hoc iudicio erep-
 tum ad illud populi Romani iudicium reservari. Splen-
 dida est illa causa, probabilis mihi et facilis, populo
 grata atque iucunda; denique, si videor hic, id quod
 ego non quaesivi, de uno isto voluisse crescere,
 isto absoluto, quod sine multorum scelere fieri non
 potest, de multis mihi crescere licebit.

10 Sed mehercule vestra rei publicae causa, iudices,
 nolo in hoc delecto consilio tantum flagitii esse com-
 missum, nolo eos iudices, quos ego probarim atque de-
 legerim, sic in hac urbe notatos isto absoluto ambulare,
 ut non cera, sed caeno obliti esse videantur. Quam ob 174

15 rem te quoque, Hortensi, si qui monendi locus ex hoc
 loco est, moneo, videas etiam atque etiam et conside-
 res, quid agas, quo progrediare, quem hominem et
 qua ratione defendas. Neque de illo tibi quicquam prae-
 finio, quo minus ingenio mecum atque omni dicendi
 20 facultate contendas; cetera si qua putas te occultius extra
 iudicium, quae ad iudicium pertineant, facere posse, si
 quid artificio, consilio, potentia, gratia, copiis istius
 moliri cogitas, magno opere censeo desistas et illa,
 quae temptata iam et coepta sunt ab isto, a me autem
 25 pervestigata et cognita, moneo ut extinguas et lon-
 gius progredi ne sinas. Magno tuo periculo pec-
 cabitur in hoc iudicio, maiore, quam putas. Quod 175
 enim te liberatum iam existimationis metu, defunctum
 honoribus designatum consulem cogites, mihi crede,
 30 ornamenta ista et beneficia populi Romani non
 minore negotio retinentur quam comparantur.
 Tulit haec civitas, quoad potuit, quoad necesse fuit,
 regiam istam vestram dominationem in iudiciis et in
 omni re publica, tulit; sed, quo die populo Romano
 35 tribuni plebi restituti sunt, omnia ista vobis, si forte

nondum intellegitis, adempta atque erepta sunt. Omnium nunc oculi coniecti sunt hoc ipso tempore in unum quemque nostrum, qua fide ego accusem, qua religione hi iudicent, qua tu ratione defendas. De omnibus nobis, si qui tantulum de recta regione deflexerit, non illa tacita existimatio, quam antea contemnere solebatis, sed vehemens ac liberum populi Romani iudicium consequetur. Nulla tibi, Quinte, cum isto cognatio, nulla necessitudo; quibus excusationibus antea nimium in aliquo iudicio studium tuum defendere solebas, earum habere in hoc homine nullam potes. Quae iste in provincia palam dictitabat, cum ea, quae faciebat, tua se fiducia facere dicebat, ea ne vera putentur, tibi maxime est providendum. Ego mei rationem iam officii confido esse omnibus iniquissimis meis persolutam; nam istum paucis horis primae actionis omnium mortalium sententiis condemnavi. Reliquum iudicium iam non de mea fide, quae perspecta est, nec de istius vita, quae damnata est, sed de iudicibus et, vere ut dicam, de te futurum est. At quo tempore futurum est? (Nam id maxime providendum est; etenim cum omnibus in rebus, tum in re publica permagni momenti est ratio atque inclinatio temporum.) Nempe eo, cum populus Romanus aliud genus hominum atque alium ordinem ad res iudicandas requirit, nempe lege de iudiciis iudicibusque novis promulgata; quam non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis, sed hic reus, hic, inquam, sua spe atque opinione, quam de vobis habet, legem illam scribendam promulgandamque curavit. Itaque, cum primo agere coepimus, lex non erat promulgata; cum iste vestra severitate permotus multa signa dederat, quam ob rem responsurus non videretur, mentio de lege nulla fiebat; posteaquam iste recreari et confirmari visus est, lex statim promulgata est. Cui legi cum vestra dignitas vehementer

adversetur, istius spes falsa et insignis inpudentia maxime suffragatur. Hic si quid erit commissum a quoquam vestrum, quod reprendatur, aut populus Romanus iudicabit de eo homine, quem iam ante
 5 iudiciis indignum putarit, aut ei, qui propter offensionem iudiciorum de veteribus iudicibus lege nova novi iudices erunt constituti. Mihi porro, ut ego non
 179 dicam, quis omnium mortalium non intellegit quam longe progredi sit necesse? Potero silere, Hortensi, potero
 10 dissimulare, cum tantum res publica vulnus acceperit, ut expilatae provinciae, vexati socii, di immortales spoliati, cives Romani cruciati et necati inpune me actore esse videantur? Potero ego hoc onus tantum aut in hoc
 iudicio deponere aut tacitus sustinere? Non agitanda res
 15 erit, non in medium proferenda, non populi Romani fides inploranda, non omnes, qui tanto se scelere obstrinxerunt, ut aut fidem suam corrumpi paterentur aut iudicium corrumperent, in discrimen aut iudicium vocandi? Quaeret aliquis fortasse: 'Tantumne igitur laborem, tantas
 180 inimicitias tot hominum suscepturus es?' Non studio quidem hercule ullo neque voluntate; sed non idem licet mihi, quod eis, qui nobili genere nati sunt, quibus omnia populi Romani beneficia dormientibus deferuntur; longe alia mihi lege in hac civitate et condicione vivendum est. Venit mihi in mentem M. Catonis, hominis
 25 sapientissimi et vigilantissimi; qui cum se virtute, non genere, populo Romano commendari putaret, cum ipse sui generis initium ac nominis ab se gigni et propagari vellet, hominum potentissimorum suscepit inimicitias et maximis laboribus suis usque ad summam
 30 senectutem summa cum gloria vixit. Postea Q. Pompeius humili atque obscuro loco natus nonne plurimis inimicitiis maximisque suis periculis ac laboribus amplissimos honores est adeptus? Modo C. Fimbriam, C. Marium,
 35 C. Coelium vidimus non mediocribus inimicitiis ac labo-

ribus contendere, ut ad istos honores pervenirent, ad quos vos per ludum et per negligentiam pervenistis. Haec eadem est nostrae rationis regio et via, horum nos hominum sectam atque instituta persequimur. Videmus, quanta sit in invidia quantoque in odio apud quosdam nobilis homines novorum hominum virtus et industria; si tantulum oculos deiecerimus, praesto esse insidias; si ullum locum aperuerimus suspicioni aut crimini, accipiendum statim vulnus esse; semper nobis 182 vigilandum, semper laborandum videmus. Inimicitiae sunt, — subeantur; labor, — suscipiatur; etenim tacitae magis et occultae inimicitiae timendae sunt quam indictae atque apertae. Hominum nobilium non fere quisquam nostrae industriae favet; nullis nostris officiis benivolentiam illorum allicere possumus; quasi natura et genere diiuncti 15 sint, ita dissident a nobis animo ac voluntate. Quare quid habent eorum inimicitiae periculi, quorum animos iam ante habueris inimicos et invidos, quam ulla inimicitias susceperis? 183 Quam ob rem mihi, iudices, optatum illud est, in hoc reo finem accusandi facere, cum 20 et populo Romano satis factum et receptum officium Siculis, necessariis meis, erit persolutum; deliberatum autem est, si res opinionem meam, quam de vobis habeo, fefellerit, non modo eos persequi, ad quos maxime culpa corrupti iudicii, sed etiam illos, ad quos 25 conscientiae contagio pertinebit. Proinde, si qui sunt, qui in hoc reo aut potentes aut audaces aut artifices ad corrumpendum iudicium velint esse, ita sint parati, ut disceptante populo Romano mecum sibi rem videant futuram; et, si me in hoc reo, quem mihi inimicum 30 Siculi dederunt, satis vehementem, satis perseverantem, satis vigilantem esse cognorunt, existiment in eis hominibus, quorum ego inimicitias populi Romani salutis causa suscepero, multo graviores atque acriores futurum.

Nunc te, Iuppiter optime maxime, quoniam iste 184
 donum regale dignum tuo pulcherrimo templo, dignum
 Capitolio atque ista arce omnium nationum, dignum regio
 munere, tibi factum ab regibus, tibi dicatum atque promis-
 5 sum per nefarium scelus de manibus regibus extorsit, cuius-
 que sanctissimum et pulcherrimum simulacrum Syracusis
 sustulit, teque, Iuno regina, cuius duo fana duabus
 in insulis posita sociorum, Melitae et Sami, sanctissima
 et antiquissima simili scelere idem iste omnibus donis
 10 ornamentisque nudavit, teque, Minerva, quam item
 duobus in clarissimis et religiosissimis templis expilavit,
 Athenis, cum auri grande pondus, Syracusis, cum omnia
 praeter tectum et parietes abstulit, teque, Latona et 185
 Apollo et Diana, quorum iste Deli non fanum, sed,
 15 ut hominum opinio et religio fert, sedem antiquam
 divinumque domicilium nocturno latrocinio atque impetu
 conpilarit; etiam te, Apollo, quem iste Chio sus-
 tulit, teque etiam atque etiam, Diana, quam Pergae
 spoliavit, cuius simulacrum sanctissimum Segestae bis
 20 apud Segestanos consecratum, semel ipsorum religione,
 iterum P. Africani victoria, tollendum asportandumque
 curavit, teque, Mercuri, quem Verres in domo et in
 privata aliqua palaestra posuit, P. Africanus in urbe
 sociorum et in gymnasio Tyndaritanorum iuventutis illo-
 25 rum custodem ac praesidem voluit esse, teque, Hercu- 186
 les, quem iste Agrigenti nocte intempesta servorum
 instructa et comparata manu convellere ex tuis sedibus
 atque auferre conatus est, teque, sanctissima mater
 Idaea, quam apud Enguinos augustissimo et religio-
 30 sissimo in templo sic spoliatae reliquit, ut nunc nomen
 modo Africani et vestigia violatae religionis maneant,
 monumenta victoriae fanique ornamenta non exsistent,
 vosque, omnium rerum forensium, consiliorum maxi-
 morum, legum iudiciorumque arbitri et testes celeberrimo
 35 in loco populi Romani locati, Castor et Pollux,

quorum e templo quaestum iste sibi et praedam
 improbissimam comparavit, omnesque di, qui vehiculis
 tensarum sollemnis coetus ludorum initis, quorum iter
 iste ad suum quaestum, non ad religionum dignitatem
 187 faciendum exigendumque curavit, teque, Ceres et
 Libera, quarum sacra, sicut opiniones hominum ac
 religiones ferunt, longe maximis atque occultissimis cae-
 rimoniis continentur, a quibus initia vitae atque victus,
 morum, legum, mansuetudinis, humanitatis hominibus
 et civitatibus data ac dispersita esse dicuntur, quarum 10
 sacra populus Romanus a Graecis adscita et accepta
 tanta religione et publice et privatim tuetur, non ut ab
 illis huc allata, sed ut ceteris hinc tradita esse videan-
 tur, quae ab isto uno sic polluta ac violata sunt, ut
 simulacrum Cereris unum, quod a viro non modo tangi, 15
 sed ne aspici quidem fas fuit, e sacrario Catina con-
 vellendum auferendumque curaverit, alterum autem Henna
 ex sua sede ac domo sustulerit, quod erat tale, ut ho-
 mines, cum viderent, aut ipsam videre se Cererem aut
 effigiem Cereris non humana manu factam, sed de caelo 20
 188 lapsam arbitrarentur: vos etiam atque etiam imploro
 et appello, sanctissimae deae, quae illos Hennensis
 lacus lucosque incolitis cunctaeque Siciliae, quae mihi
 defendenda tradita est, praesidetis, a quibus inventis
 frugibus et in orbem terrarum distributis omnes gentes 25
 ac nationes vestri religione numinis continentur; ceteros
 item deos deasque omnes imploro et obtestor, quo-
 rum templis et religionibus iste nefario quodam furore
 et audacia instinctus bellum sacrilegum semper impium-
 que habuit indictum, ut, si in hoc reo atque in hac 30
 causa omnia mea consilia ad salutem sociorum, di-
 gnitatem rei publicae, fidem meam spectaverunt, si nul-
 lam ad rem nisi ad officium et virtutem omnes meae
 curae, vigiliae cogitationesque elaborarunt, quae mea
 mens in suscipienda causa fuit, fides in agenda, eadem 35

vestra sit in iudicanda; deinde uti C. Verrem, si eius omnia sunt inaudita et singularia facinora sceleris, audaciae, perfidiae, libidinis, avaritiae, crudelitatis, dignus exitus eius modi vita atque factis vestro iudicio consequatur, utique res publica meaque fides una hac accusatione mea contenta sit mihi posthac bonos potius defendere liceat quam improbos accusare necesse sit.

Namenverzeichnis.

Die *kursiv* gedruckten Zahlen sind Jahreszahlen, die nichtkursiven bezeichnen die Seiten. — Über Kunstwerke und Künstler vergl. den betreffenden Abschnitt des Kommentars.

Achaia: 12 u. öfter.
Achradina, Stadtteil von Syrakus: 61.
M. Acilius Glabrio, praetor 70: 11, 14, 16, 94, 118.
(Aemilii) **Pauli:** 75.
Aeneas, flüchtend aus Troia: 44.
Aeschrio aus Syrakus: 39.
Aeschylus aus Tyndaris: 36.
Aesculapius: 64; sein Tempel in Syrakus: 63.
Aetna, der Berg: 56.
Aetna, Stadt, südlich vom Aetna: 59.
Aetnenses: 59.
Afrika: 55 u. öfter.
Agrigentum, große Stadt am Hypsas, nahe der Südküste von Sicilien; gegründet um 582, von den Karthagern zerstört 505, von den Römern 261, wieder von den Karthagern 255; von den Römern erobert und geplündert 210; dort berühmte Tempel des Juppiter, Apollo, Aesculapius: 29, 51, 52, 125.
Agyrium, alte Stadt, nordöstlich von Henna, im Innern von Sicilien: 24, 37, 59.
Aiax, berühmtes Bild in Cyzicus an der Propontis: 66.
Alexandria, in Ägypten: 111.
Alienus, Beistand des Q. Caecilius bei der beabsichtigten Anklage: 7.
M. Annius, römischer Ritter, Zeuge gegen Verres: 93.

Antiochus, Sohn König Antiochus' X. von Syrien, war vor 70 in Rom, trat dann als Praetendent in der Heimat auf und wurde von Lucullus im Besitze des Thrones bestätigt; † vor 63: 40, 42.
M. Antonius, Konsul 99, berühmter Redner; seine Verteidigung des M. Aquillius: 5, 71, 81.
Apollo Chius: 125; **Delius:** 44; 125; **Temenites** in Syrakus, von Kaiser Tiberius fortgebracht: 6; sein fanum in Cibra 30; seine Statue von Myron in Agrigent: 51.
Apolloniensis (navis), Schiff aus Apolloniä an der Nordküste von Sicilien, zwischen Cephaloedium und Halaesa: 96, 98.
Apollonius, des Diocles Sohn, aus Panormus: 76—79.
Apollonius, des Nico Sohn, später A. Clodius genannt: 33.
L. Appuleius, Beistand des Q. Caecilius bei der beabsichtigten Anklage: 7.
M. Aquillius, Konsul 101: 71 bis 73, 75.
M. Aquillius, Konsul 129, von P. Lentulus angeklagt: 9.
Archagathus, Zeuge gegen Verres: 37.
Archimedes, des Phidias Sohn, der große Mathematiker von Syrakus; sein Tod: 64.
Archonides aus Helorus: 39.
Arethusa, Quelle auf Nasos in Syrakus: 60, 95.

Aristaeus, ländliche Gottheit; ihm wird die Erfindung des Öls zugeschrieben: 64; seine Statue im Tempel des Dionysus in Syrakus: 64.

Aristeus, Sohn des Dexo: 104.

Aristus von Panhormus: 29.

Q. Arrius, Praetor 73, durch den Sklavenkrieg verhindert, des Verres Nachfolger in Sicilien zu werden: 35.

Asia: 30, 44, 107, 111 u. öfter.

Assorini, Bewohner der Stadt Assorus im Innern von Sicilien, nahe bei Henna: 52.

Athenae: 20, 107, 125 u. öfter.

M. Atilius (Bulbus), Senator, ließ sich 74 im Prozesse des Oppianicus bestechen und wurde vor 70 wegen maiestas verurteilt: 16.

Attalica (peripetasmata): 28.

Attalus aus Netaum: 39.

L. (Aurelius) Cotta, Konsul 144, von Scipio Aemilianus nach 134 angeklagt: 9.

Bellonae (aedes), Tempel auf dem Marsfelde außerhalb des Pomeriums, wo der Senat mit heimkehrenden Beamten verhandelte, die die Stadt noch nicht betreten durften: 84.

Boethus, Künstler der Hydria des Pamphilus: 30.

Brundisium, Hafenstadt in Calabrien: 12.

C. Cacurius, von Verres beraubt: 33.

Q. Caecilius (Niger), geboren in Sicilien, dort Quaestor unter Verres; gegen ihn ist die divinatio gehalten: 2, 4—7, 10 u. öfter.

L. (Caecilius) Metellus, 69 Nachfolger des Verres in Sicilien: 13, 67, 87, 108.

M. (Caecilius) Metellus, Vorsitzender des Repetundengerichts: 14, 15; Bruder des vorigen.

Q. Caecilius Metellus Creticus, Konsul 69, „alter consul

designatus“: 13; Bruder der beiden vorigen.

P. Caesetius, Schiffsführer: 89.

M. Caesonius, Geschworener im Prozeß des Verres: 14, curulischer Aedil 69 mit Cicero.

C. Calidius, römischer Ritter, von Verres beraubt: 35.

Q. Calidius, Praetor wohl 79, nach seiner spanischen Statthaltschaft verurteilt: 15.

L. Calpurnius Piso Frugi, Konsul 133, gab 149 als Volkstribun das erste Repetundengesetz: 38, 39.

Canephoroe: 20, 25, vergl. Kunstwerke.

Capitolium: 42, 43, 64, 94, 125. Carpinatius, Geschäftsmann in Syrakus: 66, 67.

Carthaginienses: 44, 100 u. öfter.

Cassia lex vom Jahre 74; vergl. Zeittafel.

L. Cassius, Geschworener im Verresprozeß: 14.

Castor, sein Tempel auf dem Forum Romanum; bei den Verhandlungen über dessen Instandhaltung bereicherte sich Verres: 125.

Catīna (*Katávn*), chalkidische Kolonie an der Ostküste Siciliens, am Fuße des Aetna, angelegt 704; die Bewohner Catinenses: 24, 37, 54, 59.

Centuripae, Stadt im Innern von Sicilien, etwas westlich vom Aetna: 24, 26, 37, 96, 97; Centuripini: 29, 59, 92, 105.

Ceres, ihr Tempel in Syrakus: 61; in Catina: 126; in Henna: 56, 57, 58, 126; Priester: 54, 58; Tempelbild: 54, 57; sacrarium: 53; Spiele: 82.

Charybdis: 112.

Chelidon: 43, 83.

Chius, Insel an der ionischen Küste von Kleinasien: 107.

Chrysas, Nebenfluß des südlich von Catina mündenden Symaethus: 52; dessen fanum: 53 und simulacrum: 52.

Cibyra, Stadt an der pamphyli-
schen Küste, Heimat der „Spür-
hunde“ des Verres: 31.

Cibyrateae fratres: 30, 31,
37.

Cilicia, Cilices: 26.

Cleomenes aus Syrakus: 39,
95, 97, 99, 101—108.

C. (Claudius) Marcellus,
Praetor 80, im nächsten Jahre Statt-
halter von Sicilien; Tutor Hei: 33,
seine Statue: 48, 49; Geschworener
im Verresprozeß: 90.

C. Claudius (Pulcher) Konsul
92, seine glanzvolle Aedilität im
Jahre 99: 1, 5, 20, 21.

M. (Claudius) Marcellus
Aeserninus, Sohn des tapferen
Verteidigers von Aesernia im
Bundesgenossenkriege, patronus
Siciliae: 50, wohl Geschworener
im Verresprozeß.

M. Claudius Marcellus fünf-
mal Konsul zwischen 222 u. 208,
der Eroberer von Syrakus, † 208:
61, 67, 70, 96; Marcellia, Fest in
Syrakus zu Ehren des Eroberers
der Stadt: 70.

(Claudii) Marcelli: 48—50.

Cnidii, Bewohner der Stadt
Cnidus, auf einer Halbinsel zwi-
schen Cos und Rhodus: 66.

M. Coelius, römischer Ritter:
33.

C. Coelius, Volkstribun 107,
Konsul 94: 123.

Coi, Bewohner der Insel Cos,
nördlich von Rhodus; dort ein
berühmtes Gemälde der Venus: 66.

Comsanus, Bürger von Compsa,
einem Municipium im Hirpiner-
lande: 116—119.

Corinthium aes, Cor. vasa,
eine Bronze unbekannter Mischung
und Geräte daraus: 18, 50, 53.

P. Cornelius Lentulus, Kon-
sul 162, princeps senatus 125 bis
mindestens 121; Ankläger des
M. Aquillius: 9.

Cn. Cornelius Lentulus
Marcellinus, Praetor 60, pa-
tronus Siciliae: 37.

P. Cornelius Scipio Aemil-
ianus Africanus, Konsul 147,
134, † 129, Ankläger des L. Cotta:
9; seine Fürsorge für Sicilien: 44;
seine Inschrift in Segesta: 45—47,
51, 106, 125.

P. Cornelius Scipio Afri-
canus (superior), Konsul 205, 194,
† 183; der Sieger von Zama: 79.

P. Cornelius Scipio Nasica
(später Q. Metellus Pius Scipio
genannt), Konsul 52; tritt für
Verres ein: 46.

(Cornelii) Scipiones: 75.

L. (Cornelius) Sisenna, Ge-
schichtschreiber, Praetor 78, † 67;
unterstützte den Verres vor Ge-
richt: 31.

L. (Cornelius) Sulla, der
Diktator, Konsul 88, 80, † 78: 33.

Q. Cornificius, Volkstribun
69, Praetor nicht nach 66, Ge-
schworener im Verresprozeß: 14.

Cratippus aus Tyndaris: 29.

M. Crepereius, im Jahre 70
designierter Militärtribun, Ge-
schworener im Verresprozeß: 14.

Critolaus aus Aetna, einer
Stadt am Aetna, nordwestlich
von Catina: 39.

Cupido, seine Statue, angeb-
lich von Praxiteles, im sacrum
des Heius in Messana: 19, 20;
die berühmte Statue in Thespieae:
66; eine silberne in Lilybaeum:
110.

Cyclops: 112.

Cyzicus, Stadt an der Süd-
küste der Propontis: 107.

Cyziceni: 66.

Deliacum (vas), Gefäß aus
delischer Bronze, deren Mischung
unbekannt ist: 18.

Demetrius, Gymnasiarchus,
Zeuge gegen Verres, aus Tyn-
daris: 56.

Dexo aus Tyndaris: 104, 108.

Diana, ihre Heimat Delos:
125; ihr Heiligtum in Pergé: 125,
in Segesta: 44—46, in Syrakus:
60.

Dianium, Heiligtum der Diana an der Küste von Hispania Tarraconensis, Waffenplatz des Sertorius: 112, 115.

Diocles, Eidam des Pamphilus, aus Lilybaeum: 32.

Diodorus aus Melite: 84, 85.

Diodorus, des Timarchides Sohn aus Syrakus: 68.

Dionysius, tyrannus: 111, 112.

Dis pater: 56.

Cn. Domitius, Konsul 96, klagte 104 als Volkstribun den M. Silanus an: 9.

L. Domitius (Ahenobarbus), Konsul 94, vorher Statthalter von Sicilien: 73.

Drepanitani, Bewohner der Stadt Drepana an der Westspitze von Sicilien: 33.

Enguini, Bewohner von Engium (*Ἐγγυον*), Stadt im Innern von Sicilien, südwestlich von Centuripae: 53, 125.

Eriphyla, Gemahlin des Amphiarus, die sich durch das Geschenk eines Halsbandes bestimmen ließ, ihren Gatten in den Tod zu senden: 34.

Erymanthus aper: 52; genannt von dem Berge Erymanthus am Nordwestrande von Arkadien.

Eubulidas, aus Herbita: 104, 108.

Eupolemus, aus Calacte: 36.

Europa auf dem Stier, berühmte Statue in Tarent: 65.

Fabianus fornix, Bogen auf dem Forum Romanum, zwischen Vesta- und Faustintempel, errichtet von Q. Fabius Maximus Allobrogicus, Konsul 121: 13.

(C. Fabius) **Hadrianus**, wurde als Statthalter von Afrika in seinem Hause zu Utica lebendig verbrannt: 99.

Q. (Fabius) Maximus, der Zauderer, Konsul I 233, V 209: 79.

Felicitatis aedes in Rom: 19, 63.

C. (Flavius) Fimbria, ein Emporkömmling, Konsul 104: 123.

L. Flavius, ein röm. Ritter, Zeuge im Verresprozeß: 115.

Flora mater; ihr zu Ehren wurden am 28. April bis 3. Mai Spiele gefeiert: 82.

Bona Fortuna (*ἀγαθὴ τύχη*), im sacrum des Heius in Messana: 20.

Fortunae fanum in Syrakus: 61.

P. Gavius, Conanus municipis: 116, 117, 119.

Gela, rhodische Kolonie, angelegt 690; die Bewohner Gellenses: 45.

Gorgōnis os an den Türen des Minervatempels von Syrakus: 62.

Graecia: 44, 107 u. öfter.

Graeculi: 63.

P. Granus, Zeuge im Verresprozeß: 115.

Halaesa, Stadt an der Nordküste von Sicilien; die Bewohner Halaesini: 24, 26.

Haluntium, Stadt an der Nordküste von Sicilien: 37; die Bewohner Haluntini: 96, 98, 105.

C. Heius aus Messana: 19—25, 69, 85.

Heius, pupillus: 33.

Helorus, Stadt an der Ostküste von Sicilien, zwischen Syrakus und Kap Pachynus: 98, 100.

Henna, Stadt im Innern von Sicilien, nördlich von Gela; Bewohner Hennenses: 24, 56—58.

Heraclaea, Stadt an der Südküste von Sicilien, zwischen Agrigentum und Selinus: 108; Heracliensis: 96, 105.

Heraclæo, Piratenchef: 98.

Heraclius, Beamter in Syrakus, einst Zeuspriester: 66—68, 70.

Herbita, Stadt im Innern von Sicilien, westlich vom Aetna; Bewohner Herbitenses: 59, 96, 104, 105.

Hercules, seine Statue im sacrum des Heius: 20, in Agrigentum: 51, 125.

L. Herennius, Zeuge im Verresprozeß: 115.

C. Herennius, Senator, wegen Peculatus verurteilt: 15.

Hiero aus Cibra, einer der „Spürhunde“ des Verres: 30, 53.
Hiero, König von Syrakus: 29, 60; sein ehemaliger Palast: 61.

Hieronica lex, Gesetz Hieros II. über die Lieferung des Zehnten: 86.

Himera, Stadt an der Nordküste von Sicilien, östlich von Panormus, von Chalcidiern 649 gegründet, 409 von den Karthagern zerstört; an ihrer Stelle erwuchs Thermae: 45.

Hispania: 38, 39, 114.

Honoris et Virtutis aedes, Tempel in Rom bei der porta Capena, von M. Marcellus, dem Eroberer von Syrakus, nach der Schlacht von Clastidium gelobt: 61.

Q. Hortensius, der Redner, Verteidiger des Verres, geb. 114, Konsul 69, † 50: 12, 13, 15, 71, 81, 121, 123.

Iacchus (Bacchus), seine Marmorstatue in Athen: 66.

Ialysus, Stadt und Bild auf Rhodos: 66.

Insula (Nasos), Stadtteil von Syrakus: 60.

Ismenias aus Tyndaris: 51.

Iuno, ihre Verehrung auf Samos: 44, auf Melita: 55; regina 125; Spiele ihr zu Ehren: 82; gemeint sind die ludi Romani 4. bis 19. September.

Iuppiter Optimus Maximus: 4, 125; Imperator (*Ὁυριος*), seine drei Statuen: in Macedonien, am Eingang in den Pontus, in Syrakus: 61, 64; sein Priester in Syrakus: 67; Spiele ihm zu Ehren (ludi Romani): 82.

Lamia, Frau aus Segesta: 39.

Lampsacenum periculum. In Lampsacus am Hellespont wollten

die Bürger den Verres in seinem Hause verbrennen, weil er ein Mädchen hatte entführen wollen: 99.

Latona: 125.

Leonidas aus Triocala: 74.

Liber (Bacchus), pater: 64, 80; sein Tempel in Syrakus: 63; Spiele ihm zu Ehren: 82; gemeint sind die Cerealia am 12. April.

Libera (Proserpina): 56, 125; ihr Standbild in Henna: 57; Spiele ihr zu Ehren (Cerealia): 82; ihr Tempel in Syrakus: 61, 63.

C. (Licinius) Sacerdos, Praetor 75, dann als Statthalter von Sicilien Vorgänger des Verres: 87.

M. (Licinius) Crassus, der Triumvir, Konsul 70, 55, † 53 Feldherr im Sklavenkriege: 72, 73.

L. (Licinius) Crassus, der Redner, Aedil zwischen 104 und 101, Konsul 95: 5, 65.

L. (Licinius) Lucullus, Konsul 74: 36.

Luculli, der vorige und sein Bruder, Konsul 73: 36.

Lilybaeum, Stadt an der Westspitze von Sicilien, von den Karthagern gegründet: 33, 74, 75, 109, 110; die Bewohner Lilybaetani: 30.

Q. (Lutatius) Catulus, sein monumentum, der von ihm nach dem Cimbernsiege gelobte Tempel der Fortuna, Konsul 102: 63.

Q. (Lutatius) Catulus, des vorigen Sohn, Wiederhersteller des Kapitols, Konsul 78: 33, 43, 82.

Q. Lutatius Diodorus aus Lilybaeum: 33.

Lycii: 26.

Lyso aus Lilybaeum: 33, 39.

Macedonia: 64.

Q. Manlius, Volkstribun 69, Geschworener im Verresprozeß: 14.

M. Marius aus Valentia in Bruttium: 83.

C. Marius, der Cimbernsieger, Konsul 107 u. öfter, † 86: 79, 123.

Masinissa, König von Numidien, † 148: 55.

Mater magna apud Enguinos, vielleicht eine Verwechslung mit den dort verehrten θεαὶ μητέρες: 53.

Medea, ihr Bild in Cyzicus: 66.

Megaris, Stadt unfern von Syrakus: 90.

Melita, Insel mit gleichnamiger Stadt südlich von Sicilien: 35, 125; die Bewohner Melitenses: 34.

Mentor, Künstler, der die Becher des Diodorus in Malta gefertigt hatte: 34.

Mercurius, seine Statue im gymnasium zu Tyndaris: 47, 49, 50, 125.

Messana, Stadt an der Meerenge, einst Zancle genannt, von chalcidischen Kolonisten besetzt, 396 von den Karthagern zerstört, 264 von den Römern eingenommen, 282 von Söldnern des Agathocles besetzt, nach denen seitdem die Bewohner Mamertini hießen; sie waren vor und nach seiner Statthalterschaft dem Verres freundlich gesinnt: 19—21, 24 bis 26, 47, 50, 70, 73 u. öfter; ein Senator: 25; ein magistratus: 117.

Miletus, einst blühende, zurzeit arme Stadt: 107.

Minerva, ihr Bild in Athen: 44; ihr Tempel in Syrakus: 60, 62, 69.

Q. Minucius, Zeuge gegen Verres: 41.

Q. Mucius, Konsul 133: 57.

Q. (Mucius) Scaevola, Aedil mit L. Crassus 104, Konsul 95: 65.

L. Mummius, Konsul 146, beehrte Thespiiae: 19.

Myro, Bildhauer: 23; sein Apollo in Agrigentum: 51; seine bucula in Athen: 66.

Naevius Turpio, unter C. Sacerdos wegen Gewalttätigkeit verurteilt: 103.

Neapolis, Stadtteil von Syrakus: 61.

Netum, Stadt südwestlich von Syrakus; die Bewohner Netini: 87, 88.

Nicasio aus Henna: 59.

Nice, Gattin des Cleomenes von Syrakus: 95.

C. Norbanus, Statthalter von Sicilien während des Bundesgenossenkrieges, gab sich, von Sulla geächtet, auf Rhodus den Tod: 74.

Numenius, Abgeordneter von Henna: 59.

C. Numitorius, röm. Ritter, Zeuge gegen Verres: 118.

Nymphodorus aus Agrigentum: 36.

Oceanus: 73.

Odyssæae portus, Ortschaft an der Südküste von Sicilien, nahe bei dem Vorgebirge Pachynus: 97.

Orcus: 58.

Pachynus, Südostspitze von Sicilien: 97.

Paeon, der heilende Gott; seine Statue im Tempel des Asclepius in Syrakus: 63, 64.

Pamphilus aus Lilybaeum: 30—32.

Panhormus, alte Stadt an der Nordküste von Sicilien, von Poeniciern gegründet, 254 von den Römern erobert; die Stadt war 'sine foedere immunis et libera': 29, 76, 77, 92, 117; der 'conventus (civium Romanorum)' dort: 110; die Bewohner Panhormitani.

L. Papinius, von Verres beraubt: 35.

Paralus, wohl attischer Heros; dessen Darstellung auf einem Gemälde in Athen: 66.

Sex. Peducaeus, 76 u. 75 Statthalter von Sicilien; unter ihm war Cicero dort Quaestor: 87.

Pelöris, Nordostspitze von Sicilien, bei Messana: 73.

Percennii, qui nunc Pompei sunt, angesehene Bürger von Messana: 28.

Pergamum, Hauptstadt des pergamenischen Reiches in Mysien am Caicus: 107.

Phalacrus, Nauarch aus Centuripae: 102, 105.

Phaläris, Tyrann von Agrigentum um 550: 112; der von Perillus für ihn gearbeitete ehernen Stier von Karthagern nach der Eroberung 406 nach Karthago gebracht, von Scipio 146 der Stadt zurückgegeben, die ihn noch unter Augustus besaß: 45.

Phylarchus aus Centuripae, von Verres geraubt: 29.

Phylarchus, Nauarch aus Haluntium: 98, 105.

Poeni: 44 u. öfter.

Pollux: 125, wegen des Castortempels auf dem Forum in Rom 'celeberrimo in loco populi Romani locatus'.

Polyclitus, Bildhauer; seine Canephoroe: 20, 23.

Q. Pompeius: 123, Konsul 141, Censor 131, homo novus.

Cn. Pompeius, der Triumvir, geb. 106, Konsul 70, 55, 52, † 48; seine Behandlung der Sertorianer: 114; sein Verdienst im Sklavenkriege: 72; seine ludi votivi im Jahre 70: 14; seine Rede als consul des.: 17.

Cn. Pompeius, Philo qui fuit, Tyndaritanus: 36.

Cn. Pompeius Basiliscus aus Messana: 28.

Pompeia via in Messana: 119.

C. Popilius, Senator, wegen Peculat verurteilt, hat als Geschworener sich bestechen lassen: 16.

P. Popilius und P. Rupilius, Konsuln 132: 59.

C. (Porcius) Cato, Konsul 114; sein Gepäck in Messana zurückgehalten: 27.

Porcia lex: 118; eins der drei porcischen Gesetze über Provokation, von denen nur feststeht, daß eins älter ist als die Gracchenzeit, und eins von dem älteren Cato herrührt.

M. (Porcius) Cato, Konsul 195, Censor 184, homo novus: 123; sein Eintreten für die Hispaner: 9.

Praxiteles, Bildhauer; sein Cupido in Thespieae: 19, 20, im sacrum des Heius in Messana: 19; für den lächerlichen Preis von 1600 Sesterzen von Verres angeblich gekauft: 23.

Punicae litterae, punische Inschrift auf den Elefantenzähnen im Iunotempel in Melita: 55.

Puteoli, Stadt in Campanien bei Neapel: 115.

T. (Quinctius) Flamininus, der Sieger von Kynoskephalai, Konsul 198, brachte eine Iuppiterstatue aus Macedonien auf das Kapitol: 64.

L. Baecius, römischer Ritter, Kaufmann in Panhormus: 117.

Regini, Bewohner von Regium, Messana gegenüber: 65, 85, 116.

Rhodii, Bild des Ialysus dort: 66.

C. Rutilius Rufus, Mitankläger des M. Aquillius: 9.

Samus, jetzt arm, einst reich an Kunstwerken: 107, 125.

Sappho, Statue des Silanio: 63.

Satyrus, dessen Statue in Tarent: 65.

C. (Scribonius) Curio, Konsul 76; sein Gespräch mit Q. Hortensius: 13.

Scylla: 112.

Scythae: 113.

Segesta, uralte Stadt, nahe der Nordküste von Sicilien, zwischen Drepanum und Panormus; von Agathocles 303 zerstört: 44, 45, 76, 106, 125; die Bewohner Segestani.

Semproniae leges, Gesetze des C. Gracchus von 123, darunter das, daß ohne Befehl des Volkes keinem Bürger ein Prozeß auf Tod und Leben gemacht werden sollte: 118.

Ti. (Sempronius) Gracchus, Volkstribun 133, † 133: 57.

P. Septimius, Senator, wegen Repetunden verurteilt 72, hat sich als Geschworener bestechen lassen: 13.

(Q.) Sertorius, bekannter Marianer, der 80—72 in Spanien gegen Metellus Pius und Pompeius Krieg führte: 115.

Sertoriani milites: 112.

C. Servilius, römischer Bürger, in Lilybaeum von Verres schmähdlich behandelt: 109, 110.

P. Servilius (Isauricus), Konsul 79, führte in Cilicien gegen die Piraten Krieg: 26, 90; Geschworener im Verresprozeß: 46.

Sextius, lictor proximus des Verres: 106, 110.

Sibyllini libri, im Jahre 133 befragt: 57.

Silanio, Künstler: 63.

Sopater, proagorus in Tyn-daris: 48, 49.

Sthenius aus Thermae: 104, 108.

P. Sulpicius, Geschworener im Verresprozeß, 69 vermutlich Quaestor: 14.

L. Suetius, römischer Ritter, Zeuge gegen Verres: 112.

Syracusae, dorische Kolonie, 735 (?) unter Archias angelegt, 212 von M. Marcellus erobert. Stadtteile: 1. Ortygia (Nasus, In-sula), 2. Achradina, 3. Tycha, 4. Neapolis: 60, 61. In 1 der Palast des Hiero, die Tempel der Diana und Minerva, in 2 des

Juppiter, in 3 der Fortuna, in 4 der Ceres und Libera. 38, 40, 41, 66, 68, 69, 79, 81, 90, 92, 93, 99, 113; vergl. den Stadtplan auf der Karte.

Syria: 40, 41, 111.

Q. Tadius: 30; P. Tadius, Schiffsführer: 89.

Tarentum, lakonische Kolonie, 707 unter Phalanthus von den Partheniern gegründet, dort die Europa auf dem Stiere, der Satyr im Vestatempel: 65, 87.

Tauromenium, Stadt an der Ostküste von Sicilien, nahe der Stelle der alten chalcidischen Kolonie Naxos, die Dionysius zerstört hatte, im Jahre 358 gegrün-det; civitas foederata: 87.

Tempsa (Temesa), Stadt in Bruttium am Eingang des tir-nischen Golfs: 84.

Terentia et Cassia lex: 86; vergl. Cassia.

Tertia: 83.

Theodorus von Henna, Zeuge gegen Verres: 59.

Theomnastus aus Syrakus: 39.

Thericlia, Gefäße, genannt nach dem korinthischen Töpfer Thericles: 34.

Thermae vergl. Himera; Be-wohner Thermitani: 45, 104, 108.

Thespieae, Stadt in Bötien am Helikon, Heimat des Praxi-teles, dessen hochgepriesener Eros (Cupido) die größte, vielen die einzige Sehenswürdigkeit dort war: 19, 66. Die Bewohner The-spienses: 66.

Thespiadae, die Musen, durch Mummius nach Rom in den Tempel der Felicitas gebracht: 66.

Thraso aus Tyn-daris: 86.

Timarchides, vertrauter Frei-gelassener des Verres: 27, 32, 51, 68, 99.

L. Titius, röm. Bürger, von Verres beraubt: 39.

Tlepolemus aus Cibra: 30, 52, 53; vergl. Hiero.

Cn. Tremellius, Geschworener im Verresprozeß, 69 Militärtribun: 14.

Triocäla, Stadt nahe der Südküste von Sicilien, nördlich von Heracläa: 74, 75. Triocalinus ager.

Triptolëmus, Erfinder des Getreidebaues; seine Statue vor dem Ceresempel in Henna: 58.

Troia: 44.

(M.) Tullius (Cicero): 28.

Tusculanum, Landhaus bei Tusculum, des Catulus, des Metellus und anderer: 63.

Tycha, Stadtteil von Syrakus: 61.

Tyndäris, Stadt an der Nordküste von Sicilien, unfern Messana, von Griechen unter Dionysius dem Älteren gegründet: 24, 96, 108; die Bewohner Tyndaritani: 47, 104, 106, 125.

Tyria (purpura): 112.

Utica, Stadt in Afrika, nördlich von Karthago; Uticense

exemplum; vergl. C. Fabius Hadrianus.

Valentia (Vibo), Hafenstadt in Bruttium; die Bewohner Valentini: 83, 116.

Valentius, Dolmetscher des Verres: 39.

Velia, Stadt in Lucanien: 85.

Venerius, Sklave des Venustempels auf dem Eryx: 31, 110.

Venus, ihr Tempel in Lilybaeum: 80, 110; ihre Marmorstatue in Regium: 65, Cnidia: 66, picta in Cos: 66.

Verria, Fest zu Ehren des Verres: 27.

Verrucius C. f.: 66, 67.

Vestae aedes in Tarentum: 65.

Victoria, ihre Statue auf der Hand der Ceres, in Henna: 58, 59.

Victoriae ludi in Rom, 27. Okt. bis 1. Nov., zum Andenken an Sullas Sieg am collinischen Tore: 15.

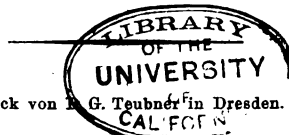
Zosippus aus Tyndaris: 51.

Römische Cognomina.

Ahenobarbus: Domitii.
Bulbus: Atilii.
Cato: Porcii.
Cotta: Aurelii
Crassus: Licinii.
Fimbria: Flavii.
Grachus: Sempronii.
Hadrianus: Fabii.
Isauricus: Servilii.
Lentulus: Cornелиi.
Lucullus: Licinii.

Marcellus: Claudii.
Maximus: Fabii.
Metellus: Caecilii.
Nasica: Cornелиi.
Niger: Caecilii.
Piso: Calpurnii.
Pulcher: Claudii.
Sacerdos: Licinii.
Scaevola: Mucii.
Scipio: Cornелиi.
Turpio: Naevii.

Berichtigung: S. 46 Z. 20 lies statt: „unter den Geschworenen sitzende“: dem Verres als advocatus zur Seite stehende.



Druck von G. Teubner in Dresden.

4, 16-18, 18-27

YB 41710

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or
on the date to which renewed.

Renewed books are subject to immediate recall.

8 Apr '62 WA

8 May '62 Renewed

REC'D LD

MAY 5 1962

Y
ITY
IA

LD 21A-50m-8,'61
(C1795s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

